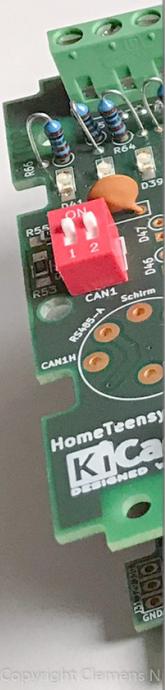


myT40-PLC

Neue PLC im alten Gewand – Eine Studie
Upcycling einer defekten KlöcknerMoeller SPS PS4-1x1

Ein Antidepressivum in Zeiten von Corona



Copyright Clemens Niesen



Clemens Niesen
2020-2023

myT40-PLC History

Version 0.1	ab Mai 2018	Gedankenspiele mit Arduino Due Ausprobieren von KiCad 4.x			
Version 1.0	1.12.2020	Steckbrett-Aufbauten mit Teensy 4.0 und 4.1			
Version 1.2.1	22.4.2021	PLC HT40	M00	V1.2.1	(Prototyp1)
Version 1.5	16.01.2022	PLC HT40	M16	V1.5	(Prototyp2)
Version 2.2	04.09.2022	PLC HT40	M31	V2.2	(Prototyp3)
Projekt umbenannt in myT40-... im August 2023					
Version 2.6	10.08.2023	myT40-PLC	M36	V2.6	(Prototyp4 Final)

License

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Title myT40-PLC Documentation
Author Clemens Niesen, Germany, 2023
Source This document, and related ones :
Licence CC-BY-NC-SA

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/> or send a letter to Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.

This license lets others remix, adapt, and build upon your work non-commercially, as long as they credit you and license their new creations under the identical terms.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Haftungsausschluss

Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass ich keine Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Nichtverletzung von Rechten oder des Fehlens anderer Mängel in Bezug auf das CC-lizenzierte Werk gebe. Das bedeutet, dass die Nutzer das Werk auf eigenes Risiko nutzen.

Ferner weise ich darauf hin, dass dieses Projekt und der Inhalt dieser Dokumentation, sowie zugehöriger Dateien ein reines Freizeitprojekt und für den Leser als Fallstudie zu verstehen ist. Dieses Projekt, diese Schaltungen sind nicht durch offizielle Stellen geprüft oder abgenommen. Fehler sind trotz aller Umsicht nicht auszuschließen. Wer dieses Projekt nachbaut, tut dies auf eigene Gefahr und Verantwortung. Für Schäden an Personen und Geräten, Material, Gebäuden, Tieren, etc. übernehme ich keinerlei Verantwortung. Der Nachbau ist ausschließlich versierten Menschen, die genau wissen was sie tun, vorbehalten. Was eine Verwendung der Steuerung bei Dritten tut und was nicht, liegt neben der handwerklichen Ausführung des Aufbaus auch an der Software, die sich ebenfalls meiner Verantwortung entzieht.

Ich gebe keine Gewähr und übernehme keine Verantwortung für den Inhalt von Verweisen, Links und Zitaten.

DISCLAIMER

I explicitly state that I make no representations or warranties regarding non-infringement or the absence of other defects with respect to the CC-licensed work. This means that users use the work at their own risk. Furthermore, I point out that this project and the content of this documentation, as well as associated files, is purely a recreational project and should be understood as a case study for the reader. This project, these circuits are not tested or approved by official bodies. Errors can not be excluded despite all care. Whoever reproduces this project does so at his own risk and responsibility. I do not take any responsibility for damages to persons and devices, material, buildings, animals, etc. Rebuilding is reserved exclusively for experienced people who know exactly what they are doing. What third-party use of the control with third does and does not, lies apart from the craftsmanship of the construction also with the software, which is also beyond my responsibility. I give no guarantee and take no responsibility for the content of references, links and quotes.

Dieses Projekt widme ich meinem alten Freund Norbert Schulz aus Berlin Kreuzberg.

Wir haben in den 70ern im Tiergarten zusammen die Schulbank gedrückt.

Er hat mir zu meinen ersten Elektronik-Erfahrungen verholfen und eine bis heute anhaltende Begeisterung
für dieses Thema geweckt.

Leider haben wir uns in den 80ern aus den Augen verloren.

Inhalt

1 Motivation für einen „mighty 40“.....	1
2 myT40-PLC Anforderungen an meine neue SPS.....	2
3 Die Hardware - Aufbau der Oberplatine (OP).....	3
3.1 Potentiale.....	5
3.2 Komponenten der oberen Platine „OP“.....	6
3.2.1 CPU.....	6
3.2.2 Teensy 4.0 USB Spannungsversorgung unterbrechen.....	7
3.2.3 SW_Mode_X Pin-Header J3 an CPU in FFC-Variante für Originalgehäuse.....	8
3.2.4 SW_Mode_X Pin-Header J3 an CPU in Variante PFS für beliebige Gehäuse.....	9
3.2.5 Reset und Kaltstart.....	10
3.2.6 Status LED.....	11
3.2.7 EEPROM.....	11
3.2.8 CAN-Bus und Busverbindungen.....	11
3.2.9 Verbindung der Spannungsversorgung von UP zu OP.....	12
3.2.10 RS485-Bus.....	13
3.2.11 Analog Digital Converter ADC.....	14
3.2.12 Digitale Eingänge.....	15
3.2.13 Terminals Digitale Eingänge.....	16
3.2.14 Versorgungsspannung der CPU und Peripherie-Bausteine.....	16
3.2.15 Terminals Digitale Ausgänge.....	17
3.2.16 Verbindung der ADC-Signale auf Ausgangs-Terminal Byte-0.....	17
3.2.17 Verbindung der SPI-Signale von OP zu UP.....	18
3.2.18 Der optionale Port für Lokale Erweiterung.....	18
3.3 Schaltplan Oberplatine (OP) Variante PFS.....	19
4 Die Hardware - Aufbau der Unterplatine (UP).....	21
4.1 Komponenten der unteren Platine Base-Modul „UP“.....	21
4.1.1 Digitale Ausgänge.....	21
4.1.2 Digital-Analog-Converter DAC.....	24
4.1.3 Spannungsversorgung.....	25
4.2 Schaltplan Unterplatine.....	27
5 Layout Details.....	29
5.1 OP UP : PE.....	29
5.2 OP : ADC.....	29
5.3 UP : DAC.....	29
5.4 Details im Platinen Design.....	30
6 Ansichten der Platinen.....	31
6.1 Die untere Platine – Base Board V2.6 M36.....	31
6.2 Die obere Platine – CPU Board (PFS) V2.6 M36.....	32

6.3 Allgemeine Informationen.....	32
6.4 Ansicht Oberplatine Variante OP-FFC für mein Originalgehäuse V2.6 M36.....	33
6.5 Ansicht der Oberplatine Variante OP-PFS für beliebige Gehäuse V2.6 M36.....	34
6.6 Ansicht Unterplatine für FFC und PFS V2.6 M36.....	35
6.7 Fotos Prototyp-2.....	36
6.7.1 Unterplatine.....	36
6.7.2 Oberplatine Oberseite.....	36
6.7.3 Oberplatine Unterseite.....	36
6.8 Fotos Prototyp-3.....	37
7 Varianten zur Nutzung.....	42
7.1 Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung wie im Originalgehäuse , V2.6 M36 PFS.....	42
7.1.1 2x8 Ausgänge, 2x8 Eingänge, kein ADC , kein DAC.....	42
7.1.2 5+8 Ausgänge, 2x8 Eingänge, mit ADC , mit DAC.....	43
7.2 Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung in einem beliebigen Gehäuse , V2.6 M36 PFS.....	44
7.2.1 OP für ADC und DAC auf 5-Pol Terminal, 2x8 In auf OP + 2x8 Out auf UP.....	44
7.2.2 ADC und DAC auf 5-Pol Terminal, 2x8 In und 8 Out auf OP, 8 Out auf UP.....	45
7.3 PE Anschluss , V2.6 M36 PFS.....	46
8 Stücklisten.....	47
8.1 myT40-PLC Oberplatine, Variante PFS, Vollbestückung.....	47
8.2 myT40-PLC Unterplatine, Variante PFS, Vollbestückung.....	58
8.3 myT40-PLC Bauteile Gesamtliste, Variante PFS, Vollbestückung.....	67
9 Anhang.....	85
9.1 Achtung Hinweis.....	85
9.2 SPI-Serien-Widerstände.....	85
9.3 Bezug DIN-5 Pol -Buchse.....	85
9.4 Optionale Nutzung von Q0.5, Q0.6 und Q0.7 als Status-LED.....	85
9.5 Technische Daten.....	87
9.6 Unterschiede von myT40-PLC zur Originalsteuerung.....	89
9.6.1 Terminals für Eingang- und Ausgangsbytes.....	89
9.6.2 Bus-Anschlüsse.....	90
9.6.3 Extentionslot.....	90
9.6.4 Weitere Unterschiede.....	91
9.6.5 Kalt/Warmstart-Verhalten bei RESET.....	91
9.7 Spannungsversorgung.....	92
9.8 Spannungsversorgung CPU Teensy 4.0.....	93
9.9 Entkopplung USB von Ub.....	93
9.10 Die nicht genutzten Pins und J5 unter der CPU.....	93
9.10.1 CPU-Pin-31 3.3V Power.....	93
9.10.2 J5-Pin-4 On / Off (CPU-Pin-19).....	93
9.10.3 J5-Pin-3 Programm (CPU-Pin-18).....	93

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: CPU mit allen angeschlossenen Signalen.....	6
Abbildung 2: Variante FFC für mein Originalgehäuse.....	8
Abbildung 3: Die Variante OP-PFS mit Pfostenstecker 2x4 Pin-Header.....	9
Abbildung 4: Schaltung für den Kaltstart.....	10
Abbildung 5: PLC Status LED.....	11
Abbildung 6: EEPROM.....	11
Abbildung 7: ISO CAN Bus.....	12
Abbildung 8: Busanschluss.....	12
Abbildung 9: Versorgungsspannungen von UP nach OP.....	12
Abbildung 10: RS485 Bus.....	13
Abbildung 11: Analog Digital Converter.....	14
Abbildung 12: Eingänge für Byte-1.....	15
Abbildung 13: Eingänge Byte-0.....	16
Abbildung 14: Versorgungsspannung CPU und Peripherie.....	16
Abbildung 15: Terminal Ausgang Byte-0.....	17
Abbildung 16: Terminal Ausgang Byte-1.....	17
Abbildung 17: ADC Patch auf Ausgangs Terminal Byte-0.....	17
Abbildung 18: SPI Durchstiche von OP zu UP.....	18
Abbildung 19: Extention Port optional.....	18
Abbildung 20: Schaltplan Ausgangs-Byte-1.....	22
Abbildung 21: Ansteuerung der Ausgangsbytes.....	22
Abbildung 22: Schaltplan Ausgangsbyte-0.....	23
Abbildung 23: Schaltplan Digital Analog Converter.....	24
Abbildung 24: Spannungsversorgung CPU + Peripherie und CAN Busse.....	25
Abbildung 25: Spannungsversorgung RS485.....	25
Abbildung 26: Spannungsversorgung ADC und DAC.....	26
Abbildung 27: Unterplatine (UP) Oberseite.....	31
Abbildung 28: Unterplatine (UP) Unterseite.....	31
Abbildung 29: Oberplatine (OP) Oberseite.....	32
Abbildung 30: Oberplatine (OP) Unterseite.....	32
Abbildung 31: Alternative Status-LED Verdrahtung.....	86

1 Motivation für einen „meighty 40“

Seit Ende der 90er Jahre habe ich mit vier gebrauchten PS4-141 und einer PS4-341 Steuerungen der Fa. *Klöckner Moeller* und vier Dutzend 24V-AC-Stromstoß-Relais (leider nicht DC), landläufig „Eltaco“ genannt, mein „Smart-Home“ geplant, entwickelt und 2002 in meinem Neubau installiert. Damals schon am Markt befindliche Installations-Bus-Systeme kamen für mich wegen Lizzenzen und Kosten nicht in Frage.

Diese Steuerungen sind vernetzt und in meinen Unterverteilungen, landläufig „Sicherungskästen“ genannt, auf einer nach hinten verlegten Automaten- (C-) Schiene nahtlos wie normale Sicherungsautomaten eingebaut. Leitungsschutz, Leistung und Steuerung sind VDE-konform sauber getrennt. Mittels serieller Kommunikation kann der Master der Steuerungen mit einem komfortablen VB-Programm im laufenden Betrieb parametert werden (Zeitschaltfunktionen, Licht, Rollladen, Helligkeitsauswertung, Zuordnung von Schaltern zu Verbrauchsstellen, wie Steckdosen oder Deckenauslässe für Lampen, etc).

Da diese Steuerungen oder vergleichbare Geräte in diesem Format nicht mehr gebaut werden, es nach 25 Jahren problemlosen Betriebes erste Ausfälle gab und auch kein anderer Hersteller bezahlbare Steuerungen mit Potential-Trennungen in diesem Format mehr anbietet, habe ich beschlossen, die PS4-141er- Gehäuse zu entkernen und eine neue Schaltung zu entwickeln, die die wichtigsten Funktionen übernimmt und in eben diesen, mir vorliegenden Gehäusen ihren Platz findet, im weiteren Verlauf „Originalgehäuse“ genannt. Ein Nachbau des Originals ist nicht gewollt und auch nicht der Anpruch. Von außen wurde das Gehäuse erkennbar modifiziert und mit anderen Anschlüssen versehen.

Weil die reine Schaltung vielleicht auch für Dritte interessant sein könnte, habe ich die Oberplatine in zwei Versionen für J3, eine mit FFC-Stecker für meinen privaten Ersatz im Originalgehäuse und eine freie Version mit Pfostenstecker (PFS) zur Anregung für Nachbauten in beliebigen Gehäusen konzipiert. Letztere soll hier vorgestellt werden.

Diese „Pfostenstecker“-PFS-Version bietet 2*DAC-Option und 2*ADC-Option und erlaubt alle 32 digitalen I/O nutzen zu können, sowie die Möglichkeit Sub-D-Buchsen für die Bus-Systeme in einem anderen Gehäuse bereitzustellen. Darin unterscheidet sie sich von der FFC-Version, die optional nicht alle Ausgänge bereitstellen muss, wenn DAC und ADC bestückt und angeschlossen sind.

Dieses Projekt hat mich während der Corona-Pandemie motiviert und über Wasser gehalten. Bis heute.

C.Niesen, Juli 2023

Anmerkung

Ein Parallelprojekt beschäftigt sich mit einer Einheit, die ein grafisches Interface, Ethernet, CAN- und RS485-Bus bereitstellt und es erlaubt, die myT40-PLC zu steuern, zu protokollieren und in Teilen zu parametrieren.

Der myT41C lässt sich durch entsprechende Programmierung auch als Protokollkonverter oder Logger auf den Interfaces verwenden.

Die Software wird später separat dokumentiert.

In diesem Dokument werden nur die hardwarenahen Port-Definitionen beschrieben, die sich aus der Schaltung ergeben und für eine Programmierung wesentlich sind.

2 myT40-PLC Anforderungen an meine neue SPS

Auch wenn die neue Schaltung nicht alle Anforderungen des Originals erfüllen kann, habe ich dennoch genaue Vorstellungen davon, was sie leisten wird.

Die neue Steuerung soll

- 1) in den meinen vorhandenen Originalgehäusen und beliebigen anderen eingebaut werden,
- 2) vernetzt sein, um mit weiteren Geräten kommunizieren zu können,
- 3) getrennte Potentiale für Last-Stromkreise, Bussysteme, ADC/DAC und Controller gewähr-leisten, daher kommen erhältliche PLC auf Arduino- oder Raspberry-PI Basis nicht in Frage,
- 4) bei Bedarf 16 digitale Eingänge und 16 digitale Ausgänge bereitstellen, potentialgetrennt,
- 5) Interruptfähigkeit der Eingangsbytes,
- 6) bei Bedarf 4 Analog-Digital-Converter Eingänge, davon 2 über eingebaute Sollwert-Potentiometer zugeführt,
- 7) bei Bedarf 2 Digital-Analog-Converter Ausgänge bereitstellen,
- 8) analoge Signale von 0..10V verarbeiten, ADC und DAC, mit eigenem Bezugspotential
- 9) bis zu zwei CAN-Busse bedienen, potentialgetrennt, opt GND, PE Schirm via Kondensator
- 10) eine RS485-Schnittstelle für 16 Clients vorsehen, potentialgetrennt, Busabschluss mit LowDrop Dioden oder opt. klassisch mit zuschaltbarem Abschlusswiderstand 720/120/720 Ω
- 11) auf einem modernen schnellen Prozessor mit hinreichend RAM basieren,
- 12) von einem EEPROM unterstützt werden,
- 13) soweit möglich ICs auf Sockeln montiert haben,
- 14) den Betriebsarten-Schalter mit 3 Modi unterstützen, eine Stellung für Reset mit Kaltstart
- 15) den RESET-Taster nutzen können,
- 16) einen RESET per Software auslösen können, inklusive Kalt- oder Warmstart-Wahl
- 17) für die Interface- und Funktions-Bausteine die lokale Kommunikation mit SPI sicherstellen,
- 18) Strom sparend mit 3,3V betrieben werden,
- 19) in C, C++ programmiert werden,
- 20) Kommunikation mit einem PC oder einer Bedieneinheit via CAN, RS485, Ethernet erlauben
- 21) flexible Programmierung ermöglichen
- 22) steckbare, bedrahtete 3V6 Backup-Lithium Batterie besitzen, mit eigenem ADC-Monitoring
- 23) die in der Hausinstallation vorhandenen 24V AC-„Eltaco“ mit 5ms-DC-Impulsen (!) ansprechen
- 24) Versorgungsspannungen der CPU und der direkten Interfaces überwachen und ggf. mit einem Reset einen Warmstart oder Kaltstart ausführen
- 25) Hardware-Watchdog und/oder Software Watchdog in Kombination mit Betriebsarten-Schalter steuern, oder agieren lassen können.
- 26) Verzicht auf flexibles Andocken von diversen Original-Erweiterungsmodulen, aber ein passendes Anschlussfeld für SPI und Digital-I/O ist vorhanden, jedoch inkompatibel zu Originalerweiterungsmodulen.
Bei Bedarf ist eine lokale Erweiterung für Digital-I/O separat neu zu entwickeln.
- 27) Verzicht auf Online-Programmierung und Programmierung über Netzwerk, obwohl das vielleicht sogar möglich wäre.
- 28) PWM Unterstützung an den Ausgängen oder Counter-Eigenschaften an den Eingängen werden nicht benötigt und nicht unterstützt. Bit-Banging über SPI wäre unsauber.

3 Die Hardware - Aufbau der Oberplatine (OP)

Das Originalgehäuse enthält zwei Platinen. Ausgangs-Potentiale und deren Terminals sowie Spannungsversorgungen sind auf der unteren Platine angeordnet, ebenso DAC und ADC. Die Ausgangsklemmen werden über eine 30mm hohe „stacked“ Variante der normalen Kontaktleiste auf die Höhe der oberen Platine in passende Ausbrüche verlegt. Das Original der oberen Platine enthält die CPU, RAM und Interface-Bausteine, sowie Optokoppler für Ein- und Ausgänge, die Fassung für das Memory-Modul und alle weiteren Anschlüsse.

Diese Konstruktion habe ich in Ermangelung von Spezialbauteilen, wie den 30mm stacked Terminals, oder den VN330SP Ausgangstreibern nicht übernommen. Auch habe ich erst einmal auf die Verwendung von 4-Lagen-Multilayer-Platinen verzichtet und versucht mit 2 Lagen auszukommen. Ein weiteres Problem ist die Beschaffung der 5-Pin-DIN-Winkel-Stecker des Originals in ihrer kompakten Form, sie sind am freien Markt nicht zu finden.

Meine Konstruktion enthält auf der oberen Platine (OP) das CPU-Modul Teensy-4.0, die Optokoppler und die Terminals für die Eingänge, den ADC und seinen Isolator, die lokale Erweiterungssteckleiste, zwei ISO CAN-Busse und einen RS485-Bus mit Isolator, sowie ein EEPROM. Es gibt noch einen ungenutzten Connector für Teensy-4.0 spezifische Signale (OnOff, Programm, 3V3 und OV GNDD). Außerdem lässt sich über J3 eine Batterie (3,6V Lithium oder 3V-Knopfzelle), der Reset-Taster und der Mode-Wahlschalter anschließen. Die Oberplatine gibt es mit diesem J3 in zwei Varianten, einmal mit FFC 6pol RM1.25mm für den Einbau in meine Originalgehäuse, und einmal für Pfostenstecker (PFS) als 8-Pin-Header 2x4 RM2,56mm für den Einbau in beliebige andere Gehäuse.

Zuguterletzt sitzen hier auch die Ausgangs-Terminals, die mit der unteren Platine über eine weitere nach unten gerichtete Steckverbindung verbunden sind.

Spannungsversorgungen und andere Verbindungen werden über Stapelleisten zwischen den Platinen übertragen. Diese werden auf der Unterseite eingelötet, nachdem der untere Pin-Spreader soweit nach innen verschoben wurde, dass die resultierende Länge mit ihrem Gegenstück für das Originalgehäuse einen Abstand der beiden Platinen zueinander von 29mm erlaubt.

Ebenfalls auf der Oberplatine finden drei Reset-Generatoren Platz, einer für die 5V-CPU-Spannung und einer für die 3,3V Interface-Spannung. Deren Reset-Ausgänge haben einen open collector und sind mit einem CPU-Eingang verbunden, der auch als Ausgang einen Reset per Software erzwingen kann. Der dritte dient als normaler PowerOnReset für den RS485-Baustein und verhindert ungewollten Betrieb am Bus während der Einschaltphase.

Auf der Unterseite der Oberplatine befindet sich außerdem noch eine Kaltstart-Logik, verknüpft mit SW_MODE_2 (Originalgehäuse Betriebsarten-Mode-Schalter in Position-0) und dem Reset-Signal zur CPU und den Interface-Bausteinen.

Auf der Unterplatine (UP) werden die Ausgänge über Stapelleisten auf die Oberplatine (OP) geführt, ferner befinden sich dort die Leistungsschalter der digitalen Ausgänge, alle Spannungsversorgungsbauenteile, der DAC mit Isolator, der Interfacebaustein zur Ansteuerung der Ausgänge und die zugehörigen Optokoppler nebst Kontroll-LEDs der Ausgänge.

Da die LED der Ausgänge auf der unteren Platine sitzen, wird ihr Licht durch passende Lichtleiter bis zu den Bohrungen in der darüberliegenden Oberplatine geleitet und dort von den im Originalgehäuse vorhandenen Gehäuse-Lichtleitern bis nach außen sichtbar gemacht.

Die Bestückung basiert zu großen Teilen auf SMD-Bauteilen. Daher ist ein Heißluftlötgerät und die Verwendung von Lötpaste mit No-Clean und geringer Schmelztemperatur oder ein Reflow-Ofen unerlässlich, denn es werden sowohl Pads ohne „Handsoldering“ genutzt, als auch einige Bauteile in

„0805“-Größe. Ab V2.5 kommen noch „0603“-er Serienwiderstände auf den SPI-Leitungen dazu. Wo es möglich oder sinnvoll ist, werden bedrahtete Elemente verbaut und ICs gesockelt.

Weil strickt auf Potentialtrennung geachtet wird, stellt die untere Platine (UP) insgesamt 7, teils von einander isolierte Spannungspotentiale bereit.

Weitere vier Potentiale sind die je Eingangs- und Ausgangsbyte getrennten 0V und 24V Potentiale, deren Quellen von außen zugeführt werden, sowie die separate 24V Versorgungsspannung der Steuerung für CPU und Interfaces. In der Regel werden deren GND...-Potentiale außerhalb an einem einzelnen Sternpunkt zusammengeführt, aber getrennte Verwendung ist ebenfalls möglich, solange die Potentialdifferenz zu den Leiterbahnabständen passt (i.d.R. <50V).

Verbaut man die Platinen (OP-PFS + UP) in einem alternativen Gehäuse, kann die Verbindung für die Ausgänge zwischen den Platinen auch entfallen. Die Unterplatine hält dafür im gleichen Raster und Abstand Bohrungen und Lötpads für vergleichbare winkelige Terminals bereit. In diesem Fall kann auf der Oberplatine das Terminal für Out-Byte-1 entfallen. Auf dem Terminal von Out-Byte-0 liegen dann nur noch die Signale für ADC und DAC mit eigenem GNDA als Bezugspotential an.

Mehr zu den Varianten im Kapitel 7.1 auf Seite 42.

Die Oberplatine in der Variante PFS (OP-PFS) stellt einen 2x4 RM2.56mm Pfostenstecker statt des 6-poligen FFC in der Oberplatinenvariante (OP-FFC) für das Originalgehäuse bereit, und bietet damit zusätzlich an, beide SW_MODE_x - Eingänge gleichzeitig auf Low setzen zu können. Gegenüber dem Originalgehäuse kann man dann damit eine Betriebsart mehr kodieren.

Spätestens hier sollte jedem Leser klar geworden sein, dass eine sicher funktionierende Steuerung nicht nur physisch korrekt aufzubauen ist, sondern auch entsprechend fehlerfreie Software benötigt und der Einbau für den eigentlichen Verwendungszweck korrekt nach den Regeln des VDE erfolgen muss. Nicht zuletzt auch deshalb der Disclaimer am Beginn des Dokumentes.

Grundlage für die Planung des Layouts und der Bauteilanordnung auf den Platinen wird durch meine private Verwendung von „Originalgehäusen“ vorgegeben und schlägt sich daher 1:1 in der zweiten Variante mit Pfostenstecker (PFS) für J3 nieder, bis auf ein paar Bauteile, die um J3 herum anders geroutet werden.

Daher sitzen alle LEDs, die DIN-Buchsen, die Terminals, der Erweiterungsheader, die PE-Fahnen, die Analog-Sollwert-Potis und der optionale RS485-Busabschluss genau an den durch das Originalgehäuse vorgegebenen Stellen.

Man kann beliebige Blöcke unbestückt lassen, wie entweder CAN-Bus-1/-2 oder RS485, DAC und ADC, alles nebst zugehöriger Versorgungsspannungsversorgung, den Erweiterungsheader, sogar die DIN-Buchsen, die bei einem beliebigen Gehäuse nur noch als Lötstelle für Kabel auf Sub-D-Buchsen dienen mögen.

Wer den Kaltstart oder die Reset-Erzeugenden Spannungsüberwachungen nicht mag, kann auch diese unbestückt lassen. Die Software dahinter ist in jedem Fall individuell.

Und wer meint, ohne die aufwändige Eingangsschutzbeschaltung auskommen zu können, kann auch hier sparen.

3.1 Potentiale

Die benötigten Potentiale im einzelnen sind:

- Versorgungsspannung Steuerung 24V, 0V, PE
 - daraus direkt erzeugt:
 - 5V, 0V_GND für das CPU-Modul Teensy 4.0
 - und daraus
 - 3,3V, 0V_GNDD für Interface-Ansteuerung
 - daraus jeweils galvanisch getrennt erzeugt:
 - 5V und 0V_RS485 für RS485-Bus
 - 5V und 0V_CAN für CAN-Bus 1 und 2
 - 15V und 0V_GNDA für Analog-Section, ADC und DAC
 - daraus erzeugt
 - 3,3V und 0V_GNDA für DAC und ADC Converter
 - 2,5V und 0V_GNDA Referenz-Spannung DAC und ADC
 - Eingangspotential Eingangsbyte-0 mit 24V, 0V
 - Eingangspotential Eingangsbyte-1 mit 24V, 0V
 - Ausgangspotential Ausgangsbyte-0 mit 24V, 0V, maximal 8*500mA
 - Ausgangspotential Ausgangsbyte-1 mit 24V, 0V, maximal 8*500mA

Die Versorgungsspannung der CPU wird direkt aus 24V an den Versorgungsspannungs-Anschlussklemmen J9 der PLC ohne galvanische Trennung erzeugt. Daher sollte zum Erhalt der Reinheit der Versorgungsspannung der CPU ein gutes, separates 24V/0,5A Netzteil verwendet werden, 0V-PLC (GNDD) kann bei Bedarf mit 0V der Eingänge und 0V der Ausgänge auf gleiches Potential an einem gemeinsamen **Sternpunkt** (!!!) bei den Spannungsquellen zusammengeführt werden. Der gemeinsame Sternpunkt dient der Minimierung von Störsignalen. An dem Sternpunkt wird VDE-konform auch PE angeschlossen.

Am Versorgungsspannungs-Eingang J9 der Steuerung filtert eine Drossel L1 höherfrequente Anteile, und Varistoren RN1-3 gegen PE bieten Schutz gegen Transienten.

Bei Anschluß nicht-ohmscher Lasten an den Ausgängen, müssen deren Spannungs- und Stromspitzen zusätzlich durch Freilaufdioden, RC-Glieder oder Varistoren, etc., direkt am jeweiligen Verbraucher eliminiert werden, zur Vermeidung von Störübertragung auf parallel verlaufende Verkabelung.

Für die Leistungsseite ist ein maximaler Ausgangstrom von 500mA je Ausgang wie beim Original möglich. Aus Sicherheitsgründen sollte das separate Netzteil kurzschluss- und überlastsicher ausgelegt sein.

Die Aus- und Eingänge sind gegen Verpolung der Versorgungs- bzw Eingangsspannungen geschützt.

Die 24V-Versorgungsspannung der Eingänge und Ausgänge muss durch ein separates Netzteil sichergestellt werden. Bei gemeinsamer Speisung sind die 0V-Anschlüsse der beiden Ausgangsbytes zusammenzuschalten. Das kann auch intern durch eine Kabel-Brücke mit 1mm² realisiert werden. Intern geht die Potentialtrennung der beiden Ausgangsbytes für 0V und 24V in jedem Fall verloren, wenn auf dem Terminal des ersten Ausgangsbytes (Byte-0) bei Bedarf die Eingänge des ADC, und/oder die Ausgänge des DAC bestückt werden. In diesem Fall stehen maximal drei Ausgänge, Bit-5 bis -Bit7 und der 0V/24V Speise-Eingang für die Schaltausgänge nicht zur Verfügung. Auf „0V“ liegt dann GNDA, der analoge Ground. Details dazu im Kapitel 7.1 „Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung wie im Originalgehäuse , V2.6 M36 PFS“ auf Seite 42.

Optional lassen sich in diesem Fall die LED der nicht nutzbaren Ausgänge Bit-5 bis Bit-7 als separate Statusanzeigen nutzen. Idealerweise durch eine andere LED-Farbe, wie orange statt rot. Details dazu, wie die Anpassung der Bestückung, im Anhang 9.4 Optionale Nutzung von Q0.5, Q0.6 und Q0.7 als Status-LED auf Seite 85.

3.2 Komponenten der oberen Platine „OP“

Die obere Platine „OP“, trägt die Komponenten der CPU, die Terminals, das Netzwerk der digitalen Eingänge, die Interfaces und ihre Bausteine, sowie den ADC mit 4 Kanälen.

3.2.1 CPU

Das CPU-Modul ist ein Teensy 4.0. Es ist ausreichend Speicher vorhanden, ebenso alle denkbaren Interfaces, wie 2 SPI, I2C, 3 CAN, 5 RX/TX, analoge und digitale Pins. Um es vorwegzunehmen: Mein Entwurf nutzt kein PWM, da alle PLC-Ausgänge an einem Multiplexer per SPI-Bus hängen.

Ein offensichtlicher Nachteil sei nicht verschwiegen: einen Standard-Teensy 4.0 kann man nicht hardware-debuggen. Das erschwert die Entwicklung einer passenden Software. Da es bislang keine Alternative gibt, die so kompakt und leistungsfähig ist, wird dieser Nachteil in Kauf genommen.

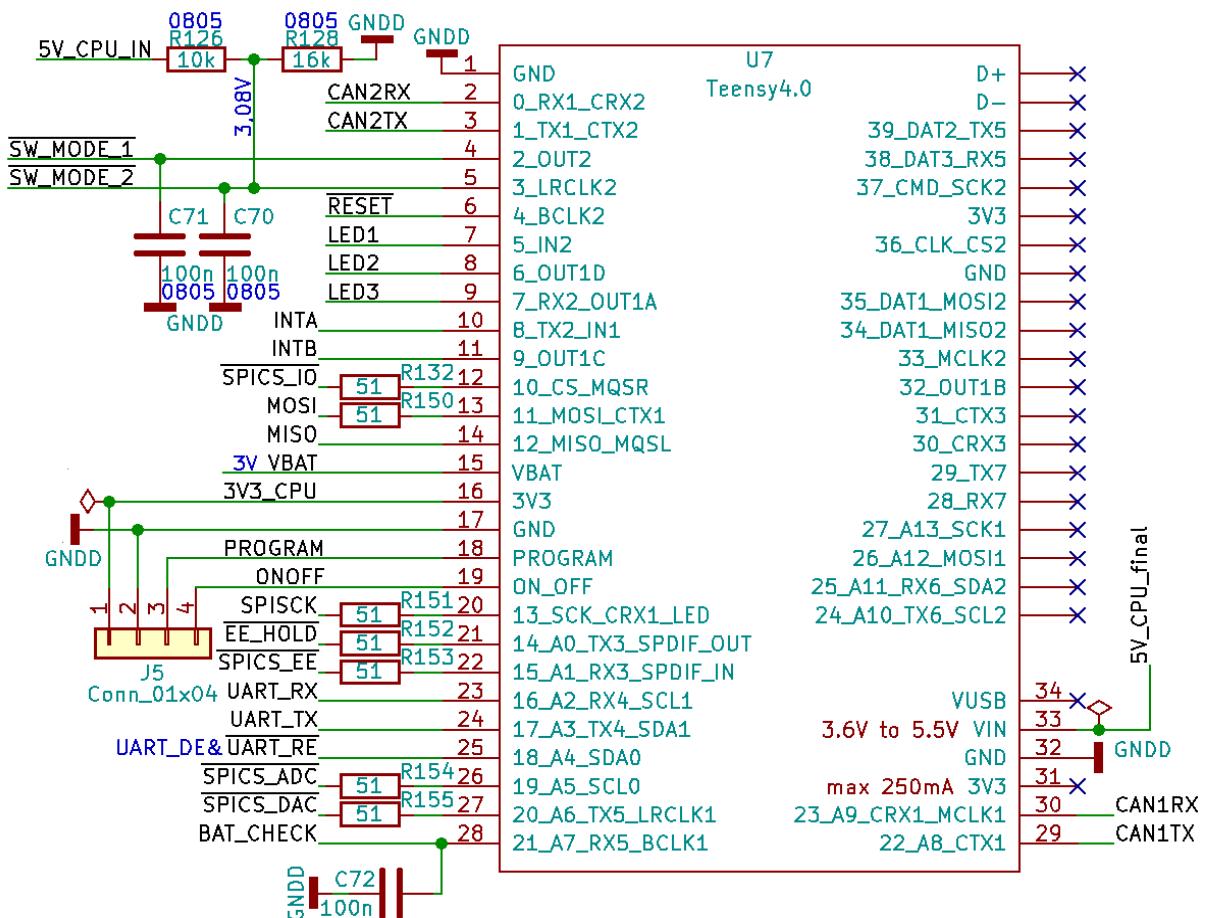


Abbildung 1: CPU mit allen angeschlossenen Signalen

Der „Workaround“ (siehe Teensy-Homepages), der eine Versorgung auf dem 3V3-Anschluss des Teensy 4.0 erlaubt, um einen sauberen Boot-Prozess zu ermöglichen, funktioniert mit der Batterie nicht zuverlässig. Daher wurde für das CPU-Modul, so wie es sein soll, eine eigene 5V Versorgung vorgesehen, die sich mit der separaten 3,3V für alle Peripheriebausteine den gemeinsamen Ground GNDD teilt.

Ab V2.5 sind die Serienwiderstände von 51Ω in allen SPI-Leitungen auf den Treiberseiten hinzugekommen. Damit bleibt das Rechtecksignal beim Empfänger etwas sauberer, d.h. freier von Oberwellen. Das Internet gibt Auskunft mit: „Wie hoch muss der SPI-Leiterbahn-Widerstandswert sein?“ Oder: „Gibt es eine Anforderung für den SPI-Leiterbahn-Widerstandswert?“

Das CPU-Modul wertet auch die Stellung des Betriebsmodus-Schalters des Originalgehäuses an J3 in FFC-Variante aus : SW_MODE_2 /_1 = „0|1“, „1|1“, „1|0“ (Position Oben, Mitte, Unten). In einem Alternativgehäuse mit 8-poligem Pfostenstecker J3 (Variante „PFS“) ist auch die Kombination „0|0“ per Jumper möglich (beide SW_MODE auf per Jumper geschlossen auf Low, s.u.).

Der RESET-Taster ist im Originalgehäuse ebenfalls angeschlossen. Normalerweise als Eingang am CPU-Modul mit Interrupterkennung geschaltet, kann der zugehörige CPU-PIN per Software auch als aktiver Ausgang einen RESET für die Interfacebausteine erzeugen, ein externer Pull-Up (R50) zieht ihn auf 3,3V. Daher müssen alle an der Reset-Leitung liegenden Reset-Generatoren in der Variante ADM-803x mit open collector verwendet werden. Das ermöglicht einen Warm-/Kaltstart durch die CPU.

Der Spannungsteiler R126/R128 ist eine Hilfskonstruktion. Benötigt wird eine Vorspannung von 3,3V, die an diesem Ort nicht zur Verfügung steht, und daher aus der permanent verfügbaren 5V für die CPU vor der Kaltstartlogik abgegriffen für definierte Pegel an SW_MODE_2 sorgt. Der Grund: Erst wenn die CPU gebootet hat und das Setup einen Eingang auf internen Pullup konfiguriert, läge hier ein definierter Pegel an. Die Kaltstartlogik unterbricht jedoch die 5V für die CPU. Daher muss SW_MODE_2 zwingend einen externen Pullup auf 3,3V erhalten.

3.2.2 Teensy 4.0 USB Spannungsversorgung unterbrechen

Nach einer ersten Programmierung eines frischen Teensy 4.0 muss die Versorgungsspannungs-brücke auf der Teensy-Platine zwischen VIN und VUSB vor dem Einsetzen in die Schaltung und vor Anlöten der Pin-Header unterbrochen werden. Andernfalls speist die USB-Verbindung vom programmierenden Rechner den Teensy in der Schaltung. Das hat mindestens den unerwünschten Effekt eines nicht funktionierenden Kaltstarts.

Solange die Speisung der CPU durch den USB-Anschluss gewährleistet bleibt, können die drei Status-LED (3.2.6) auch dann genutzt werden, wenn keine Versorgungsspannung an J9 angeschlossen ist. Verzichtet man auf den Kaltstart und überbrückt Q1, stehen auch die 3,3V für die Interfaces bereit.

Allerdings wird empfohlen, die Brücke zwischen USB und 5V auf der Teensy-4.0-Platine zu durchtrennen, um eine Speisung parallel zum USB-Anschluss, durch einen evtl. angeschlossenen Computer für die Programmierung, und er PLC-Versorgungsspannung zu verhindern.

3.2.3 SW_Mode_X Pin-Header J3 an CPU in FFC-Variante für Originalgehäuse

Die CPU wird mit 3V aus einer 3,6V Lithium Batterie gepuffert, deren Spannung mit D33 (1N4448 SMD oder 1N4007 SMD) um 0,6V auf 3V reduziert werden muss.

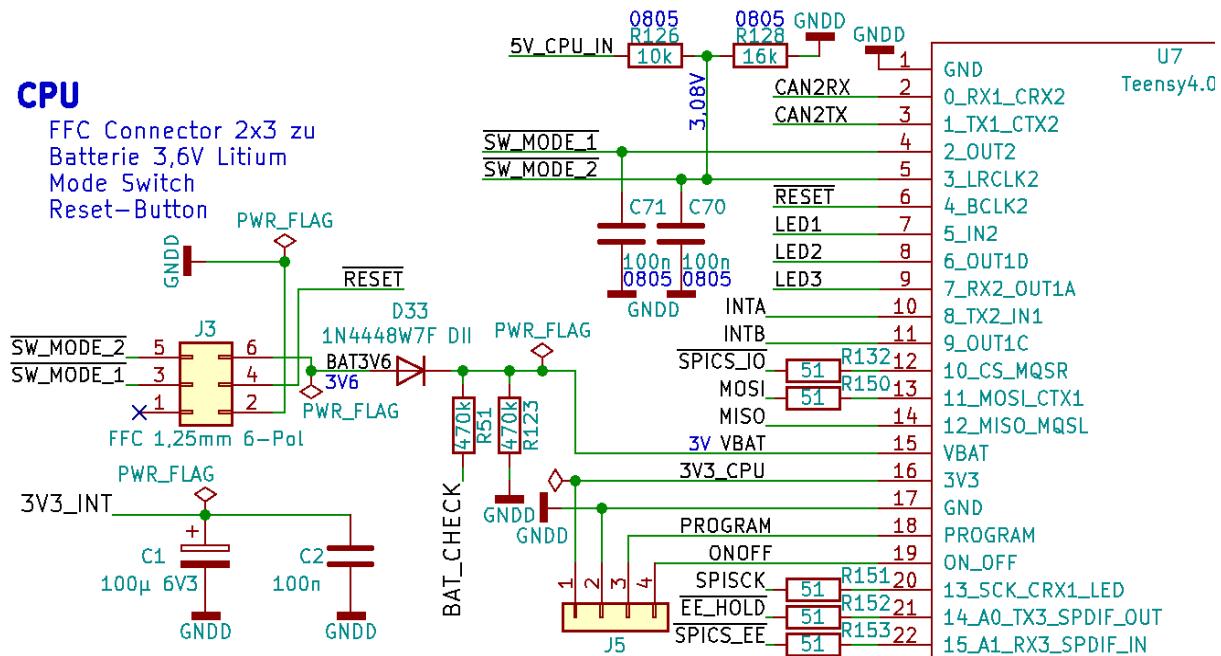


Abbildung 2: Variante FFC für mein Originalgehäuse

R51 (680k) begrenzt den Teensy-Stromhunger am A7-Eingang (BAT_CHK) und R123 (680k) sorgt für definierten Pegel ohne Batterie.

Mit Batterie ist der dauerhafte Betrieb der Real-Time-Clock (RTC) gewährleistet. Diese Lösung wurde gewählt, weil das Originalgehäuse einen von außen zugänglichen Slot für 3,6V-Lötdraht-Lithium-Batterien besitzt.

Für andere 3V Batterien kann D33 durch eine Brücke ersetzt werden. Es wird eine CR2032 empfohlen.

J5 ist optional an der Unterseite der OP und führt die Teensy spezifischen Signale "Programm" und "OnOff", sowie 3,3V und 0V GNDD heraus. Derzeit ist dafür keine Verwendung geplant. Siehe Kapitel 9.10 .

3.2.4 SW_Mode_X Pin-Header J3 an CPU in Variante PFS für beliebige Gehäuse

Für J3 gibt es die Oberplatine (OP) in einer zweiten Variante mit 2x4 Pin-Header RM2,54 für Pfostenstecker. Diese Variante ist zur freien Verwendung in beliebigen Gehäusen gedacht. Bei dieser Verwendung lassen sich alle 16 Ausgänge, sowie alle ADC-Eingänge und alle DAC-Ausgänge nutzen. Ein in diesem Falle verwendetes Gehäuse stellt entweder zusätzliche Terminals für die analogen Signale bereit, oder nutzt die Einbaumöglichkeit der Ausgangsterminale direkt auf der Unterplatine. Hier kann auch die Diode D33 entfallen, da in diesem Fall eine 3V Knopfzelle ausreicht. In dieser Variante können außerdem alle vier Kombinationen der SW_Mode_1/2 in der Software genutzt werden. Die Ausgangstermineal der Oberseite sind dann optional nur für ADC/DAC nutzbar.

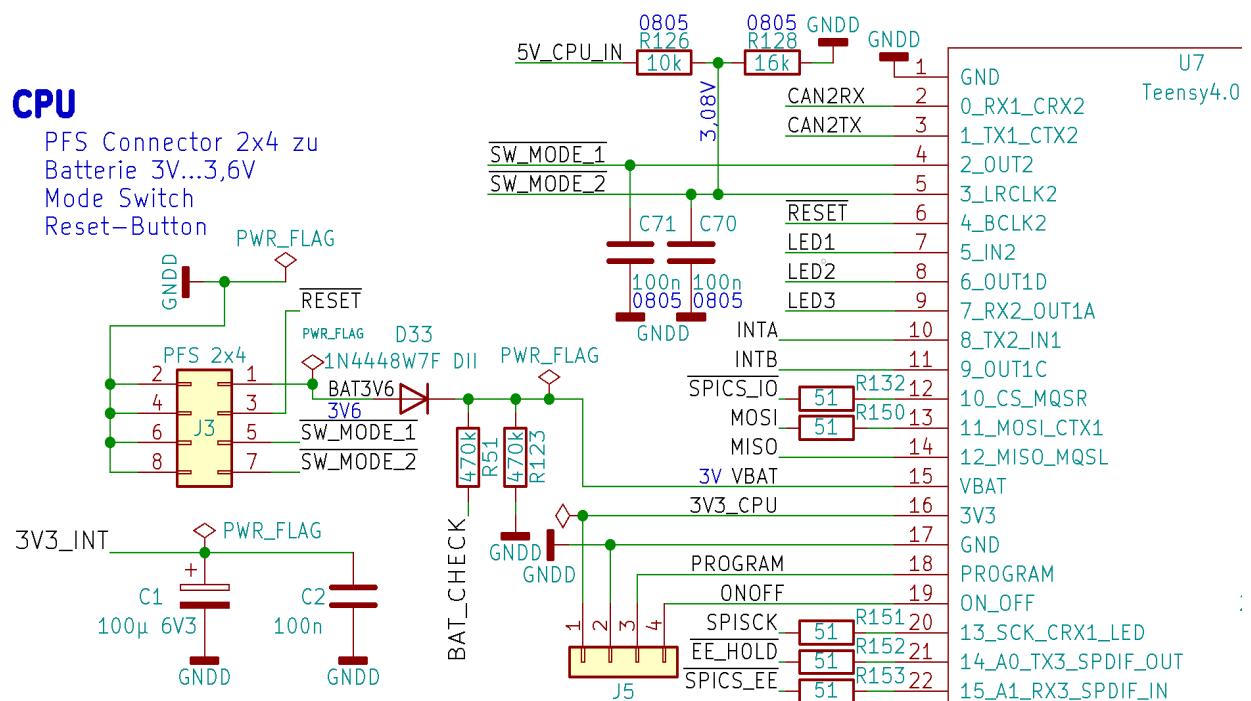


Abbildung 3: Die Variante OP-PFS mit Pfostenstecker 2x4 Pin-Header.

3.2.5 Reset und Kaltstart

Ich habe einen Kaltstart vorgesehen, der durch RESET, Spannungsüberwachungsfehler oder per Software in Abhängigkeit von SW_MODE_2 ausgelöst werden kann.

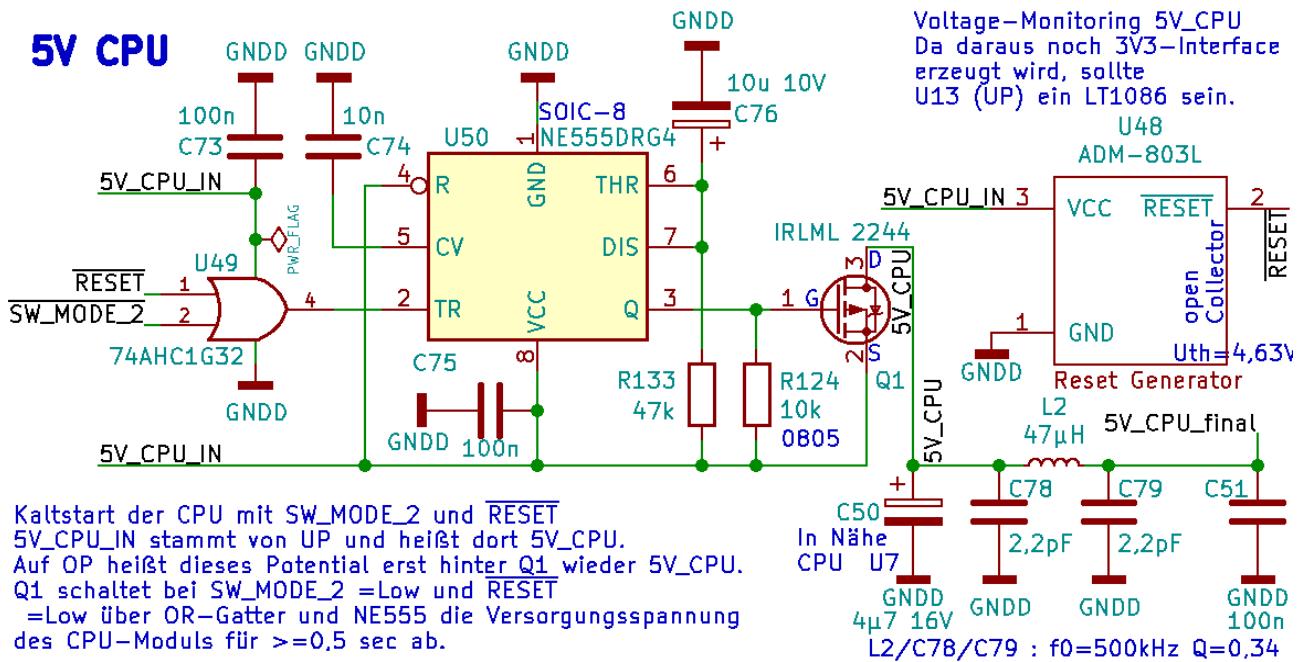


Abbildung 4: Schaltung für den Kaltstart

Die 5V-Spannung der CPU wird von einem Reset-Generator ADM-803L (U48) überwacht. Er zieht die Reset-Leitung auf Low, setzt damit die Peripherie zurück und signalisiert der CPU per Interrupt diesen Umstand. Der Grund für diese Überwachung: die separate 3,3V Versorgung der Interfacebausteine wird aus der 5V-Versorgungsspannung der CPU erzeugt.

Fällt die Eingangsspannung des 3,3V-Reglers unter 4,5V, ist dessen Ausgangsspannung von 3,3V nicht mehr garantiert, die Interface-Bausteine könnten gestört werden. Hier sorgt der Reset ab einer Spannung kleiner 4,7V für klare Verhältnisse und die CPU ist informiert.

Der Kaltstart

Das Gate von Q1 liegt per Pull-Up R124 auf Source-Potential, somit sperrt der P-Kanal-MOSFET. Nach Anlegen der Versorgungsspannung liegt der Ausgang Q des NE555 (U50) auf Low. Q1 leitet und die CPU bootet. U48 hält beim Einschalten der Versorgungsspannung RESET für 240ms auf Low. Die Setup-Routine der CPU muss daher mehr als 240ms warten, bevor eine Konfiguration erfolgen kann.

In die Kaltstart-Logik greift auch der Mode-Switch (Originalgehäuse) ein. In Position-1 ist SW_MODE_2=Low. (In Position-2 beide High, in Position-3 ist SW_MODE_1=Low) Beißt der Watchdog (Software oder Hardware) oder fällt die Spannung aus oder wird ein RESET=Low ausgelöst (Taster oder Spannungswächter), oder setzt die CPU RESET auf low, dann wird die CPU von der Versorgungsspannung getrennt. Erst der Wechsel in Mode-Position-2 oder-3 lässt die CPU erneut anlaufen, falls der RESET wieder High ist. Hier unterscheidet sich die Schaltung auch vom Original.

Der Kaltstart wird im SW_MODE_2=Low und bei RESET=Low ausgelöst. Wenn beide Leitungen Low werden, dann triggert das U50, der im monostabilen Modus läuft. Sein Ausgang, normalerweise Low, wird für $R133 \cdot C76 = T = 500\text{ms}$ High. Die CPU wird von ihrer 5V-Versorgungsspannung vom MOS-FET Q1 getrennt, solange der Trigger-Eingang TR von U50 Low bleibt. Wenn RESET wieder High ist, läuft noch die Zeit T ab. Danach schaltet U50 den Ausgang Q wieder Low, Q1 leitet wieder und die CPU bootet neu. Dem Reset unterliegen auch die Interfacebausteine für Ein- und Ausgänge. Ist die Versorgungsspannung 5V_CPU

gestört (zu niedrig) hält U48 den RESET aufrecht, im SW_Mode_2 bootet die CPU dann nicht mehr, solange das Problem mit der Versorgungsspannung besteht.

Anmerkung: Per Software lässt sich der RESET-Eingang der CPU temporär als Ausgang auf LOW schalten und ein Kaltstart im SW_MODE_2 erzwingen, oder Warmstart bei anderen Modi je nach Software.

3.2.6 Status LED

Von der CPU werden 3 Status-LEDs angesteuert.
LED1, LED2, LED3 sind frei programmierbar.
D41 ist dauerhaft mit 3V3 der Betriebs-spannung
der Interfaces verbunden.

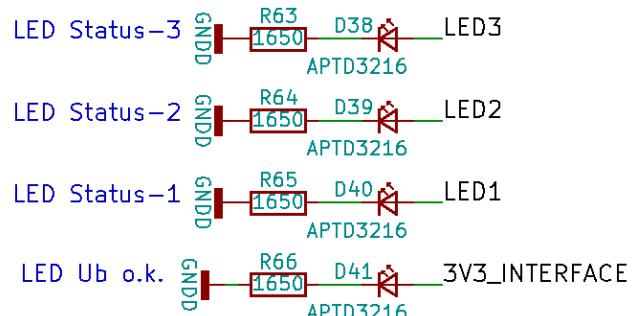


Abbildung 5: PLC Status LED

3.2.7 EEPROM

Es ist ein gesockeltes EEPROM 25LC512 im DIL-8 Gehäuse vorhanden, welches einen schnellen Austausch ermöglicht. Andere Speichergrößen oder Flash sind denkbar.

Die Kommunikation erfolgt über den SPI-Bus.

Mit JP1 kann ein Schreibschutz aktiviert werden.

HOLD liegt per PullUp auf High und muss passend bei Bedarf angesteuert werden.

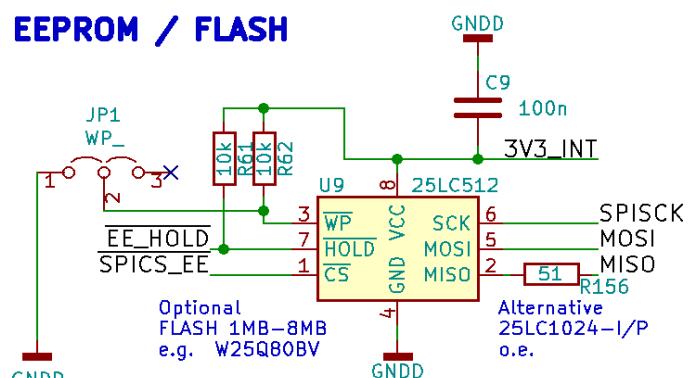


Abbildung 6: EEPROM

3.2.8 CAN-Bus und Busverbindungen

Die beiden Schnittstellenbausteine ISO1050DUB gewährleisten Isolation und sind als DIL-8-SMD aufgelötet und mit Heißluft leicht zu tauschen. Die Terminierung wird über jeweils zuschaltbare Abschlusswiderstände gewährleistet und steht zur Signalverbesserung in der Splitted Variante zur Verfügung.

PE für den Schirm wird auf das Gehäuse der 5-Pol-DIN-Buchsen per 220n geführt. CAN1 ist auf beiden DIN-Buchsen verfügbar, CAN2 nur auf einer. J28 stellt opt. GND_CAN über J33 an DIN-5-Pin-2 für J6 bereit. Alternativ kann J33 auch mit GND_RS485 von J37 belegt werden, s.u.

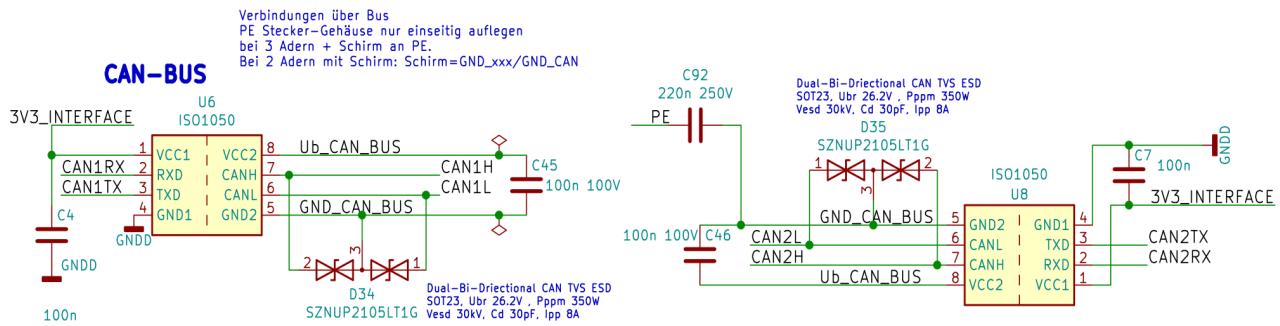


Abbildung 7: ISO CAN Bus

Dem CAN-Bus wurde Vorrang eingeräumt, weil es zwei Jahre lang keine isolierenden RS485-Bausteine zu kaufen¹ gab. Zudem unterstützt die CAN-Hardware etwas intelligenter die Kommunikation. Stehen mehr als zwei zu verbindende Steuerungen zu weit auseinander, kann die mittlere über den zweiten CAN-Bus als Repeater arbeiten. An den zweiten CAN-Bus ließe sich auch der myT41C-Controller anschließen (siehe unten).

Der Kontrollerbaustein für CAN-1 ist auf der Unterseite der OP platziert, der für CAN-2 befindet sich auf der Oberseite der OP.

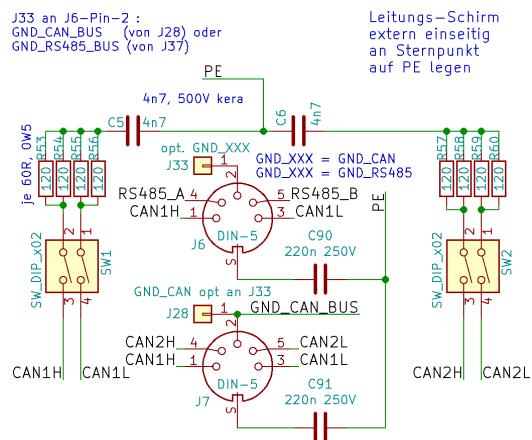


Abbildung 8: Busanschluss

3.2.9 Verbindung der Spannungsversorgung von UP zu OP

J8 stellt von der UP kommend die 5V für die CPU vor der Kaltstartlogik bereit, ebenso die potentialfreie Spannung für die beiden CAN-Busse.

J11 erhält von der UP die potentialfreie Spannung für den RS485-Bus.

J25 übernimmt von der UP 3V3, von der CPU abgeleitet, für Interfaces und die potentialfreie Spannung für DAC/ADC, sowie deren Referenzspannung 2V5.

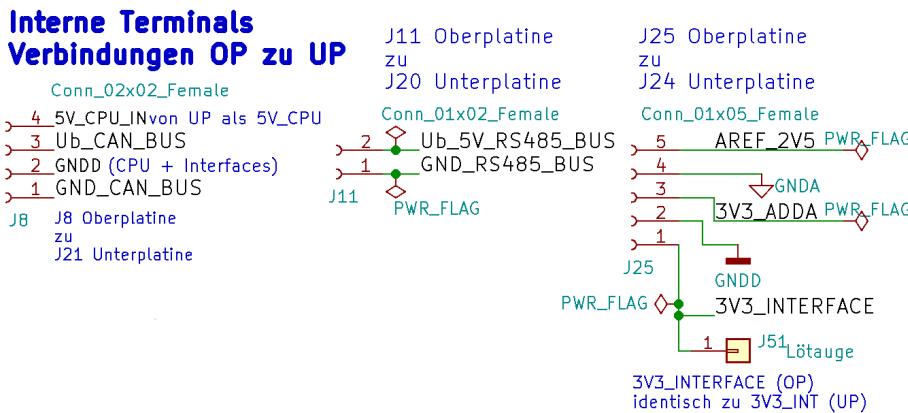


Abbildung 9: Versorgungsspannungen von UP nach OP

1 Eine Bestellung bei einem namhaften Distributor von Anfang 2021 war im März 2022 abermals auf August 2023 verschoben worden, im Februar 2023 dann doch eingetroffen. Man muss also auch warten können.

3.2.10 RS485-Bus

Der Schnittstellenbaustein ADM2483xRW gewährleistet Potentialtrennung zwischen Bus und CPU. Er steht nur als SMD-Baustein zur Verfügung und war leider auf dem Markt länger nicht verfügbar.

Die Terminierung wird über 0,25V-

Shottky-Dioden dauerhaft

RS485-BUS

realisiert. Die Grundidee dazu ist in einem Artikel beschrieben : "Trim the fat off RS-485 designs", veröffentlicht auf „EE|Times“. Hintergrund ist die Vermeidung dauerhafter Verlustleistung an den Terminierungs-Widerständen. Die Terminierung mit den Dioden D44-D47 ist dauerhaft auf jedem Busteilnehmer aktiv. Allerdings ist die Forward Voltage Vf kritisch, diese sollte so klein wie irgend möglich sein. Für eine BAT46 liegt sie bei sehr niedrigen 0,25V.

Der RS485-Bus liegt nur auf einer der beiden 5-Pol-DIN-Buchsen an. An den Bus kann ebenfalls der myT41C-Controller oder jeder andere Client oder Master angeschlossen werden.

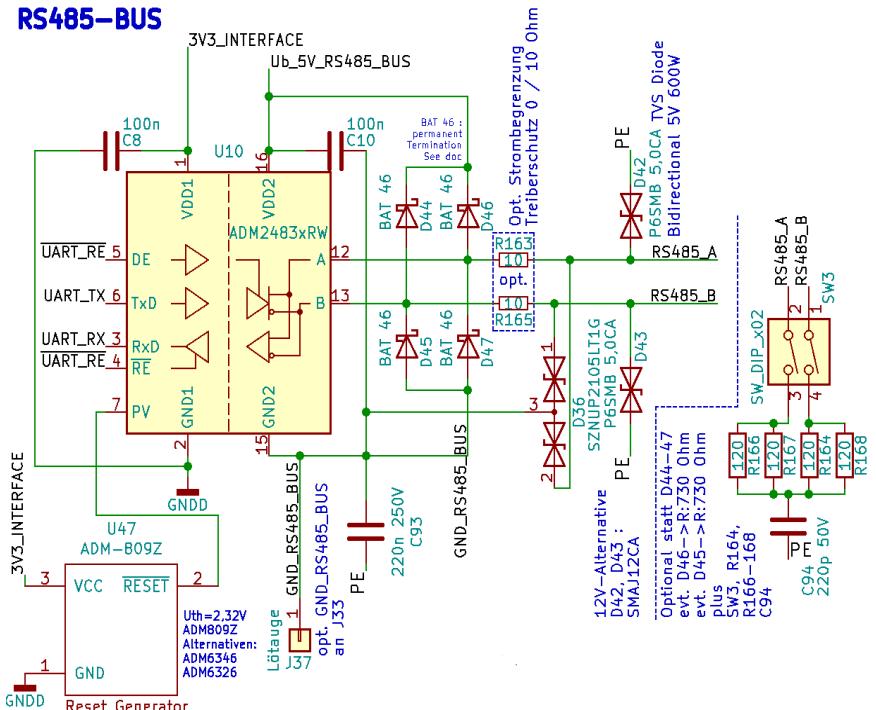


Abbildung 10: RS485 Bus

Inwiefern trotz dieser Terminierung der verwendete ADM2483xRW auch „FailSafe“ geeignet ist, wird sich bei Verfügbarkeit herausstellen. Evt. ist die Verwendung von MAX3471 oder MAX308X geeigneter, allerdings fehlt dann noch die Potentialtrennung, die der ADM2483 schon mitbringt. Mangels Verfügbarkeit bleibt der Platz für diese Baugruppe auf der Platine derzeit unbestückt.

Der ADM809Z hat hier die Funktion eines Power-On-Reset für den Baustein und verhindert empfangene Signale in der Einschaltphase. Im Gegensatz zu ADM803* hat der ADM809 keinen Open-Collector.

D42, D43 und D122 leiten Überspannungen von den Bus-Leitung nach PE ab. Hier muss evtl auf 12V-Versionen ausgewichen werden, falls 12V als Spannungspegel vorgesehen ist.

Seit Version 2.5 kann man alternativ an Stelle des Diodenabschlusses D44-D47 noch einen 120Ω Widerstand per DIP-Switch zuschalten. Die Dioden D44-D47 können dann entfallen. Da 120Ω mit 1% leichter zu beschaffen sind, werden die zwei 60Ω für die splitted Variante durch Parallelschaltung erreicht. Zusätzliche 720Ω Widerstände von A oder B auf die Versorgungsspannung Ub_5V_RS485_BUS und GND_RS485_BUS sind nicht vorgesehen. Zur Not wäre der fixe Einsatz von 720 Ohm an Stelle der D45/D46 möglich.

J37 liefert optional GND_RS485 an J33 (DIN5-Pin-2), s.o.

3.2.11 Analog Digital Converter ADC

Der ADC MCP3204 ist ein Standard-ADC mit 4 Kanälen und 12 Bit Auflösung, hier im DIL-14 Gehäuse, der von einem Schnittstellenbaustein ADuM1401xRW gegen die Ansteuerung durch die CPU isoliert wird. Die Kommunikation erfolgt über den SPI-Bus mit maximal 1,3 MHz Taktfrequenz.

Es steht eine Referenzspannung von 2,5V bereit. Das Eingangsnetzwerk schützt gegen Überspannung bis 30V und hält am ADC die Spannung zwischen 0V und 10V.

Zwei Eingänge liegen auf dem Terminal vom Ausgangsbyte-0. Die beiden anderen sind mit je einem Potentiometer zur Sollwert-Eingabe verdrahtet.

Die ADC-Baugruppe ist im Routing der Platine vorgesehen, kann optional bestückt werden und an Stelle von digitalen Ausgängen Q0.5, Q0.6, Q0.7 im Ausgangsbyte-0 auf die Terminal-Anschlüsse verdrahtet werden. In diesem Fall besitzen das Ausgangsbyte-1 und die restlichen Bits vom Ausgangsbyte-0 das gleiche 0V-Potential, weil die 24V und 0V der Ausgänge auf diesem Terminal von GNDA und einem Analogausgang genutzt werden. Auf der OP stehen für eine 24V- und 0V-Potentialbrücke passende Lötpads zur Versorgung der Ausgangsbits Q0.0 bis Q0.4 bereit.

Analog INPUT

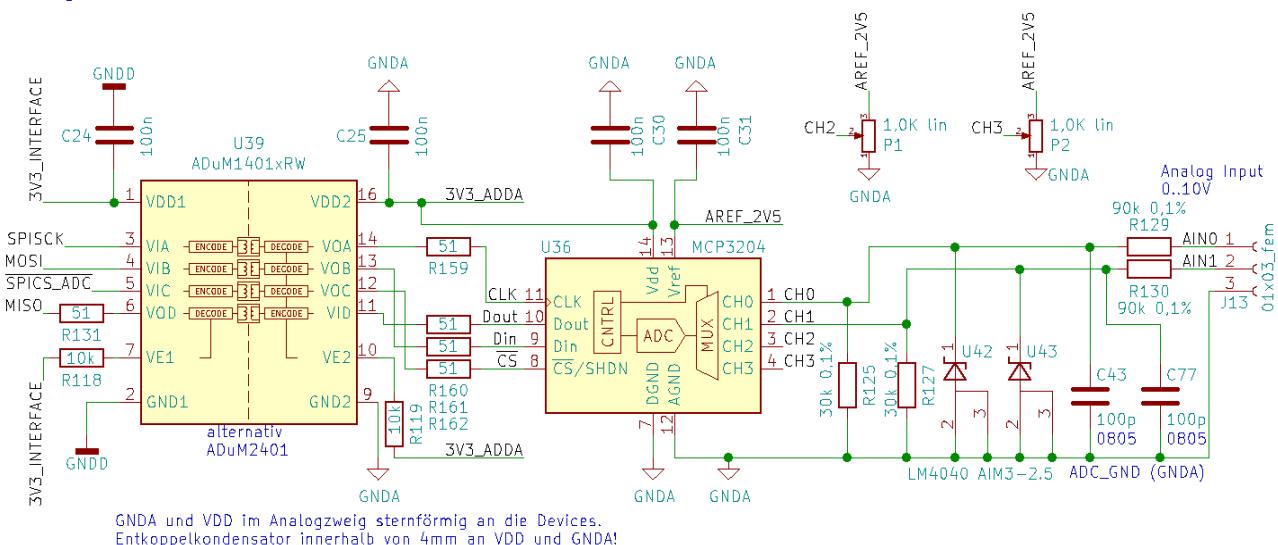


Abbildung 11: Analog Digital Converter

C43 und C77 sollen störende HF-Signale vom Eingang fernhalten.

Das Eingangsnetzwerk viertelt die Eingangsspannung von 10V auf 2,5V, die der Referenzspannung entspricht.

DC Eingangswiderstand beträgt $120\text{k}\Omega$. Der Spannungsteiler 3/1 viertelt die maximale Eingangsspannung auf 2,5V. U42 und U43, Präzisions-Referenzen, begrenzen die ADC Eingangsspannung wirksam auf 2,5V.

Der DAC befindet sich auf der Unterplatine und wird dort besprochen.

In der Software ist zu berücksichtigen, dass die SPI-CLK-Frequenz für diesen ADC maximal 1,3MHz betragen darf, sonst wird man sich über die resultierenden Werte sehr wundern.

3.2.12 Digitale Eingänge

Die Eingänge sind gegen Überspannung geschützt, eine „P6SMB5,0CA“ begrenzt die Eingangsspannung bipolar. Das Widerstandsnetzwerk betreibt den Optokoppler LTV-488 mit der in Serie liegenden 3mm LED bei 3mA. Berechnung des Netzwerkes ist im Anhang zu finden.

Das Eingangsnetzwerk schützt vor Spannungen bis etwa 50V. Die größte Verlustleistung fällt am ersten Serienwiderstand R1-R16 an, dieser ist mit 500mW zu bemessen, 250mW sind für Eingangsspannungen höher als 24V nicht ausreichend.

Die Dioden D88...D103 schützen vor Verpolung und heben zusammen mit dem Widerstand von 220Ω bei 3mA und der LED und dem Optokoppler den Spannungspegel bei Überspannung am Eingang (ca. >28V) über $U_{BR}=4,1V$ der Schutzdiode SMLVT3V3, die daraufhin leitend wird.

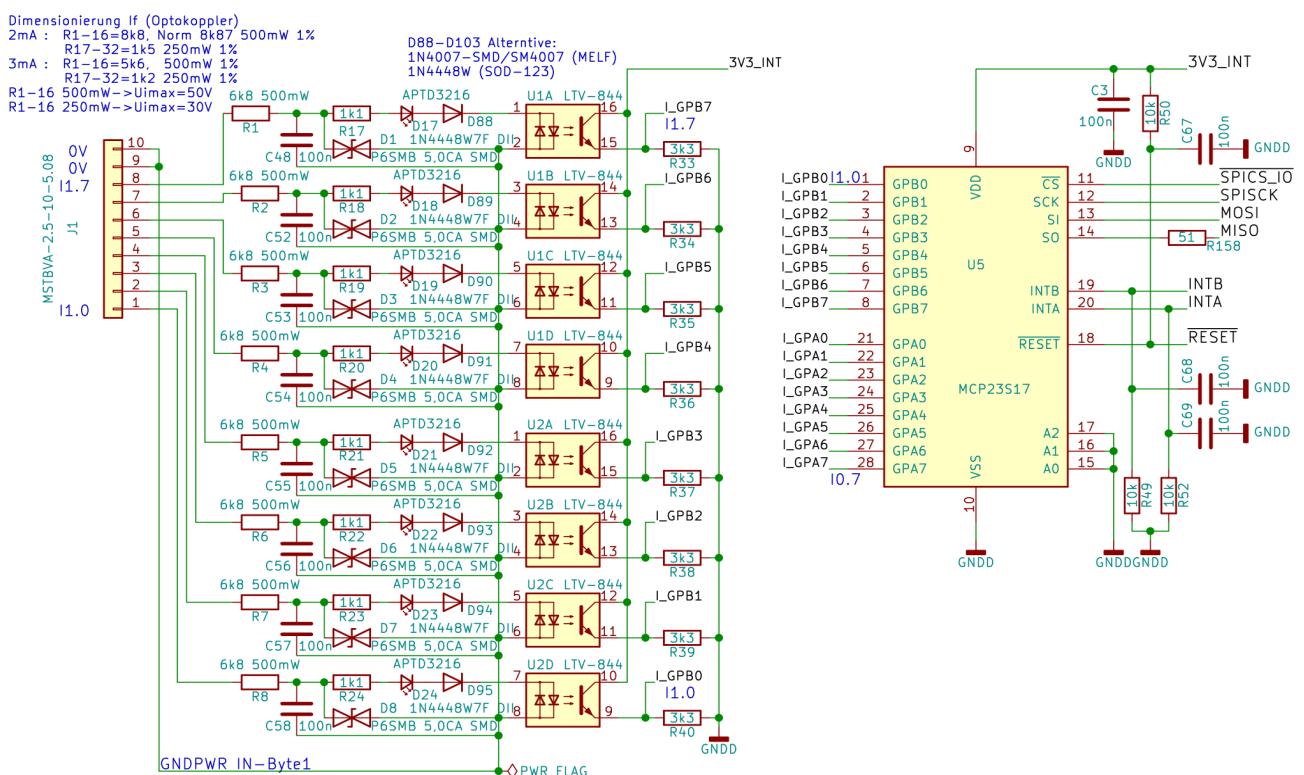


Abbildung 12: Eingänge für Byte-1

Die Optokoppler geben die Signale an einen IO-Expander MCP23S17 weiter. Der Anschluss an die CPU erfolgt per SPI-Bus.

Interruptausgänge sind je einer für jedes Byte vorhanden. Nahe dieser Baugruppe befindet sich auch der Pull-Up-Widerstand R50 der RESET-Leitung.

Die Dioden D88-D103 können mit 1N4007 SMD (MELF) oder kleineren 1N 4448W7F DII (SOD-123) bestückt werden. Das Eingangsnetzwerk ist im Anhang detailliert beschrieben.

3.2.13 Terminals Digitale Eingänge

Passend zu meinem Original werden die Terminal-Steckbuchsen für J1 , J2 (Eingänge) und J16 und J17 (Ausgänge) verwendet.

Beide Eingangsbytes können mit separatem Potential beschaltet werden, die 0V-Anschlüsse von Byte-0 sind isoliert von denen des Byte-1.

In myT40-PLC sind die Eingangs-Pins 9 und 10 beide mit 0V ihres Bytes verbunden, im Original ist der Pin-9 unbeschaltet.

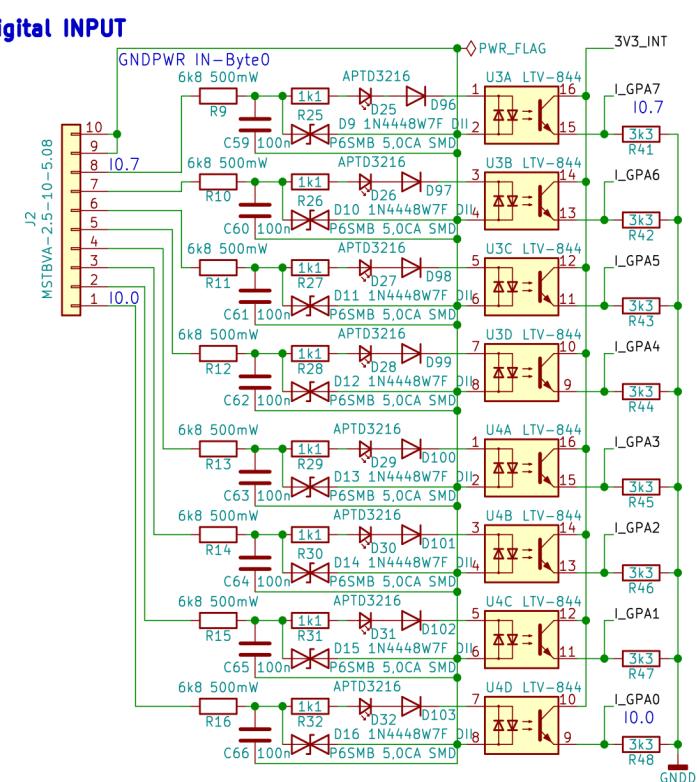


Abbildung 13: Eingänge Byte-0

3.2.14 Versorgungsspannung der CPU und Peripherie-Bausteine

Das Versorgungsspannungs-Terminal J9 nimmt 0V, 24V und PE entgegen. Die Anschlüsse werden unmittelbar auf die untere Platine durchgereicht.

PE ist auf beiden Platinen als zusätzliche Abtrennung zwischen den Potentialen der Steuerung und den Ein- bzw Ausgängen verlegt. Im Originalgehäuse gibt es eine Verbindung zwischen PE der Platinen mit der Automatenschiene mittels Flachstecker-Messer. In anderen Gehäusen kann mit einem Flachstecker die PE-Verbindung nach außen hergestellt werden. Alternativ schließt intern eine Lötbrücke (auf OP und UP) die PE-Verbindung zum Versorgungsspannungsterminal J9 (OP: J61 <-> J62, UP: J63 <-> J64).

Es darf entweder nur die externe oder nur die interne Alternative verwendet werden, um PE-Ausgleichsströme über die Platine und den daraus resultierenden Störungen zu vermeiden!

Auf der Unterseite der oberen Platine befinden sich exakt über den Sandwich-Pin-Leisten der unteren Platine entsprechende Pin-Buchsen. So kann die obere Platine einfach auf die untere aufgesteckt werden. Das gilt für den Versorgungsspannungseingang J9, die Versorgungsspannungen für RS485, CAN-Bus und CPU, sowie Interfaces, die Referenzspannung 2V5 für den ADC/DAC und die SPI-Bus-Signale mit RESET von der oberen zur unteren Platine. Lediglich die Ausgänge des DAC werden von der unteren Platine kommend per Kabel an J14 (OP) verdrahtet. Bei höheren Frequenzen sollte das DAC-Kabel für jeden Ausgang mit Schirm ausgeführt und der Schirm nur einseitig an PE (J41) aufgelegt werden.

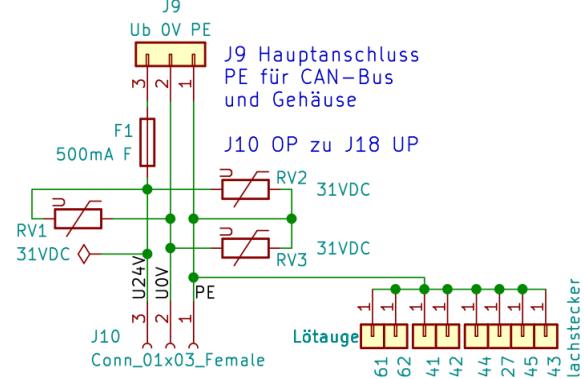


Abbildung 14: Versorgungsspannung CPU und Peripherie

3.2.15 Terminals Digitale Ausgänge

Auf der Oberplatine sitzen die beiden Terminals J16 und J17 für die digitalen Ausgänge. Bei Bedarf werden auf J14/J17 die Eingänge des ADC, sowie den Ausgängen des DAC, nebst eigenem analogen Ground GNDA beschaltet können.

Die ADC-Eingänge stehen an J13 bereit und werden direkt auf der Oberplatine nach J14 gepatcht (6,7,8), während die Signale von DAC und digitalen Ausgängen von der Unterplatine über Kabel an Steckern an die Oberplatine an J14 (9,10..13,14..15) angeschlossen werden.

Die Ausgänge der UP werden über 15-polige Stapelleisten J49 und J50 auf 15-polige Buchsen J12 und J14 der OP

verbunden. Da jeder Ausgang 500mA schalten können soll, gibt es 5 Pins, die „24V“ führen. Daher verwende ich auch die vergoldeten Varianten der Stapelleisten. Dagegen genügen zwei für „0V“ Bezugspotential für Optokoppler und BSP-452.

Optional werden die Signale und Potentiale der ADC und DAC auf J14 aufgelegt, wodurch die Anzahl der digitalen Ausgänge im Byte-0 auf 5 reduziert und die Zusammenlegung von 0V bzw. 24V der Digitalausgangs Bytes notwendig werden. Dafür gibt es Lötaugen: J32—J35 (24V) und J38—J39 (0V). Details siehe Kapitel 7.1 „Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung wie im Originalgehäuse , V2.6 M36 PFS“ Seite 42. Die Stapelleiste von J50 (UP) auf J14 (OP) verkürzt sich in diesem Falle auf 5 Pins.

3.2.16 Verbindung der ADC-Signale auf Ausgangs-Terminal Byte-0

Hier bietet sich eine kleine Platine an, die im Raster 5,08 / 2,54 mit zwei Pin-Reihen á 3 Pins U0/U1/GNDA von J13 auf die gegenüberliegenden Pins von J14 auf der Unterseite OP 1:1 brückt.

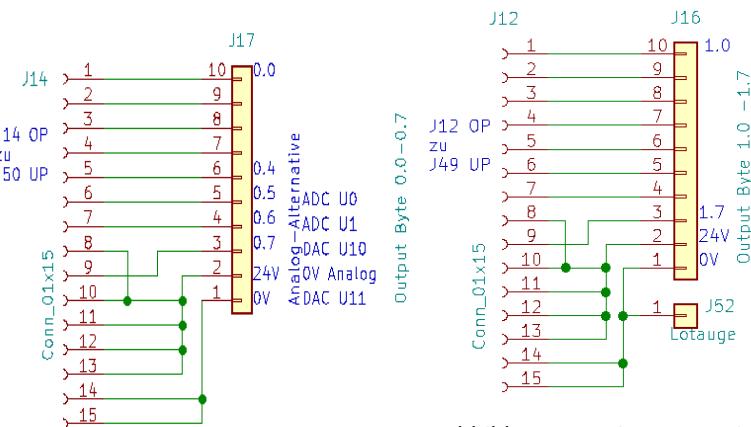


Abbildung 15: Terminal Ausgang Byte-0
Abbildung 16: Terminal Ausgang Byte-1

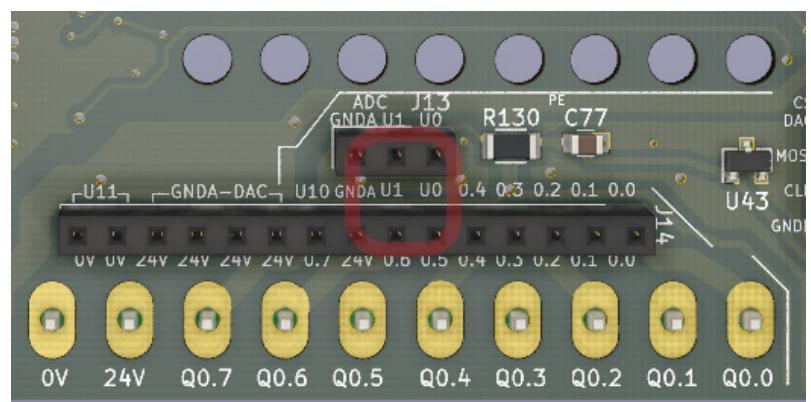


Abbildung 17: ADC Patch auf Ausgangs Terminal Byte-0

3.2.17 Verbindung der SPI-Signale von OP zu UP

Der SPI-Bus reicht vom Extension-Port über das EEPROM zur CPU mit Stichleitungen zu den Expandern von OP zu UP (J4,J19), und weiter zum ADC (OP) mit Überleitung zum DAC auf UP (J15, J26).

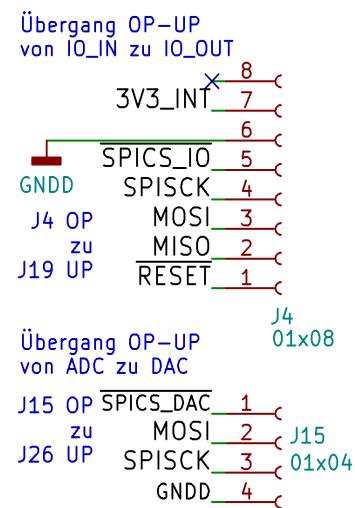


Abbildung 18: SPI Durchstiche von OP zu UP

3.2.18 Der optionale Port für Lokale Erweiterung

Diese Stiftleiste J14 (RM 2mm) erlaubt im Originalgehäuse den Anschluss einer lokalen Erweiterung.

Aktuell ist nur das CS-Signal für die digitalen Ein/Ausgänge aufgelegt. Zusätzlich sind 3,3V und 0V GND, RESET, sowie PE auf dem Terminal vorhanden.

Die Erweiterungen werden über die Adress-Eingänge A0, A1, A2 der MCP23S17 lokal auf eine bestimmte Adresse gelegt. Adresse 0 und 1 sind genutzt, 2-7 sind noch frei. Zwei Pins (7/11) des Erweiterungs-terminals sind nicht verdrahtet. Die lokalen Erweiterungen wären noch zu entwerfen. **Original-lokale Erweiterungen sind nicht verwendbar!**

Sollten Erweiterungen gebaut und angeschlossen werden, ist darauf zu achten, dass jeder SPI-Treiber für MISO einen treibernahen Serienwiderstand, z.B. 51 Ohm, erhält.

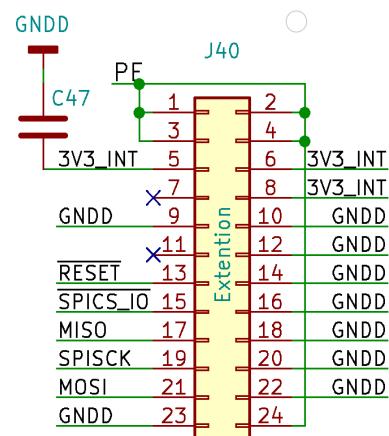
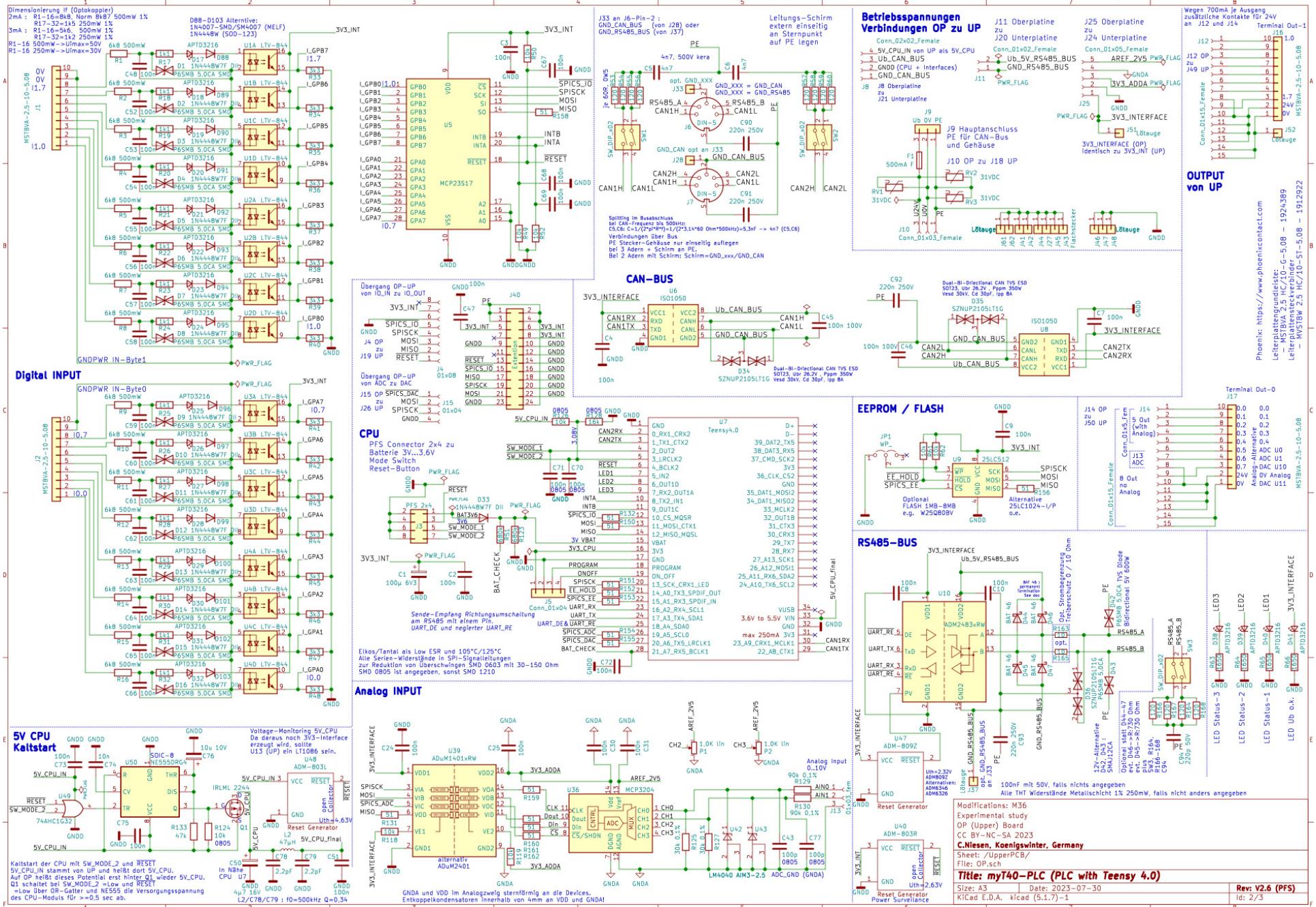


Abbildung 19: Extension Port optional

3.3 Schaltplan Oberplatine (OP) Variante PFS



4 Die Hardware - Aufbau der Unterplatine (UP)

Die untere Platine (UP) ist so konzipiert, dass sie mit der Oberplatine in das Originalgehäuse passt. Wie die Oberplatine enthält sie passend übereinander liegende 3,05mm Bohrungen für Abstandsbolzen zur Montage in einem beliebigen anderen Gehäuse oder Modulträger.

Die UP stellt alle Versorgungsspannungen bereit und versorgt damit beide Varianten der OP über Stapelleisten.

Der Abstand der Oberplatine zur Unterplatine beträgt 29 mm im Originalgehäuse. In einem Alternativgehäuse ist der Abstand freier gestaltbar.

Die Unterplatine ist für beide Varianten FFC und PFS identisch.

4.1 Komponenten der unteren Platine Base-Modul „UP“

4.1.1 Digitale Ausgänge

Die Ausgänge sind bipolar gegen Überspannung geschützt, je eine P6KE36CA reduziert die Spannung auf ca. 36V an jedem Ausgang und am Versorgungsspannungseingang „24V“.

Als Treiber wird je Ausgang der Baustein BSP-452 verwendet. Er kann maximal 700mA schalten, ist überspannungsfest und kurzschlussicher und verfügt über eine interne Freilaufdiode. Er verträgt maximal 40V. Die Alternative BTS4141N verträgt eine noch etwas höhere Spannung.

Auf Grund der kleinen Kühlfläche=Kupferfläche auf der Platine, sollte ein dauerhafter Strom 500mA nicht übersteigen.

Trotz aller Schutzmaßnahmen innerhalb des BSP-452 gilt grundsätzlich:

Jeder nicht-ohmsche Verbraucher muss **lokal** (!) seine eigene passende Schutzbeschaltung besitzen, denn Störungen und Spannungsspitzen sollen dort eliminiert werden, wo sie auftreten! Zwar sind die Eingänge von myT40-PLC doppelt geschützt, aber die zu steuernden Elemente beeinflussen u.a. andere Verbraucher über parallel liegende Verkabelung.

Die 24V werden von außen über die Terminals getrennt je Byte hereingeführt, auch das OV Bezugspotential ist je Byte vorgesehen, optional kann intern beides auf der UP gebrückt werden:

OV: J38 – J39 , 24V: J35 - J32

Nur wenn ADC oder/und DAC vorhanden und für ein Originalgehäuse angeschlossen sind, entfällt diese Trennung, da dann intern in jedem Fall gebrückt werden muss. Mehr dazu unten in Kapitel 7.1.

Die 24V-Schiene ist je Ausgangsbyte mit 4A bis 5,6A mitteltragen Kleinstsicherungen abgesichert. Bei Einsatz mit ADC und/oder DAC wird die Absicherung für das Ausgangsbyte-0 auf 2,0 bis 3,15A tragen reduziert.

Die Ausgänge werden in einem Originalgehäuse über Stapelleisten auf die Unterseite der Oberplatine verbunden. Ausgangs-Byte-1:

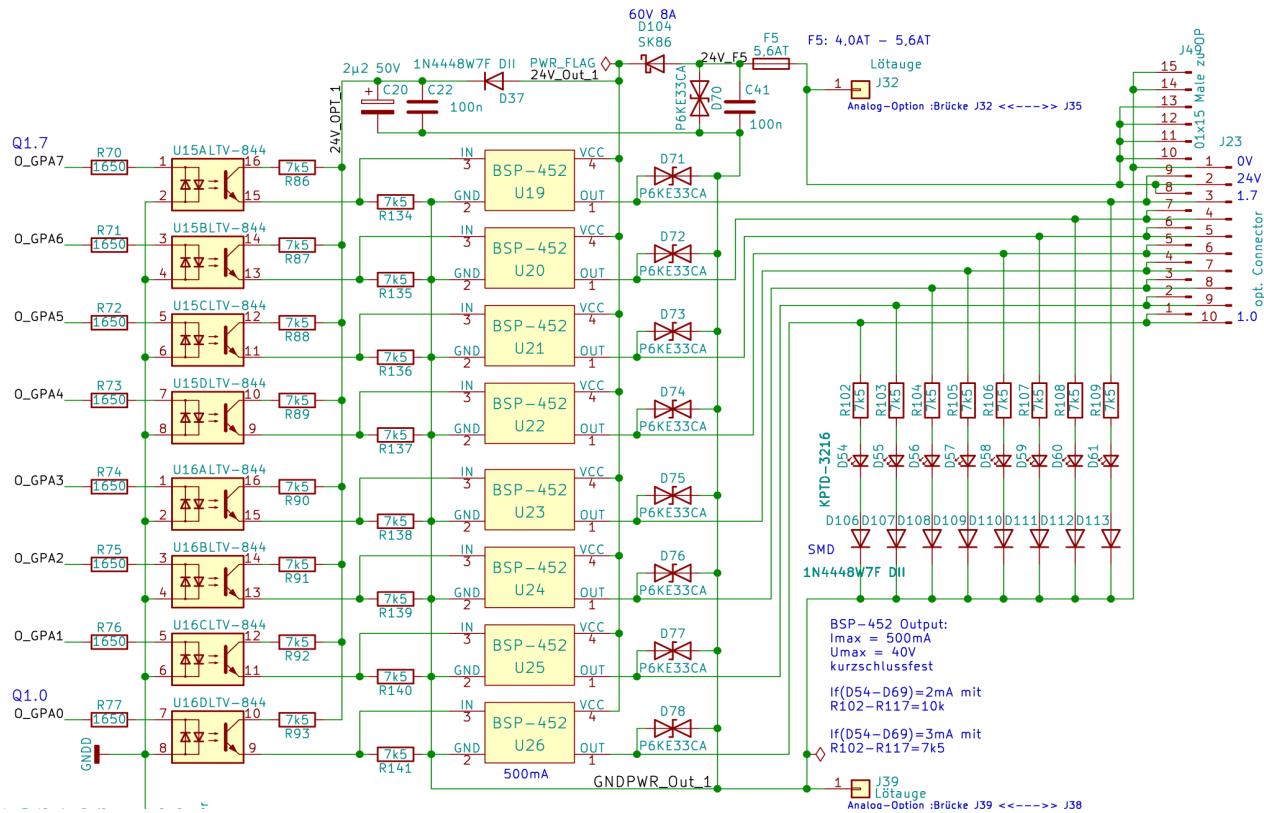


Abbildung 20: Schaltplan Ausgangs-Byte-1

Bei Verwendung eines alternativen Gehäuses besteht die Möglichkeit vorhandene Lötpads der Unterplatine direkt für abgewinkelte Terminals zu verwenden.

Dadurch werden die Anschlüsse des Ausgangs-Terminals Byte-0 auf der Oberplatine frei für die analogen Signale und deren Bezugspotential GNDA.

Die Entkopplung zwischen dem IO-Expander MCP23S17 wird mit LTV-488 Optokopplern im DIL-14 Gehäuse realisiert. Alle Optokoppler sind gesockelt.

Der Anschluss des MCP23S17 an die CPU erfolgt mit einem SPI-Bus.

Die LED der Ausgänge werden wahlweise mit 2mA oder 3mA betrieben. Die verwendeten Lichtleiter ragen bis in die passenden Bohrungen der Oberplatine hinein. Dort dürfen sie maximal 2mm herausragen. Das Licht wird von den Lichtleitern des Originalgehäuses entgegengenommen.

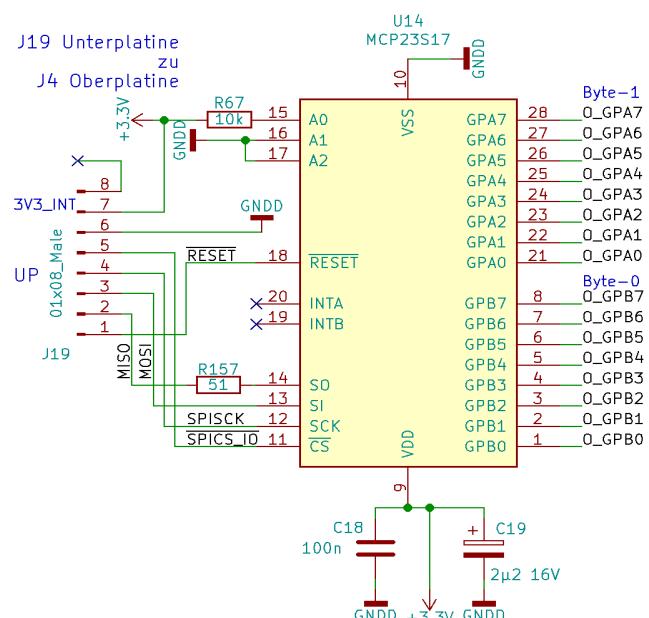


Abbildung 21: Ansteuerung der Ausgangsbytes

Bei Originalgehäuse empfiehlt sich wegen der mehrfachen optischen Übergänge die LED mit 3mA zu treiben. Dimensionierung der Widerstände siehe Schaltplan oben.

In der Software ist zu beachten²: Ab V2.0 liegen Byte-0 auf GPB0-7, und Byte-1 auf GPA0-7.

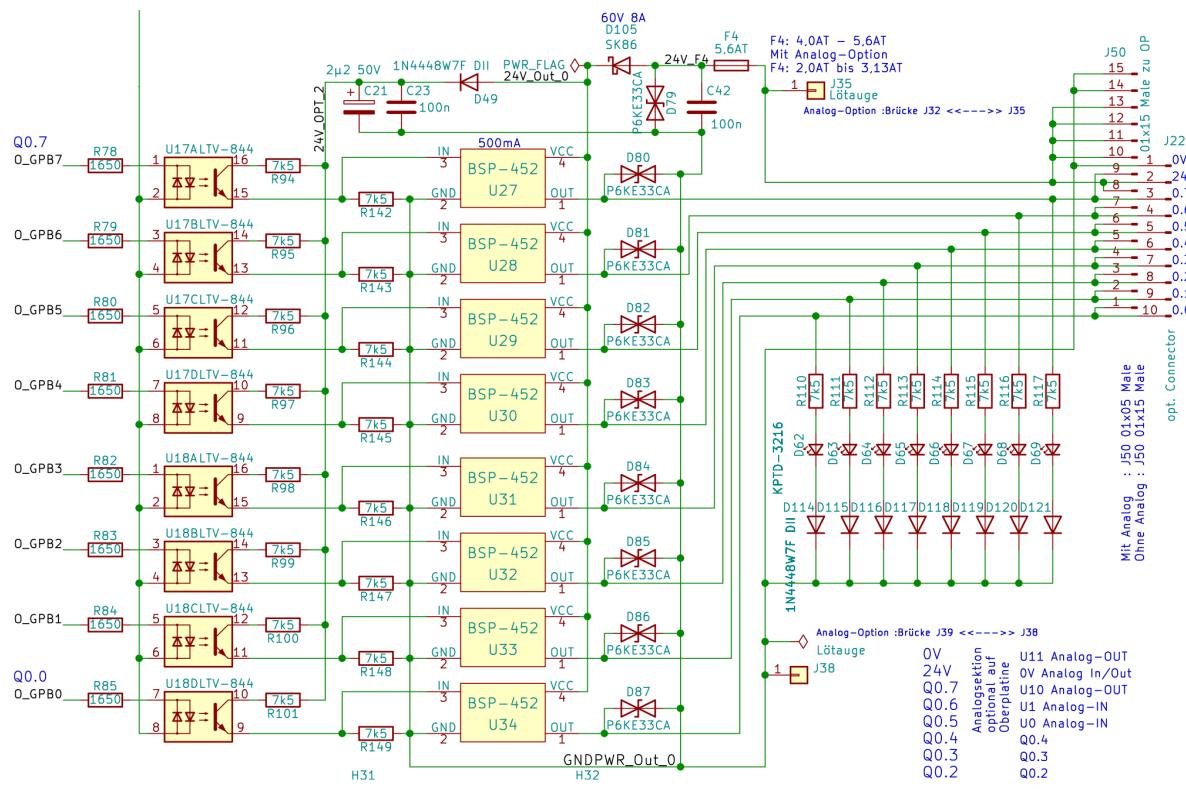


Abbildung 22: Schaltplan Ausgangsbyte-0

Die Dioden D106..D121 schützen die LED D54..D69 gegen negative Spannungen an den Ausgängen. Es können sowohl 1N4007-SMD (MELF) als auch 1N4448 (SOT123) eingesetzt werden.

D49 und D37 entkoppeln mit C20 und C21 die Versorgungsspannung für die Optokoppler von Störungen auf der lastseitigen Einspeisung für die Ausgänge.

Mit ADC und DAC lassen sich optional die LED der nicht nutzbaren Ausgänge im Byte-0, Bit-5 bis Bit-7 als separate Statusanzeigen nutzen. Idealerweise durch eine andere LED-Farbe, wie orange, statt rot. Details dazu im Anhang 9.4 Optionale Nutzung von Q0.5, Q0.6 und Q0.7 als Status-LED auf Seite 85.

Alternativ kann man statt BSP-452 auch BTS-4141N verwenden. Letzterer bietet noch eine etwas höhere Spannungsfestigkeit.

2 Bei den Prototypen-1 und -2 war das noch umgekehrt.

4.1.2 Digital-Analog-Converter DAC

Die Abweichung zu meinem Original: Es stehen **zwei** DAC 0..10V Ausgänge potentialgetrennt zur Verfügung.

Der DAC wird mit einem MCP4922 realisiert. Der Isolationsbaustein ist ein ADuM1401xRW. Er leitet die SPI-Signale MOSI und CLK sowie den CS an den DAC durch.

Der DAC arbeitet mit einer Referenzspannung von 2,5V. Das Ausgangssignal wird über einen Operationsverstärker mit dem Spannungsteiler 3:1 auf Spannungen auf 0V-10V angehoben.

Die Ausgänge werden mit verlöteten Kabeln (J29,J30,J31) auf der unteren Platine mit Steckern auf der oberen Platine mit J14 verbunden. Dafür entfallen passend die Pins der Stapelleiste J50 für die Durchschaltung der Ausgangsspannung „24V“ und „0V“, sowie weitere (Q0.5, Q0.6, Q0.7) für ADC.

Die Leiterbahnen der Signale MOSI und CLK werden vom ADC (OP) kommend per Stapelleiste J15 zum DAC (UP) auf J26 als letzte OP-UP-Brücke heruntergereicht.

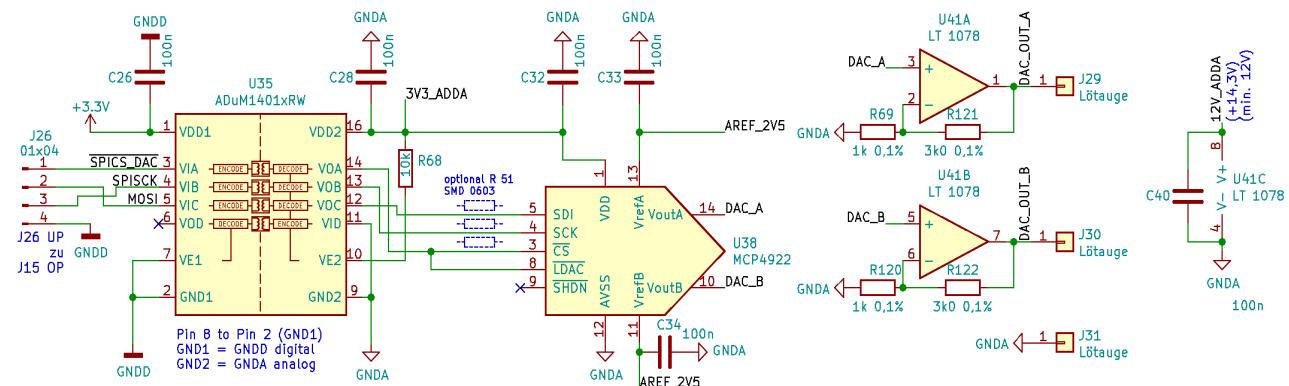


Abbildung 23: Schaltplan Digital Analog Converter

4.1.3 Spannungsversorgung

Die Eingangsspannung an J9 wird von der Oberplatine an die Unterplatine mit Sandwich-Pinleiste auf J18 übertragen.

Die Versorgungsspannung für die CPU von 5V wird aus den 24V Eingangsspannung direkt erzeugt. Der dafür verwendete Baustein LC78-03-1.0 ist für Eingangsspannungen von bis zu 42V ausgelegt. Eine 1.5KE30CA,(D51 s.u.) alternativ 1.5KE33CA / 1.5KE36CA begrenzt die Eingangsversorgungsspannung hinter der 500mA Sicherung.

Aus den 5V für die CPU werden dahinter 3,3V für die Peripherie-Bausteine bereitgestellt.

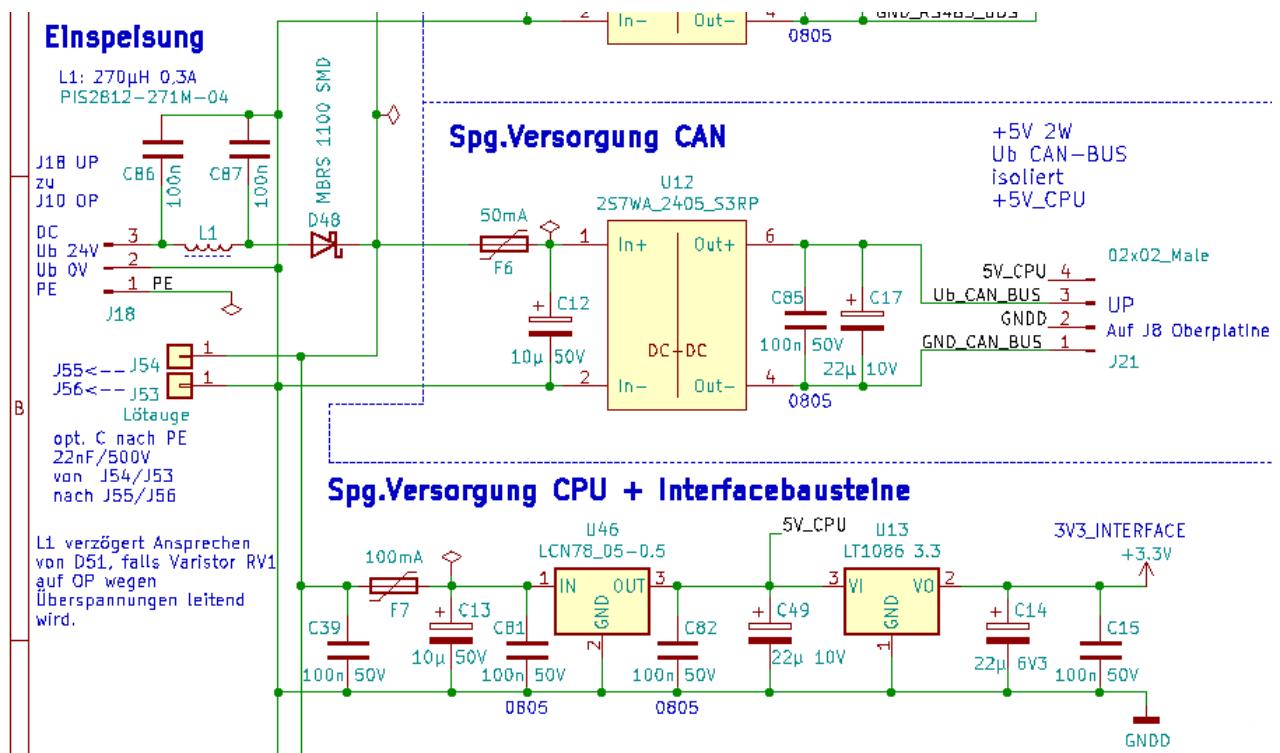


Abbildung 24: Spannungsversorgung CPU + Peripherie und CAN Busse

Die zweite Spannungsversorgung für die CAN-Bus-Bausteine wird von einem isolierten DC-DC-Wandler erzeugt. Damit sind die alle Potentiale des CAN-Busses vom Rest der Steuerung separiert.

Das gleiche gilt für die Spannungsversorgung des RS485-Busses. Auch diese ist vom Rest der Steuerung isoliert.

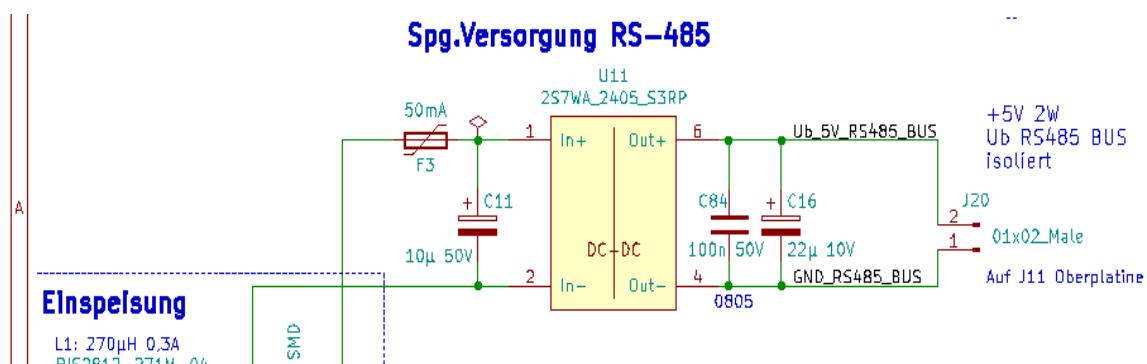


Abbildung 25: Spannungsversorgung RS485

Zuguterletzt ist auch die Versorgungsspannung des ADC und DAC potentialgetrennt. Damit werden in gewissen Grenzen potentialfreie Messungen möglich. Die Potential-Differenz ist durch die Leiterbahnabstände limitiert und darf 50V nicht überschreiten.

Für den ADC/DAC werden zunächst 15V isoliert bereitgestellt, aus denen dann die Referenzspannungen 2,5V und die 3,3V für die Schnittstellenbausteine (Isolation SPI-Bus) und ADC bzw. DAC erzeugt werden.

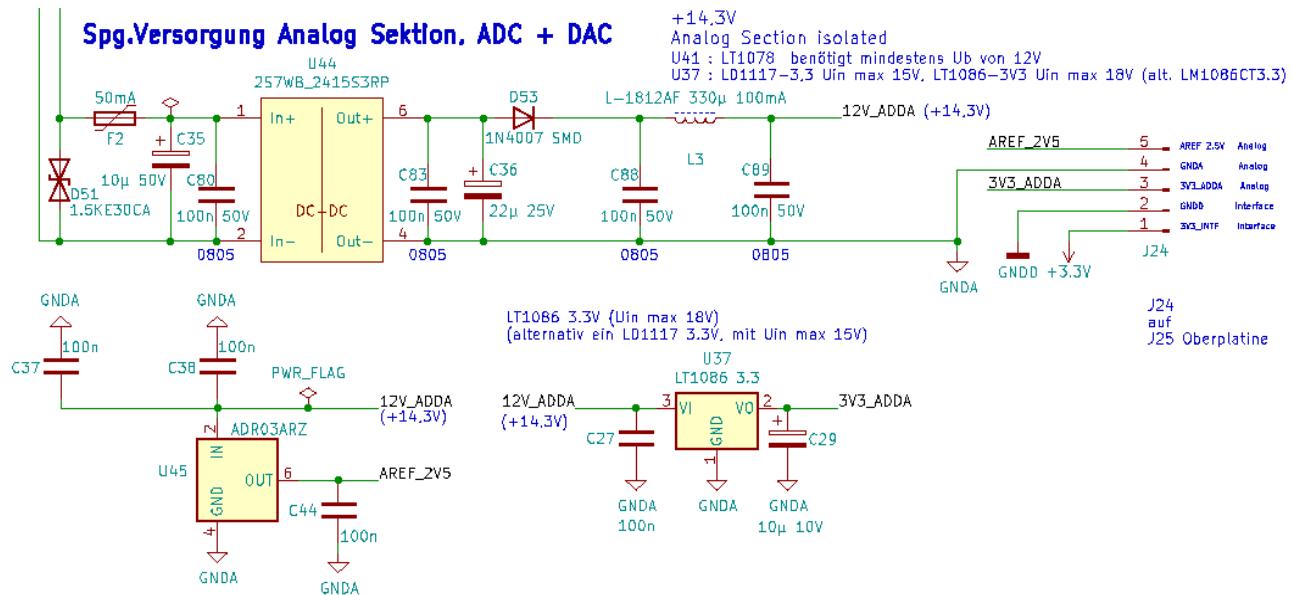


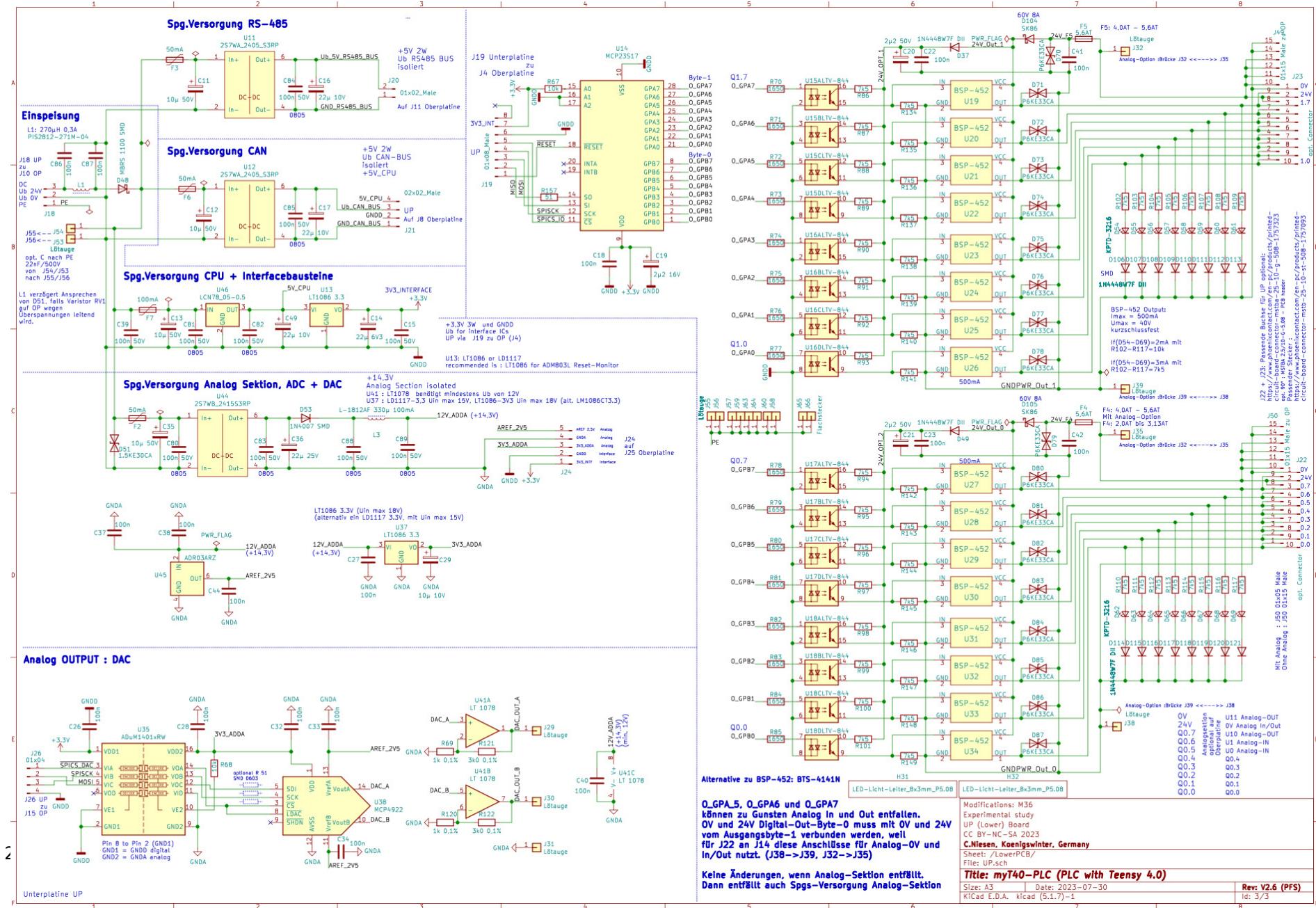
Abbildung 26: Spannungsversorgung ADC und DAC

Wenn man statt LT1086 einen LD1117 verwenden möchte, muss entweder die Diode D53 die Spannung etwas absenken, oder für U44 gleich die 12V-Variante eingebaut werden.

Empfohlen wird jedoch der LT1086, weil 12V die Minimalspannung für den Operationsverstärker darstellt, damit dieser noch die vollen 10V am DAC-Ausgang bereitstellen kann.

Alle Spannungswandler sind nach J18 mit PPTC reversiblen FSMD-Sicherungen abgesichert. Sie helfen den Aufwand für Reparaturen nach missglückten Experimenten zu reduzieren.

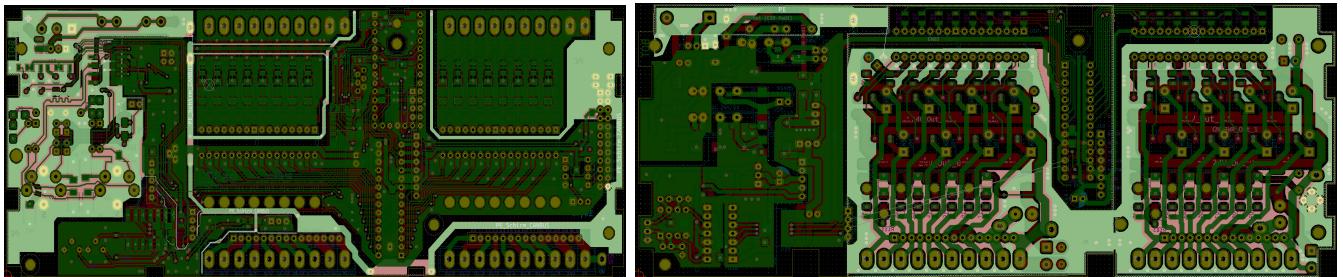
4.2 Schaltplan Unterplatine



5 Layout Details

5.1 OP UP : PE

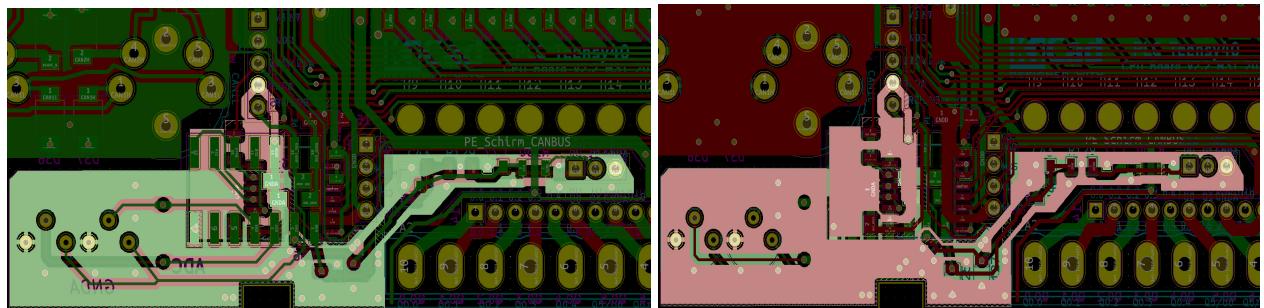
PE Potential



PE trennt die Potentiale der Steuerung von den Potentialen der Ein- und Ausgangs-Bytes, auf TOP und BOT-Seite der Platinen. Gleiches gilt für die Busse CAN und RS485. Links OP, rechts UP.

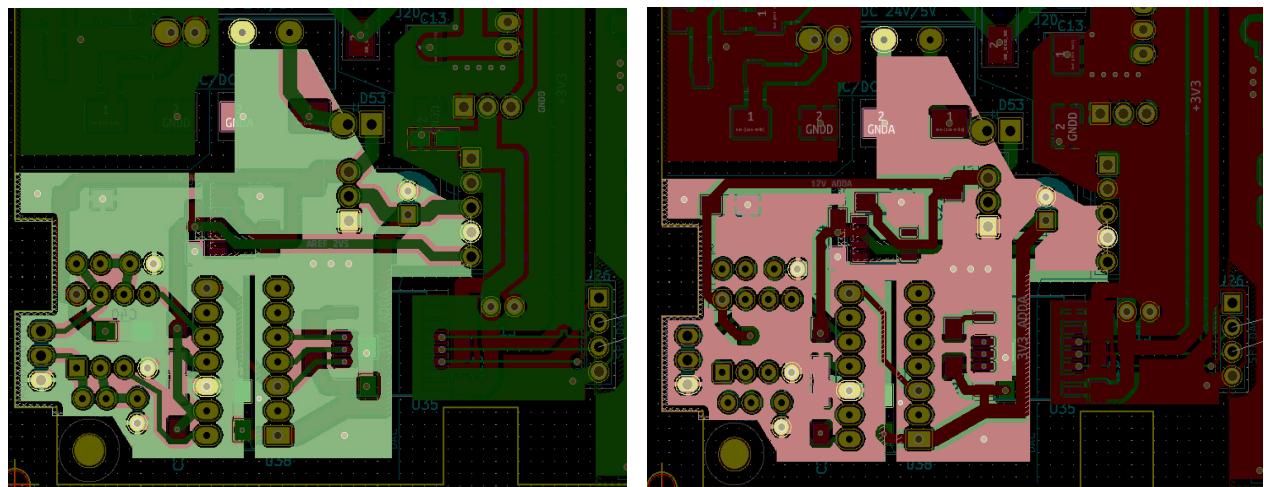
5.2 OP : ADC

Der Analogteil wird mit GNDA und PE von GNDD und anderen Signalen abgeschirmt. GNDA ist für den ADC sternförmig verlegt.



5.3 UP : DAC

Auch auf der UP grenzen GNDD, PE und GNDA andere Signale ab. GNDA ist für den DAC ebenfalls sternförmig angeordnet.



5.4 Details im Platinen Design

0V und 24V sind je Ein- und je Ausgangs-Byte getrennt.

Werden analoge Anteile der Schaltung in ein Original-Gehäuse eingebaut, entfällt die Trennung der 0V für die Ausgangs-Bytes, da ein Teil der Terminals (Q0.5, Q0.6, Q0.7,0V,24V) für die analogen Potentiale benötigt wird. Daher müssen passende Brücken die dann fehlenden Verbindungen für 0V und 24V auf der UP herstellen. Siehe „5+8 Ausgänge, 2x8 Eingänge, mit ADC , mit DAC“ , Kapitel 7.1.2, Seite 43.

Die Eingangs-Bytes lassen sich nur außerhalb der Platinen über die Terminals brücken. Dafür gibt es an jedem Eingangsterminal je zwei 0V-Klemmen. Hier liegt ein Unterschied zu meiner Original-SPS vor, welche den Pin-9 an jedem Byte unbeschaltet lässt.

Die Pads (Pin-4 , 24V) für die Treiber BSP-452 der Ausgänge liegen zu Kühlungszwecken auf einer breiteren 24V-Schiene.

Alle Bus-Signale sind auf gleiche Längen getrimmt. Das gilt sowohl für CANxH, CANxL, RS485-A und-B, als auch die von der CPU abgehenden Signale für die Busse, wie MOSI, MISO, und CLK und CS. Die Phasenkorrektur blieb unberücksichtigt. Ab V2.1 ist nur noch eine kurze Stichleitungen von OP zu UP vorgesehen, was einen durchgehenden SPI-Bus ermöglicht und die Qualität des Signals verbessert.

Entkoppelkondensatoren liegen an den Spannungsversorgungspins der IC so dicht wie möglich an. Alle 100nF Entkoppelkondensatoren sind für 50V vorgesehen, mit Ausnahme der Kondensatoren C45 und C46 auf der Spannungsversorgung des CAN-Busses auf der Busseite, diese sind bis 100V spannungsfest. Die keramischen 4n7 Schirmkondensatoren C5 und C6 zwischen PE und den CAN-Bus Abschlusswiderständen weisen eine Spannungsfestigkeit von 500V auf.

Das Originalgehäuse verfügt über integrierte PE-Klemmleiter, die mit der Befestigungsklammer auf der Automatenschiene (Montageschiene) elektrisch verbunden sind. Seit V2.0 besitzen OP und UP dafür an der passenden Stelle Lötpads für aufzulörende Kontaktstreifen, wie teils gekürzte 6,3mm Flachstecker (m) zum Einlöten in die Platine.

Nur wenn keine geerdete Automatenschiene verwendet wird oder die Flachstecker nicht eingesetzt oder verwendet werden, sollten auf PE-Brücken J61-J62 (OP) und J63-J64 (UP) gesetzt werden. Ein Durchfluss von Ausgleichsströmen auf dem PE-Leiter durch die Steuerung wird so vermieden.

6 Ansichten der Platinen

Auf den folgenden Seiten sind in Ermangelung aller Modelle teils nicht ganz vollständige Ansichten der Platinen abgebildet. Die Serie wird durch Fotografien der bislang entstandenen Prototypen ergänzt.

6.1 Die untere Platine – Base Board V2.6 M36

Die Unterplatine ist hier mit zwei verschiedenen möglichen optionalen Terminals abgebildet. Rechts ist der für das Originalgehäuse zu kürzende Flachstecker zur PE-Schine zu sehen. In einem Alternativgehäuse kann er mit dem entsprechenden Gegenstück auf PE gelegt werden. Alternativ lässt sich eine PE-Brücke J63–J64 am oberen Rand, links von der Mitte erkennbar, einsetzen. Das gleiche gilt für die Oberplatine. Siehe auch unten Abschnitt 7.3.

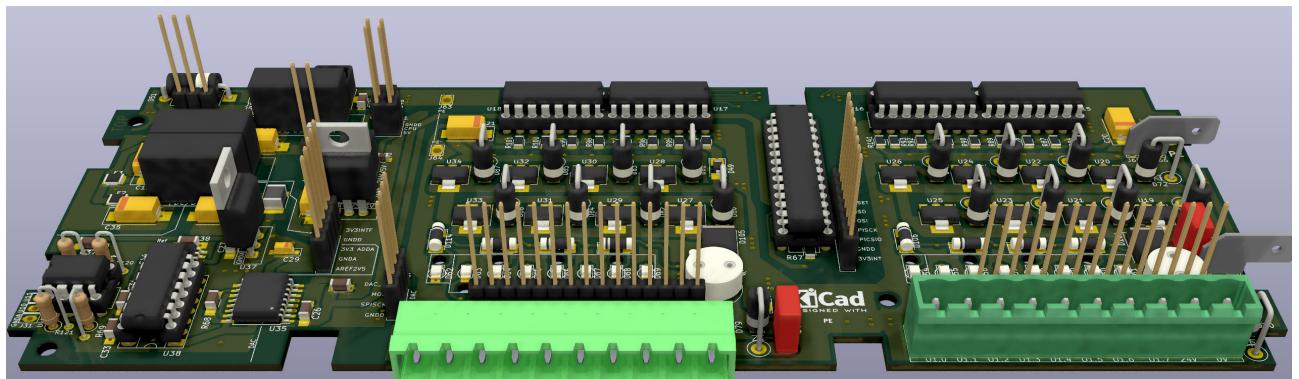


Abbildung 27: Unterplatine (UP) Oberseite

Man erkennt die beiden möglichen Anschlussfahnen für den PE. Die obere kann ungekürzt im Originalgehäuse verwendet werden, während die untere dafür gekürzt werden müsste.

In anderen Gehäusen ist die Verwendung beliebig.

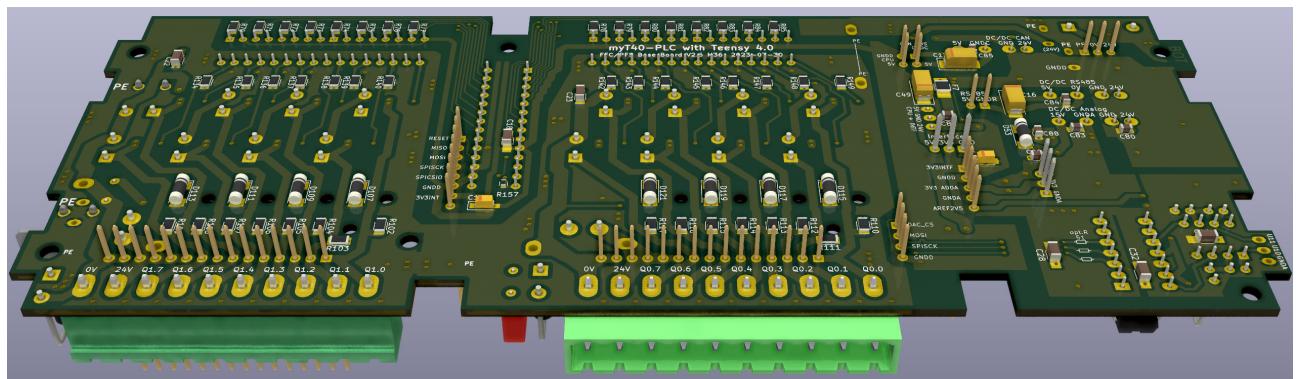


Abbildung 28: Unterplatine (UP) Unterseite

Die untere Platine ist in beiden Varianten FFC und PFS einsetzbar.

6.2 Die obere Platine – CPU Board (PFS) V2.6 M36



Abbildung 29: Oberplatine (OP) Oberseite

Für die Patch-Brücke von ADC-Anschlüssen von J13 auf J14 lässt sich ein Lochrasterstreifen mit 3 Bahnen und 5,08mm Raster in der Länge und 2,54mm Rasterabstand in der Breite mit 2 Pin-Headern á 3 Pins verwenden. Siehe 3.2.16.

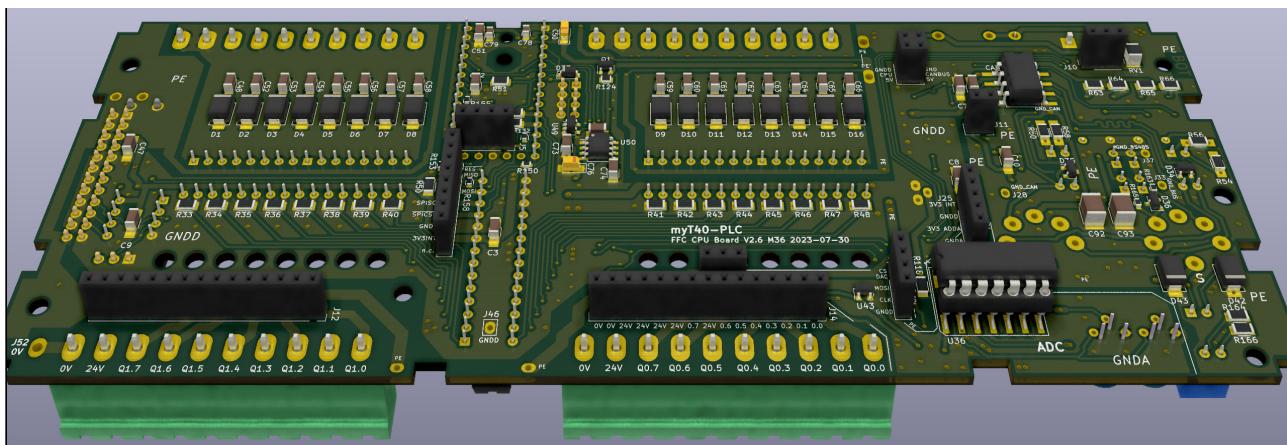


Abbildung 30: Oberplatine (OP) Unterseite

6.3 Allgemeine Informationen

Die Abmessungen aller Platinen beträgt 208mm x 80mm.

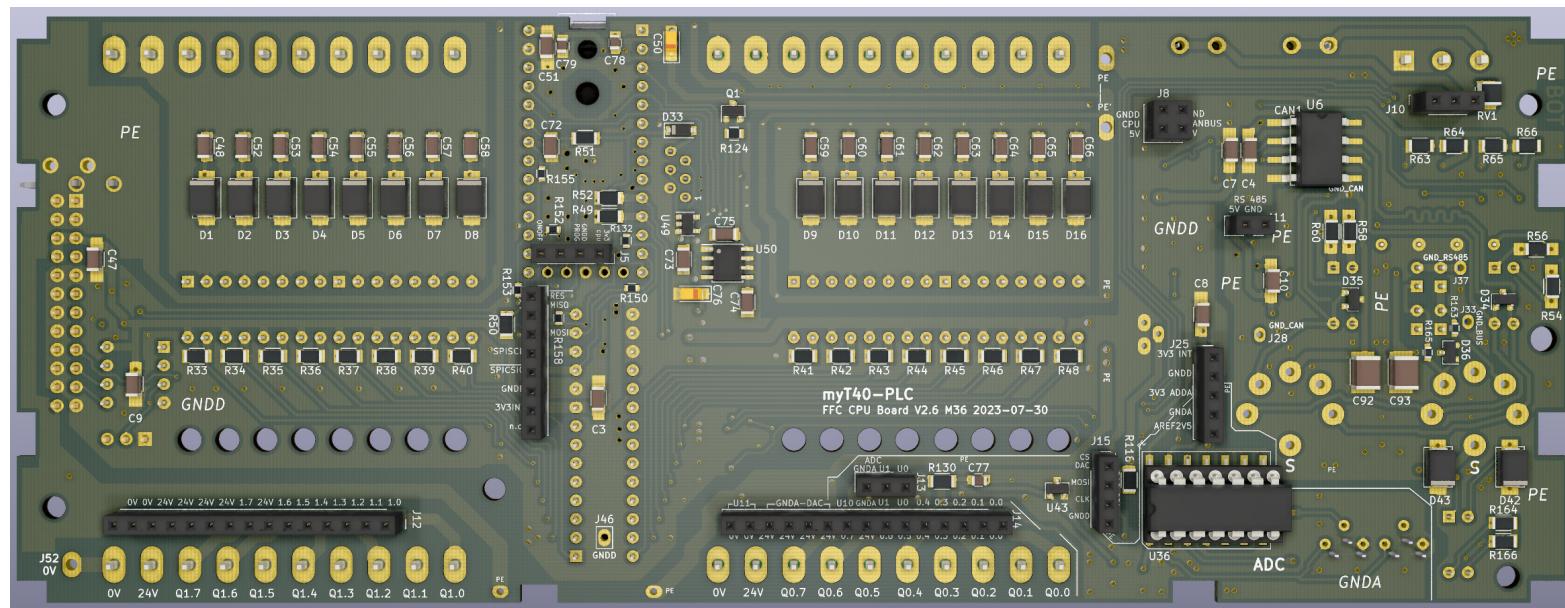
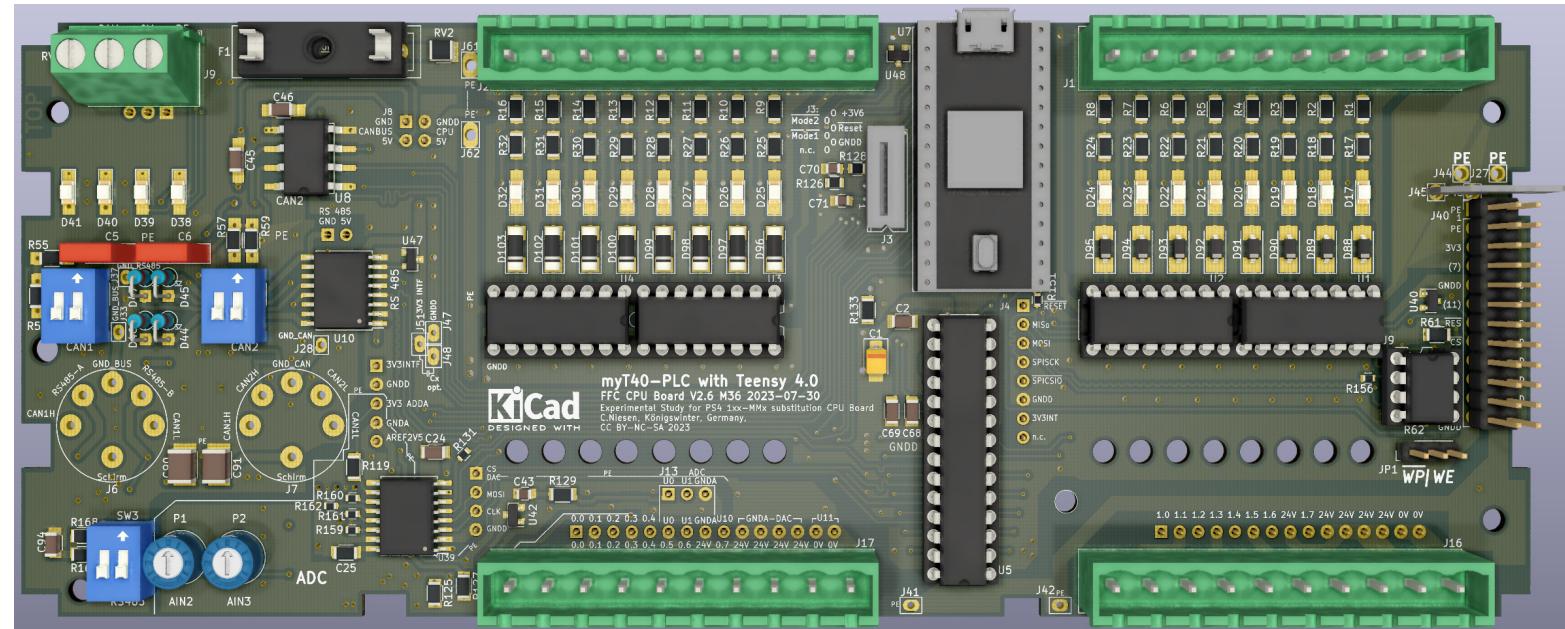
Bei der Wahl der Varianten für die Kommunikationsbausteine und Isolator-ICs genügt derzeit jeweils eine langsame Variante.

Aufgrund des Routings mit vielen Vias für die SPI/RS485/CAN-Signale und deren GNDx ist bei der Verwendung von schnellen ICs auf Grund der steileren Flanken eher mit EMV-Problemen zu rechnen als mit langsameren Bausteinen. Der EMV-Effekt bei schnellen Bausteinen tritt auch bei niedrigen Takt-Frequenzen auf, wie sie hier genutzt werden.

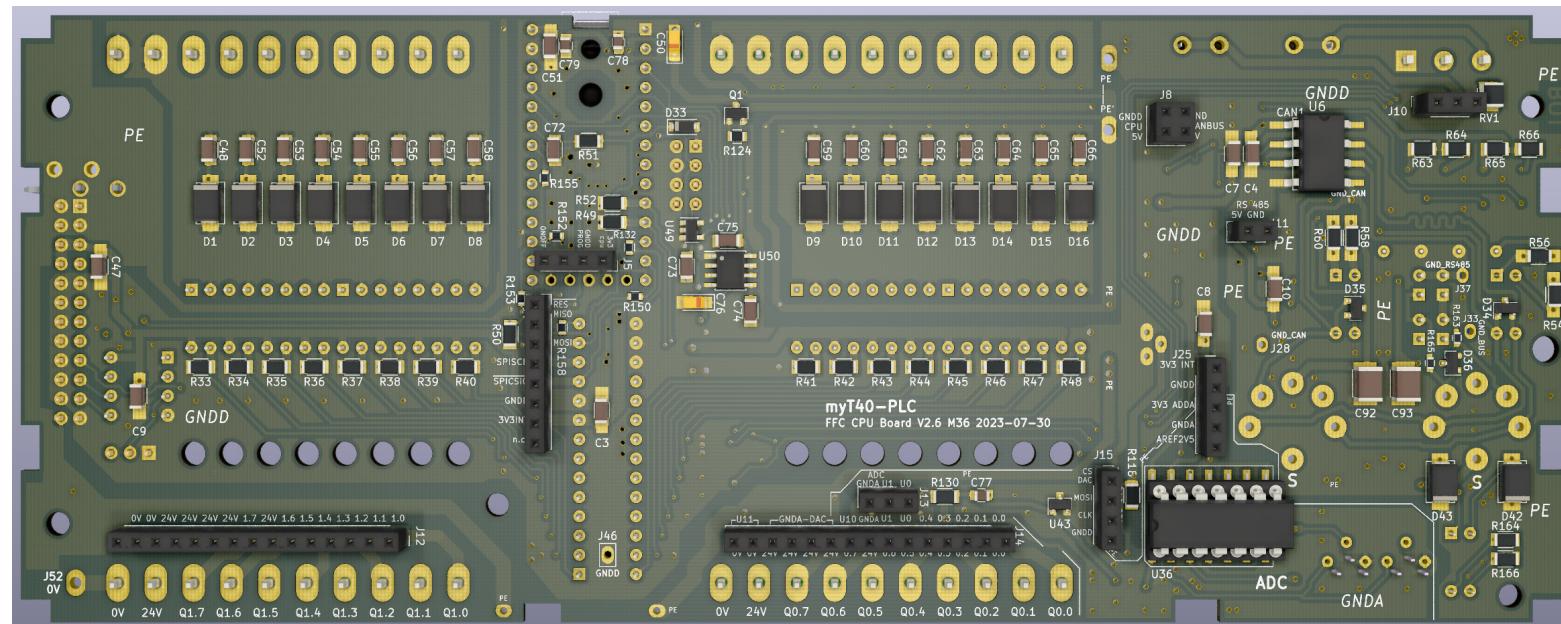
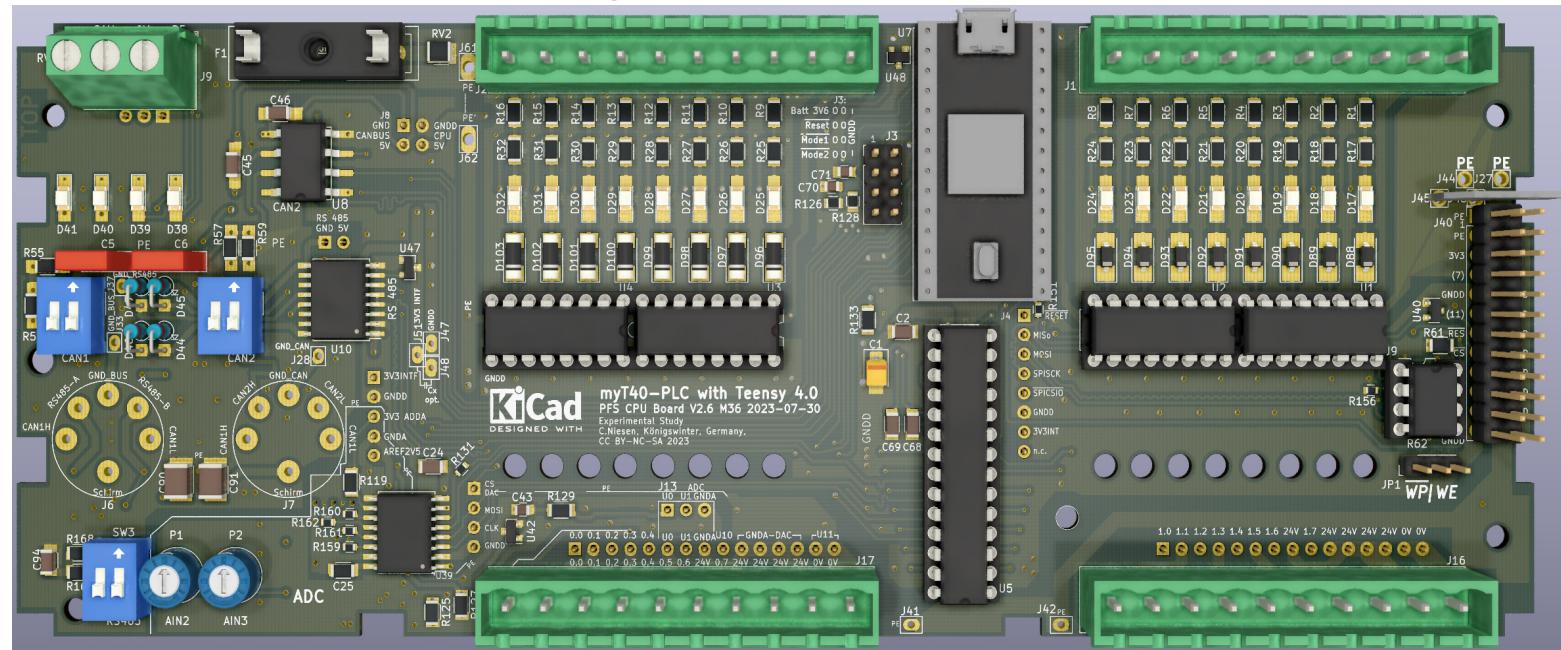
Für größere Bandbreiten und Taktfrequenzen sind die Signale samt ihren GNDx auf separaten Layern zu verlegen. Das wäre Teil eines zukünftigen Redesigns.

Aktuell reicht die Bandbreite aus, um in einer Millisekunde alle Eingänge zu lesen, die Daten innerhalb von Millisekunden zu verarbeiten und alle Ausgänge in einer weiteren Millisekunde zu setzen. Einen Schaltimpuls für 24V AC-Eltakos mit exakt 5ms Länge lässt sich interruptgesteuert problemlos erzeugen.

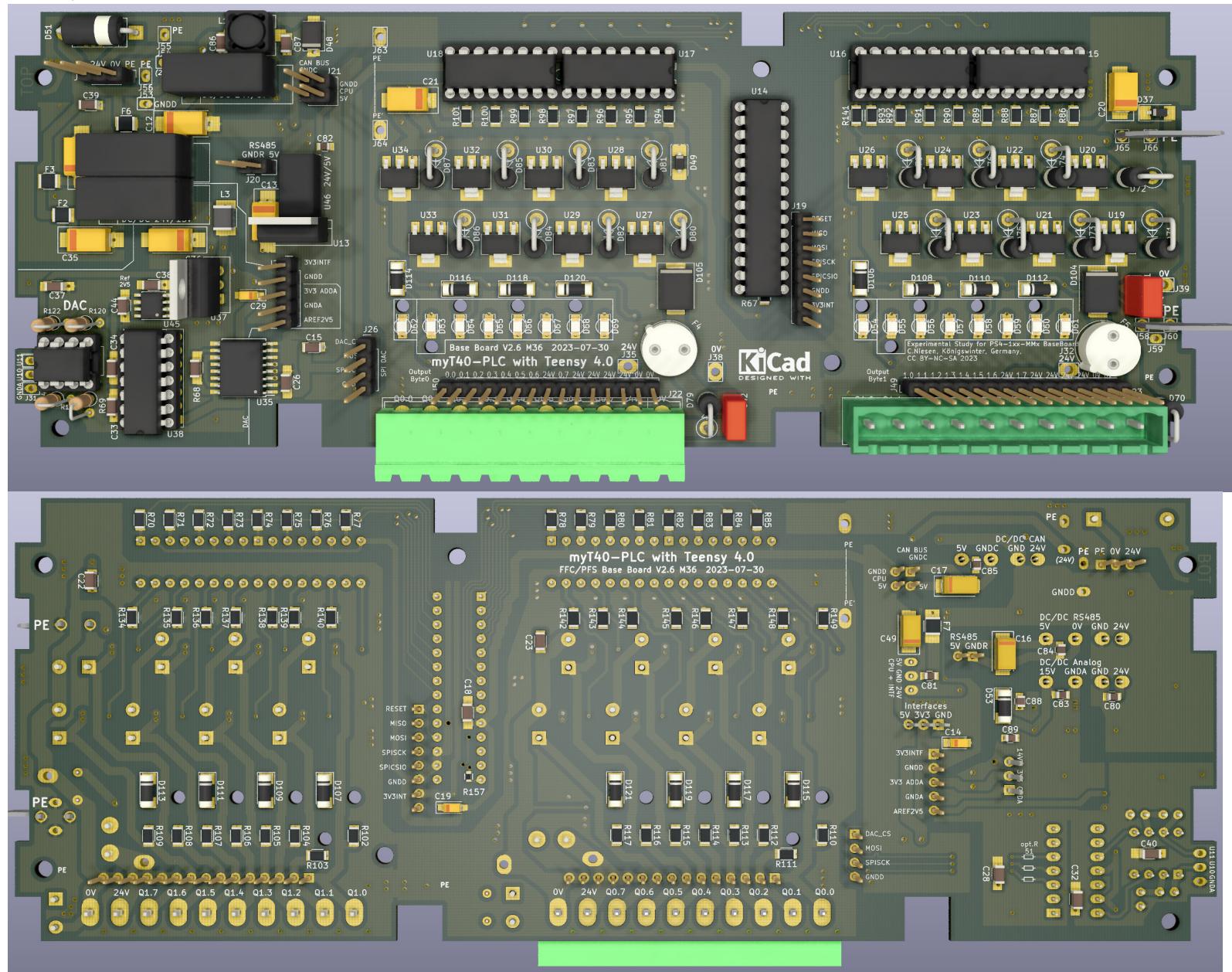
6.4 Ansicht Oberplatine Variante OP-FFC für mein Originalgehäuse V2.6 M36



6.5 Ansicht der Oberplatine Variante OP-PFS für beliebige Gehäuse V2.6 M36



6.6 Ansicht Unterplatine für FFC und PFS V2.6 M36



6.7 Fotos Prototyp-2

Die Abbildungen zeigen die Version 1.3.5 M16. Die Ausgänge sind hier zur OP noch mit steckbaren Kabeln zu verlöten.

6.7.1 Unterplatine

Deutlich zu sehen hier die Lichtleiter für die LED der UP durch die Oberplatine, die Stapelleisten, für die Versorgungsspannungen und Signalleitungen.

Den Lichtleitern werden einseitig einige ihrer Steckfüße abgeschnitten, so passen sie direkt neben die Optokoppler.

Auf der Unterseite dr UP befinden sich ein paar SMD-Kondensatoren geringer Höhe (<3mm).

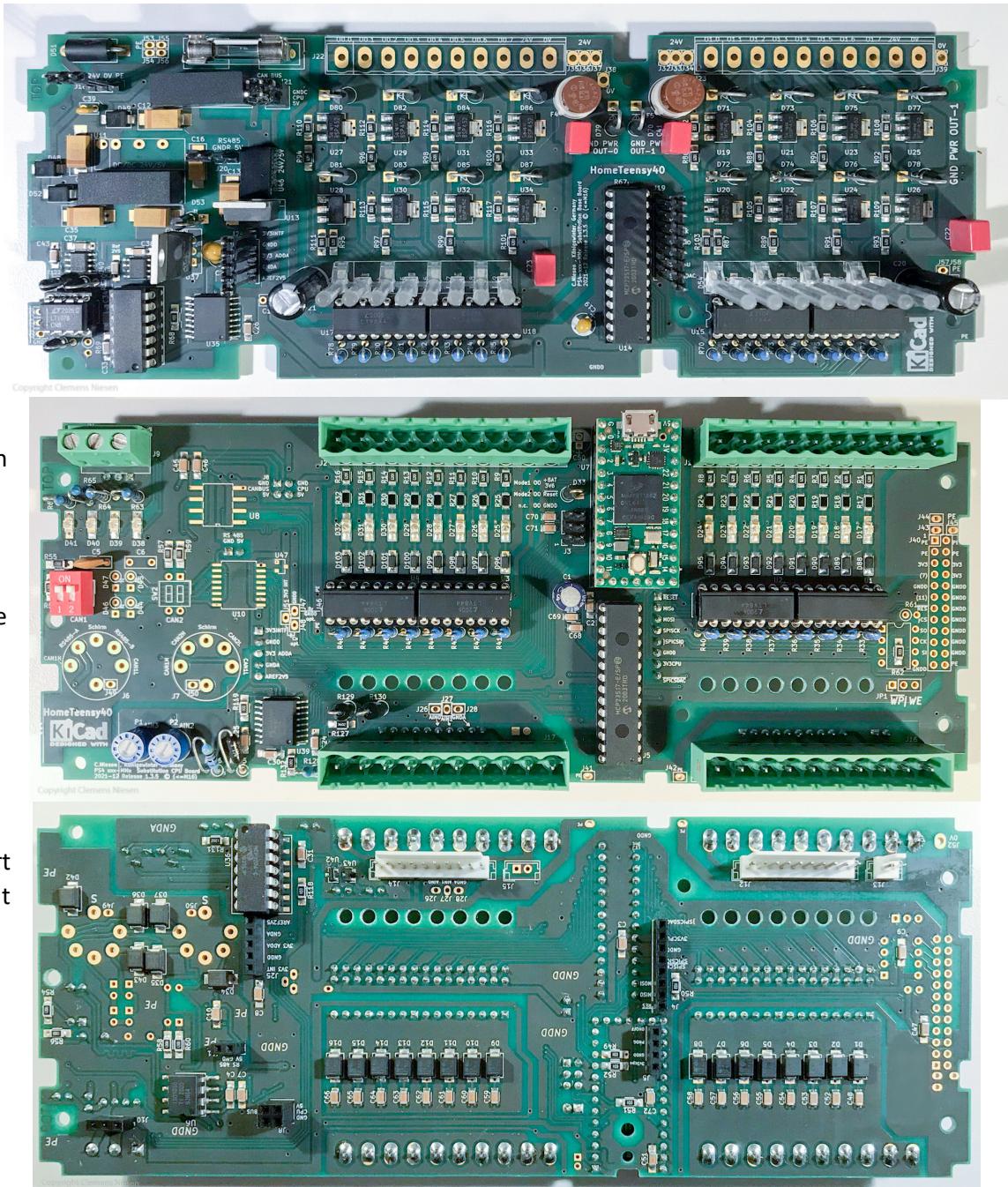
6.7.2 Oberplatine Oberseite

Noch unbestückt sind der Erweiterungsport, die DIN-Buchsen und die Bauteile von CAN2 und RS485.

(Hier noch die Version 1.3.5 M16 ohne FFC, nur mit 2x3 Pol PFS)

6.7.3 Oberplatine Unterseite

Hier sieht man noch ein Problem der Beta-Version-2:
Der ADC (U36) auf der Unterseite der Oberplatine stößt, so wie er dort verbaut ist, an die Platinenauflage im Originalgehäuse. Im aktuellen Layout ist der ADC um 90° gedreht.



6.8 Fotos Prototyp-3

Die Abbildungen zeigen die Version 2.2 M31.

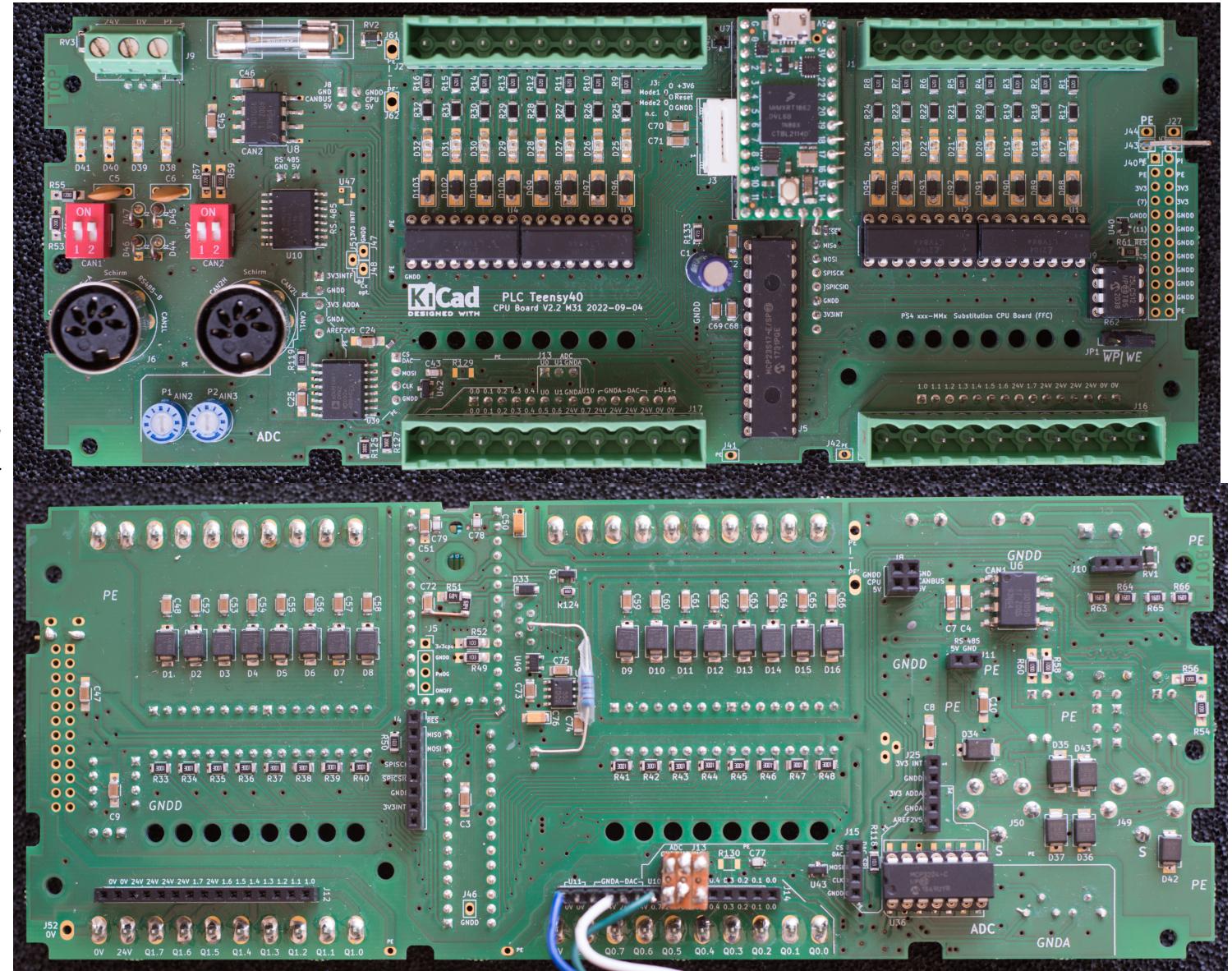
Es wurden an der OP von M31 nachträglich einige Anpassungen vorgenommen:

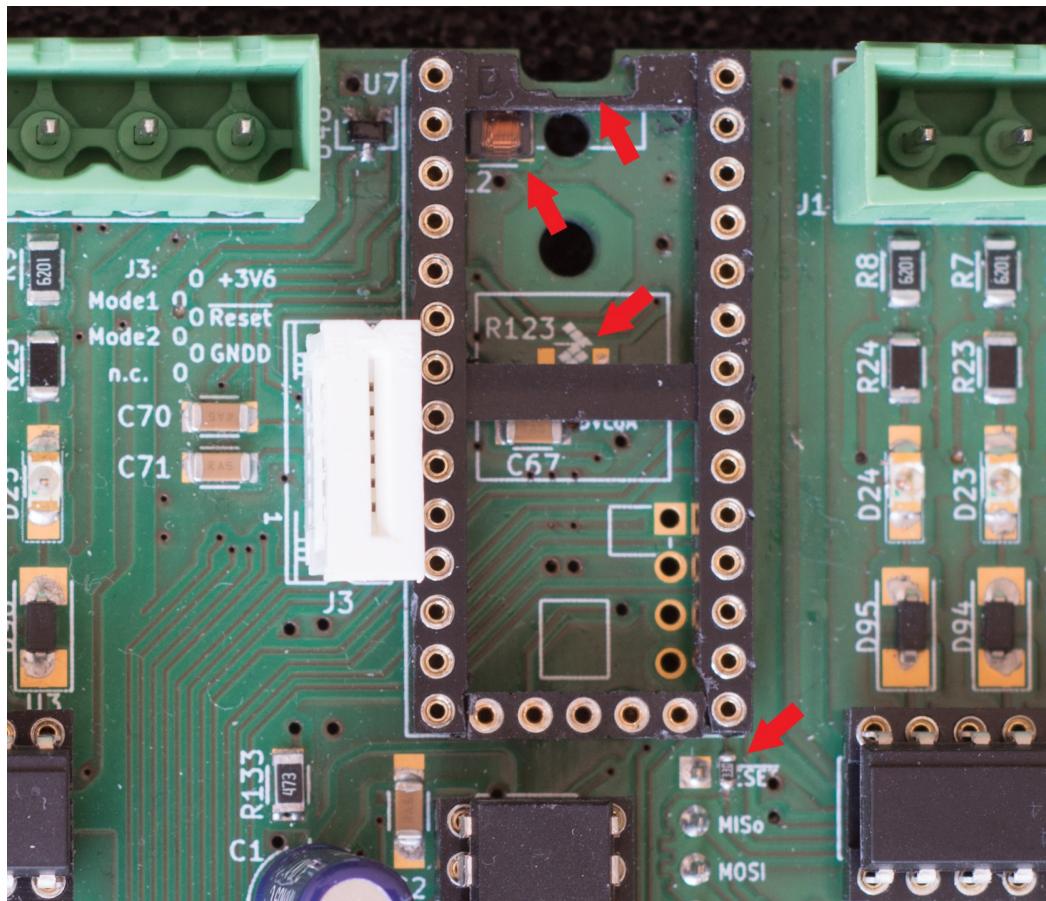
1) CPU startet nicht, weil der Teensy-Pin-5 für SW_MODE_2 erst bei laufender CPU per Software als Eingang mit PullUp initialisiert werden kann. Die Kaltstartlogik erwartet daher einen externen PullUp.

Lösung: Pullup 10k Widerstand bedrahtet von SW_MODE_2 auf 3.3V_INT, nächste Seite. (Ab V2.5_M35 sind SW_MODE_1 und SW_MODE_2 am J3 getauscht und der PullUp wird durch R126/R128 erreicht.)

2) R123 wird in V2.2 M31 nicht verwendet, stattdessen von R51 gegen GNDD eingebaut. Das gewährleistet einen definierten Pegel, wenn die Batterie leer oder nicht vorhanden ist. (Ab V2.5 M35 ist das berücksichtigt.)

3) Die SPI-Leitungen, MOSI, MISO und CLK sind sehr lang und die Signale „schwingen über“. Serienwiderstände dämpfen den Flanken-Anstieg und reduzieren Oberwellen: 51Ω auf die Leitungen gesetzt bei SPI_CLK (Teensy-Pin-13), auf MISO am ADC-Pegelkonverter U39, auf MOSI an Teensy-Pin-11. Das war das Minimum. Seit dem keine Stabilitätsprobleme mehr. Ab V2.5 M35 sind alle SPI-Signale auf den Treiberseiten mit Serienwiderständen versehen. Man erkennt auf der Unterseite der Oberplatine die Patch-Brücke für die ADC-Signale, sowie die Kabel von DAC auf der Unterplatine auf die Unterseite der Oberplatine.

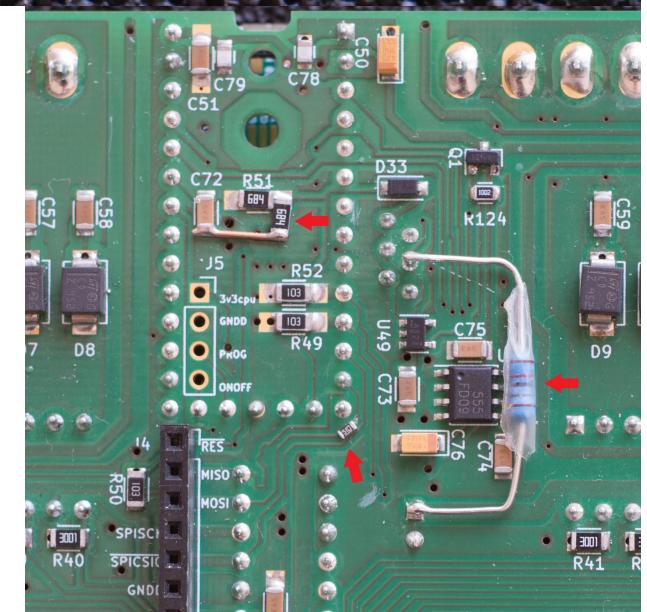
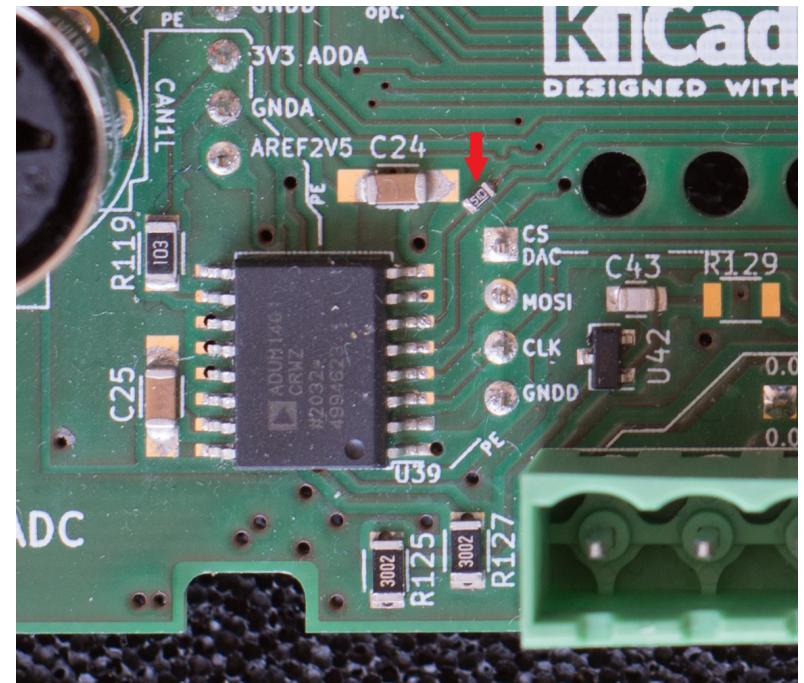




Gebaut habe ich den Prototyp-3 V2.2 M31 in der Variante mit ADC/DAC, 16 Input und 5+8 Output, inklusive 3 orangen Status-LED.

L2 sitzt unter der CPU, dafür muss die CPU-Fassung eine Aussparung bekommen. Eine weitere Aussparung ist für die Klinke der Gehäuse-Oberschale nötig.

Oben sieht man den leeren Platz für R123, der nun auf der Unterseite an R51 sitzt. Für R129 und R130 mit $90\text{k}\Omega$ 0,1% gibt es noch Lieferprobleme, daher hier noch unbestückt.



Ab der Version 2.2 wurden die Kabel für die Ausgangsbytes von UP nach OP durch Stapelleisten ersetzt.

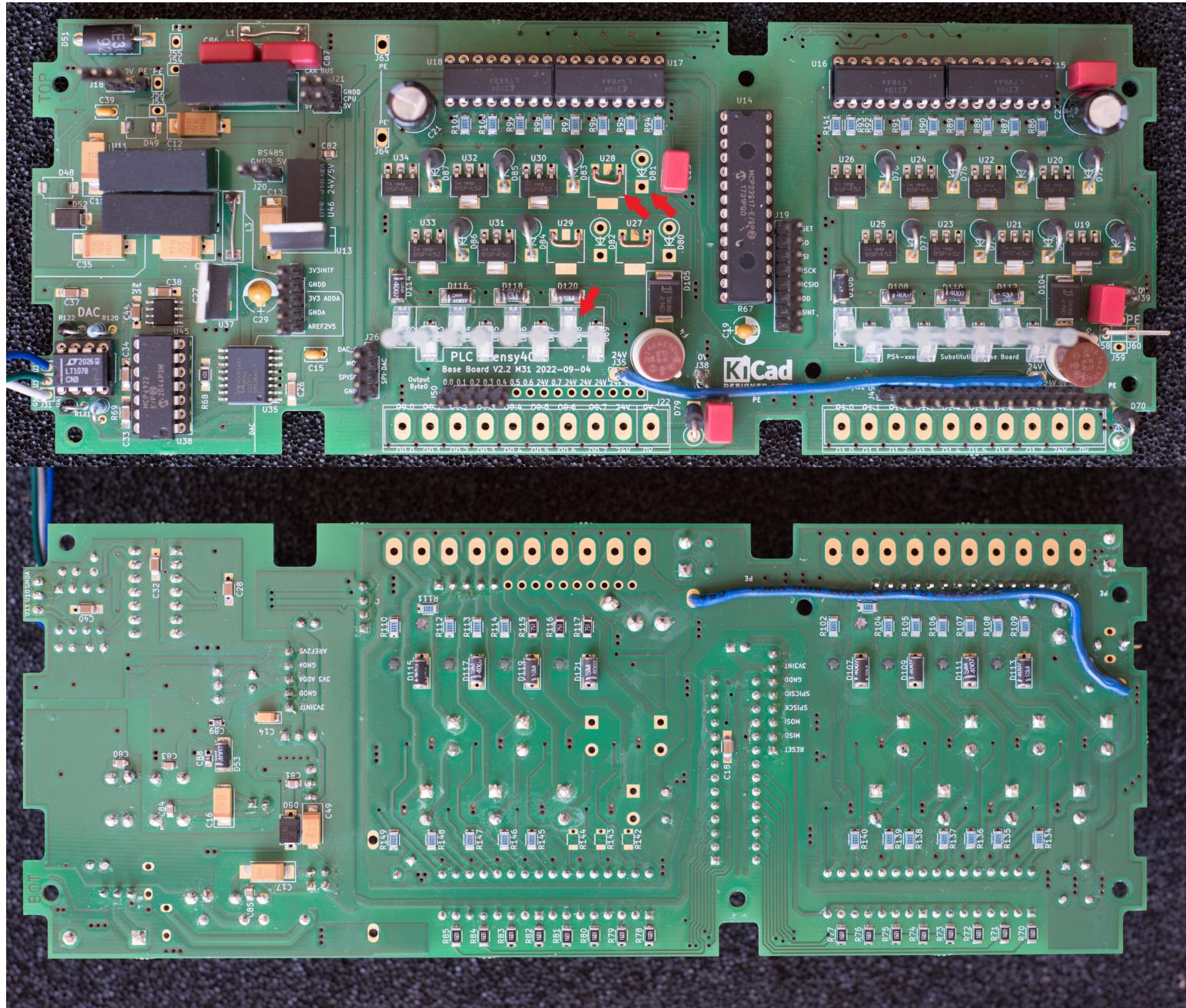
Weil die LED an der gleichen Stelle verbleiben mussten, wurden die Blöcke von Byte0 und Byte1 um 180° gedreht und vertauscht.

Die Lichtleiter behalten nun auch ihre Beine, aber einige Durchsteckfüße müssen nivelliert werden.

Die blauen Drahtbrücken auf den beiden Bildern verbinden 0V und 24V vom Ausgangsbyte-1 auf Ausgangsbyte-0. Das ist in der Variante mit bestücktem ADC/DAC für das Originalgehäuse nötig.

Ein weiterer Fehler war die Dimensionierung von L1 und L3, die zunächst durch Drahtbrücken ersetzt wurden.

Mit M35 sind sie durch passend dimensionierte Induktivitäten ersetzt worden.



Bei der Bestückung mit ADC und DAC entfallen auf der Unterplatine die Ausgänge Bit-5,-6 und -7 im

Byte-0. Daher steigen vom Byte-0 über J50 nur die Ausgänge Bit-0 bis Bit-4 zur OP auf.

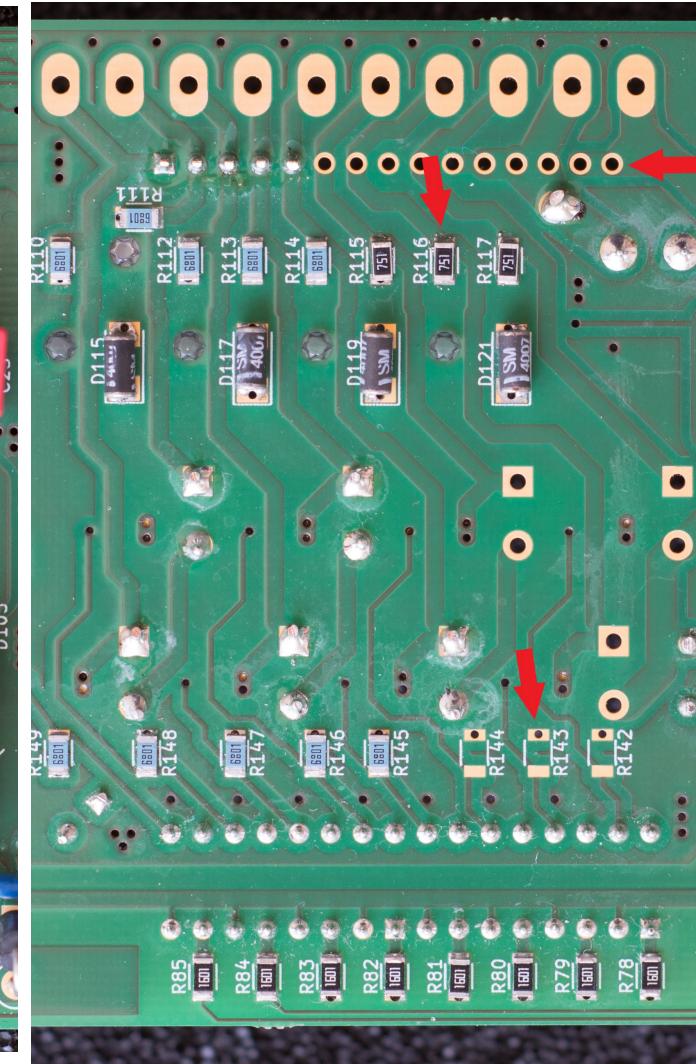
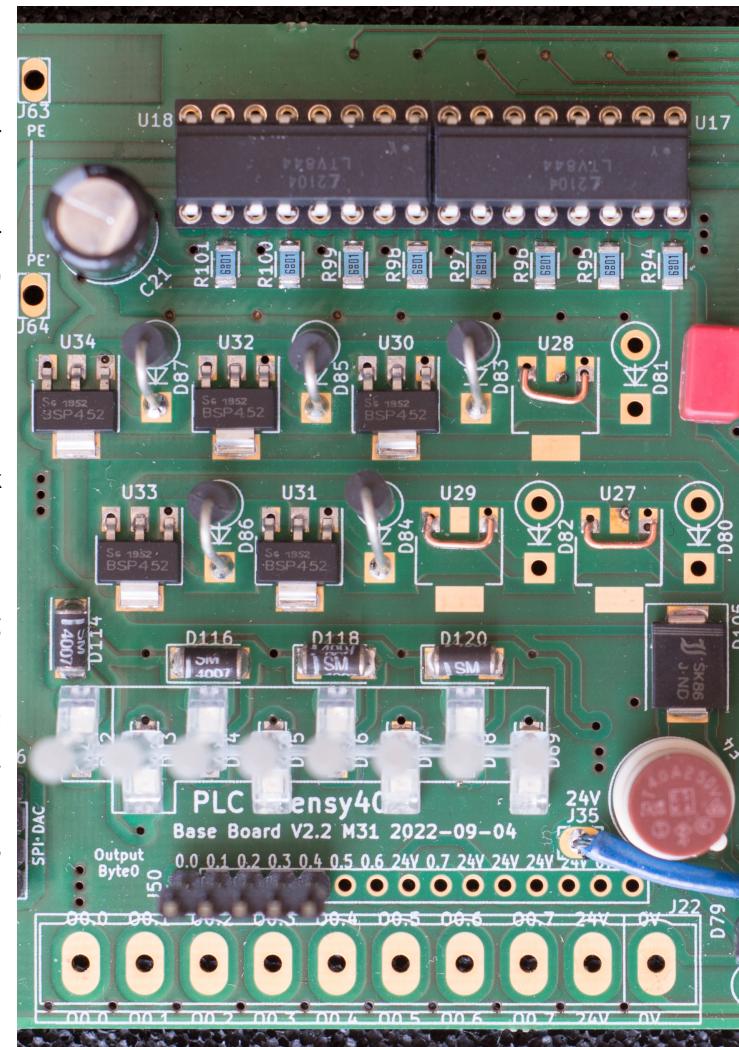
Dessen ungeachtet lassen sich die LEDs dieser drei Ausgänge Bit-5 bis -7 als Status-LED verwenden.

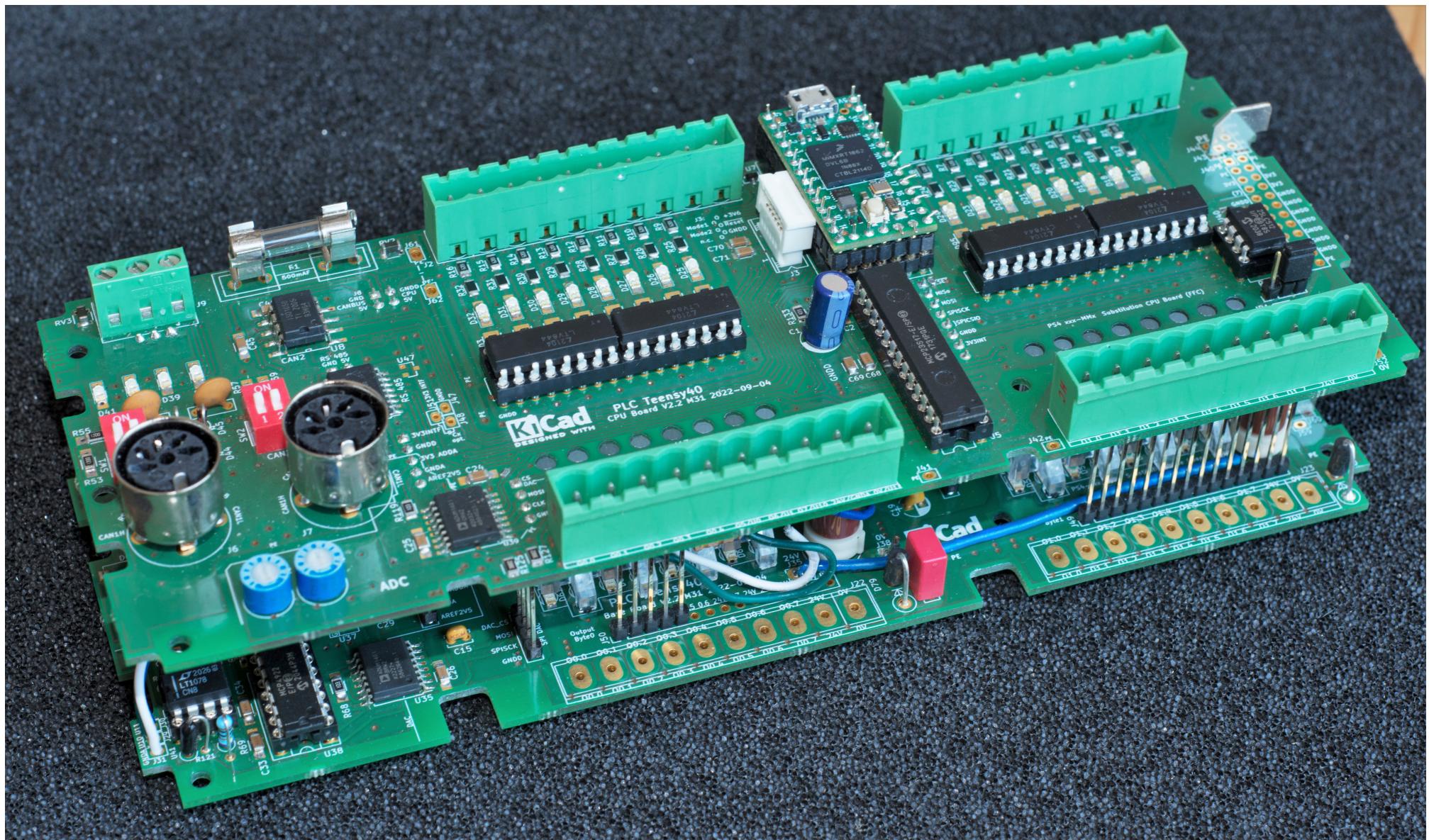
Ich habe orange LEDs verwendet, die einen ähnlichen Strom wie rote LEDs ziehen.

R115,R116,R117 werden zu diesem Zweck abweichend mit 750Ω bestückt.

Von U27,U28,U29 werden jeweils die Pin-1 und Pin-3 wird kurzgeschlossen und die Bestückung von R142,R143 und R144 entfällt.

Damit erreicht man, dass die LED dieser drei sonst nicht weiter nutzbaren Ausgänge als Status-LED verwendbar sind, getrieben durch die jeweiligen Optokoppler. Es wird dabei das gemeinsame Potential OV der Ausgänge genutzt.





Die fertig zusammengesteckten Platinen V2.2 M31, Prototyp-3, bestückt mit ADC+DAC und 5 Ausgängen auf Byte-0, sowie drei Status-LED

7 Varianten zur Nutzung

7.1 Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung wie im Originalgehäuse , V2.6 M36 PFS

7.1.1 2x8 Ausgänge, 2x8 Eingänge, kein ADC , kein DAC

Wenn man auf die Analoge Seite verzichten kann, wird das Ausgangsterminal Byte-0 frei für alle 8 digitalen Ausgänge.

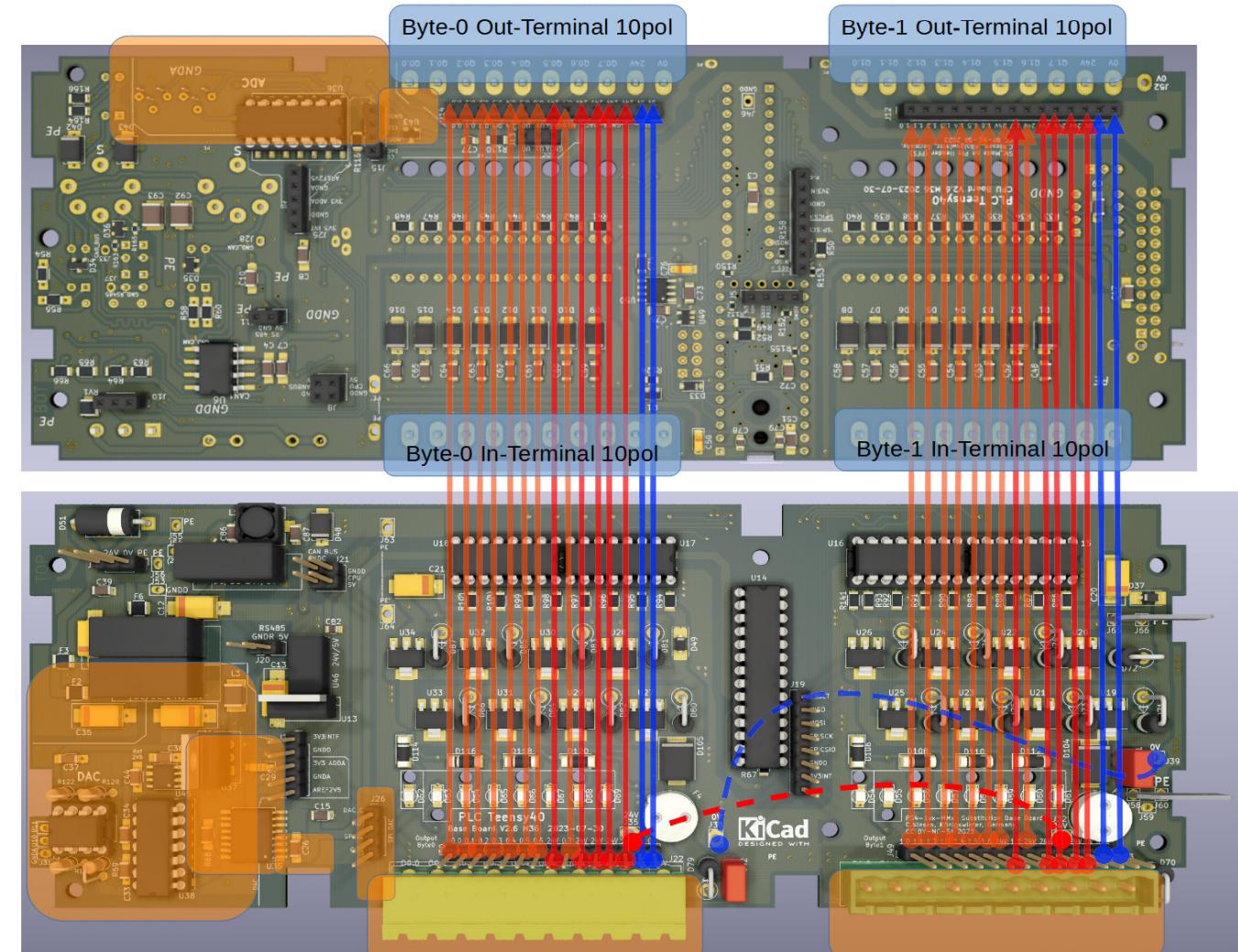
Es gibt Lötpads für die Brücken von 0V und 24V, die man bei Bedarf bestücken oder weglassen kann.

Wird die 24V Brücke eingelötet, muss auch die Brücke für 0V eingebaut werden.

Alternativ und optional kann die 0V-Brücke auch ohne die 24V Brücke verwendet werden.

Die orange markierten Bereiche zeigen die Stellen an denen Bauteile für die analoge Sektion vorgesehen sind, sie entfallen in dieser Variante. Hier nicht zu sehen: die analoge Sektion trägt auch auf der Unterseite der Platine noch ein paar Bauteile, die ebenfalls entfallen können.

Zu beachten: In dieser Bestückung sind auf der die beiden in den runden, weißen Sockeln sitzenden Sicherungen mit jeweils 4 bis 5,6 A zu besetzen. Ohne Analog-Sektion kann die minimale Versorgungsspannung an J9 von 18V auf 7-9V abgesenkt werden.



7.1.2 5+8 Ausgänge, 2x8 Eingänge, mit ADC , mit DAC

Diese Variante kommt dem Original am nächsten, stellt zusätzlich einen zweiten DAC-Ausgang bereit.

Hier entfallen die Anschlüsse am Byte-0 „Q0.5“, „Q0.6“, „Q0.7“, „24V“ und „0V“.

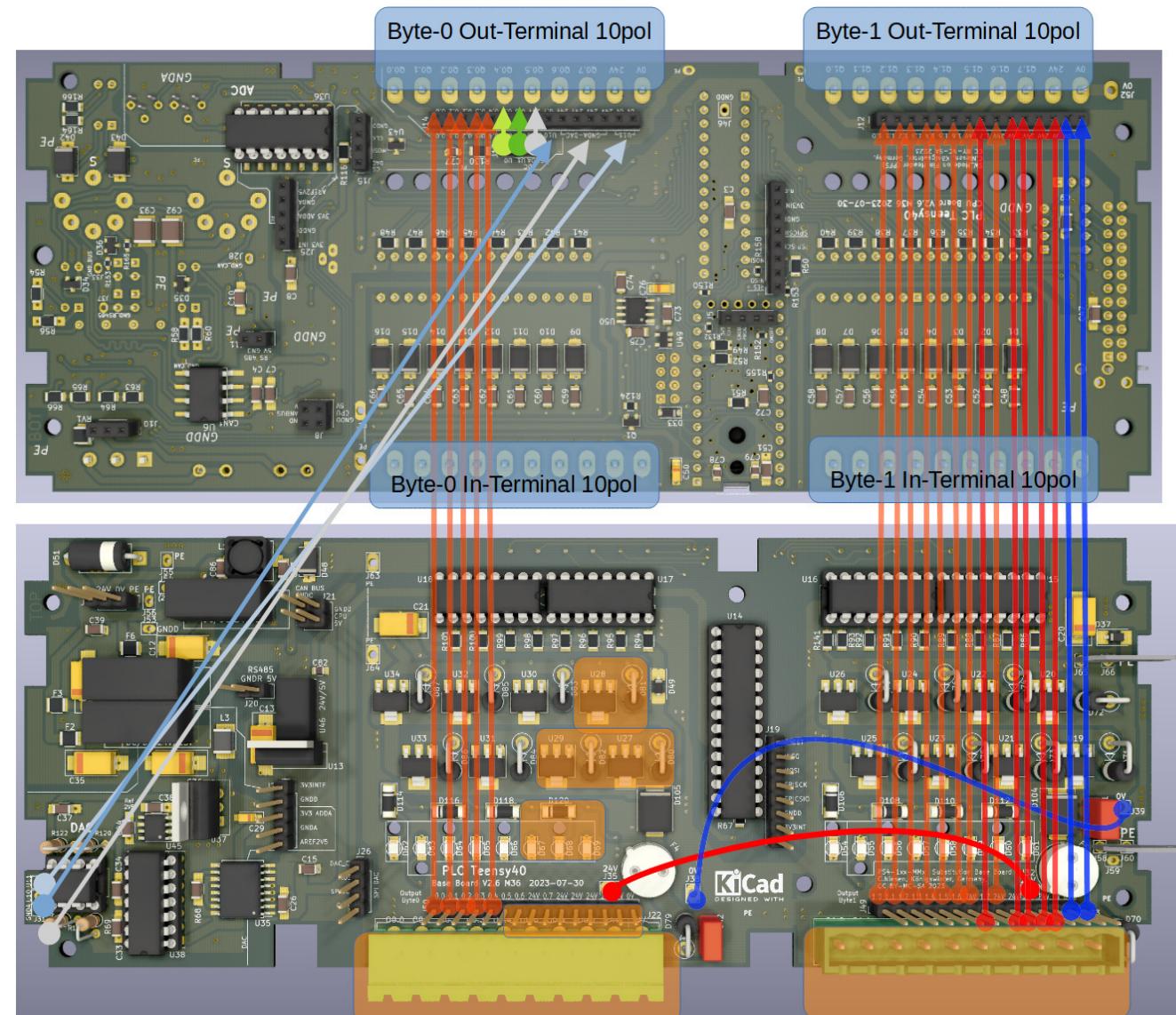
Daher ist die Bestückung der betreffenden Ausgänge auch hier optional.

Wenn man sie dennoch bestückt, könnten die Leuchtdioden dieser Ausgänge noch als Status-Meldungen genutzt werden, s.o.

Die Stapelleisten werden für Byte-0 nur 5-polig von UP zu OP eingebaut. ADC wird im Raster 2,54/5,08 verbunden, DAC wird per einseitig über PE abgeschirmtem Kabel z.B. per Stecker auf die Pinheader-Buchsen gesteckt.

Zu beachten: in dieser Bestückung sind die auf den beiden weißen Sockeln sitzenden Sicherungen unterschiedlich zu besetzen: Byte-0 mit 2 bis 4A, Byte-1 mit 4 bis 5,6A.

Beide Brücken für „0V“ und „24V“ müssen in dieser Variante verlegt werden, damit entfällt in dieser Variante die Potentialtrennung von Ausgangsbyte-0 und Ausgangsbyte-1.



OP Unterseite

UP Oberseite

7.2 Verdrahtung möglicher Varianten zur Nutzung in einem beliebigen Gehäuse , V2.6 M36 PFS

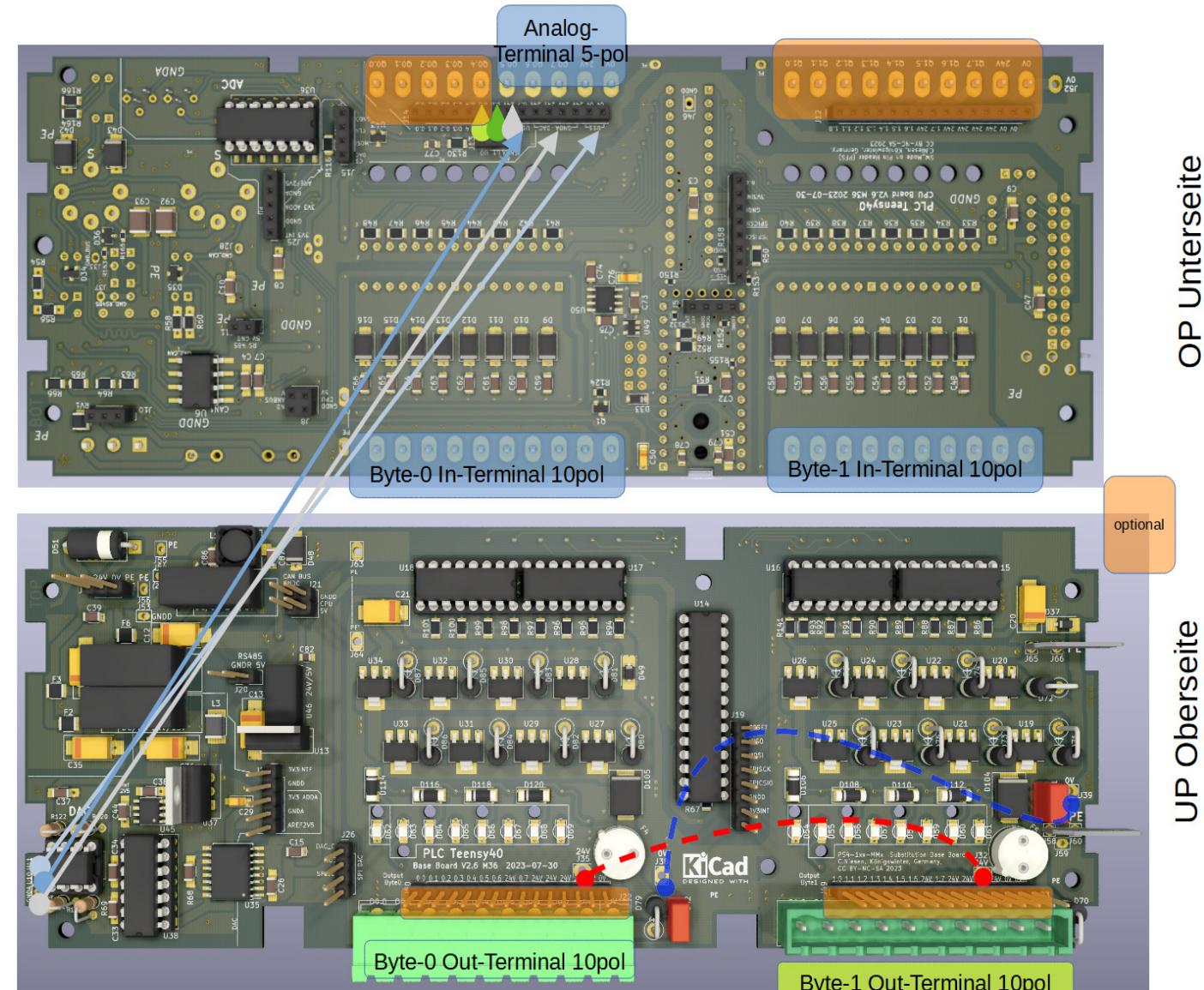
7.2.1 OP für ADC und DAC auf 5-Pol Terminal, 2x8 In auf OP + 2x8 Out auf UP

Der Einsatz in einem beliebigen Gehäuse erlaubt nicht nur alle Ein- und Ausgänge, digital und analog zu verwenden, sondern auch mit der Verwendung der Variante OP-PFS Jumper für alle 4 Kombinationen von SW_MODE_x zu nutzen. Ferner wird man von der Verwendung der DIN-Buchsen befreit und kann für CAN und RS-485 die üblicherweise zu verwendenden Sub-D-Verbinder nutzen.

Auf der Unterplatine können Terminals eingelötet werden, welches im rechten Winkel zur Platine passende Stecker am Gehäuse zugänglich machen. Siehe Schaltplan.

Da meine ersten beiden Prototypen noch nicht in das Originalgehäuse passen, habe ich Gehäuse aus „Plexiglas GS“- Platten angefertigt, Boden-, Ober- und die langen Seitenteile aus 4mm Material, die kleinen Seitenteile benötigen eine Dicke, die die Gesamtbreite des Originals nicht überschreitet, dann passen die Steuerungen auch immer noch in eine Unterverteilung auf die Automatenschiene.

Beide Sicherungen mit 4 bis 5,6A. Brücken optional.

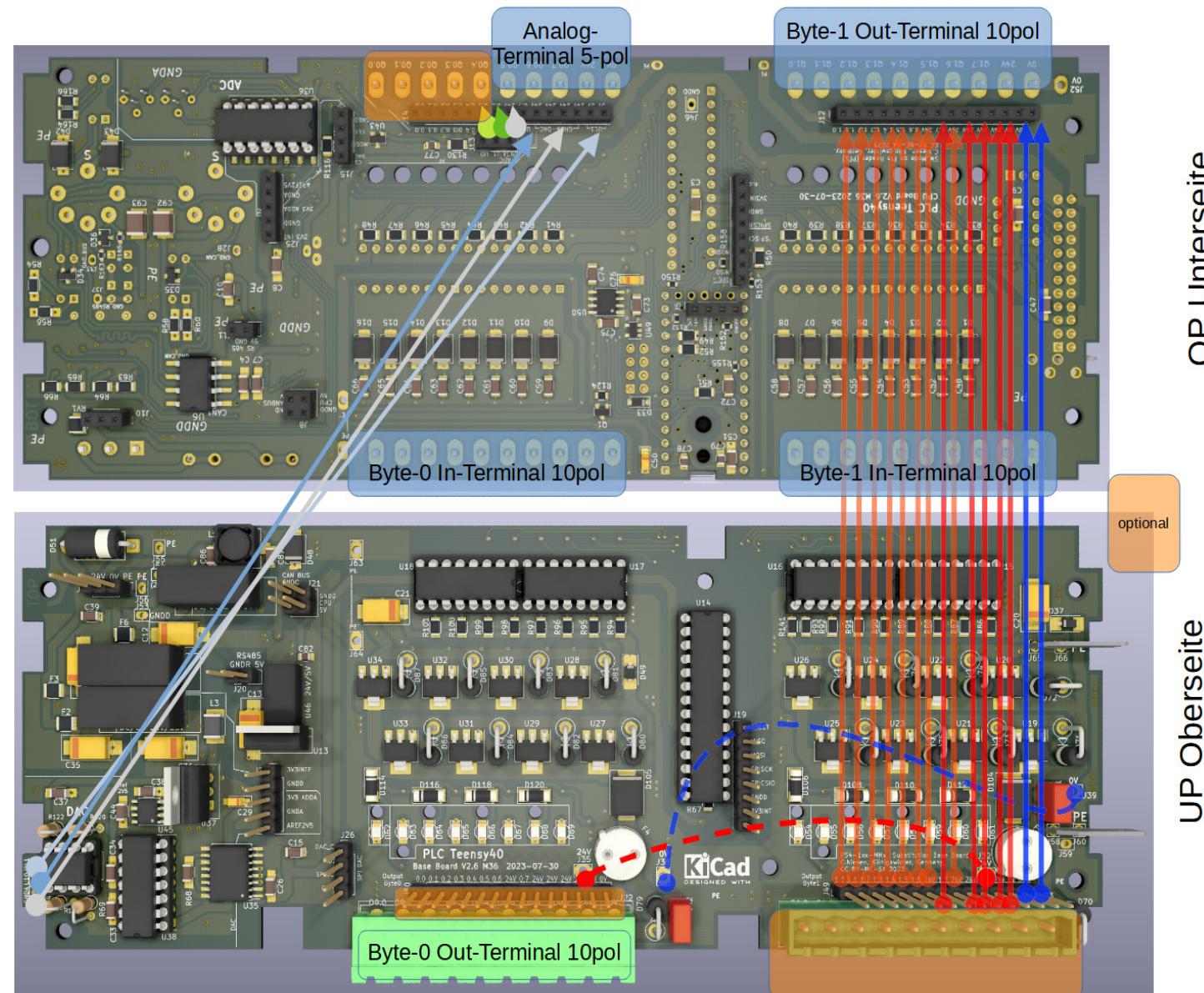


7.2.2 ADC und DAC auf 5-Pol Terminal, 2x8 In und 8 Out auf OP, 8 Out auf UP

Hier eine Mischbestückung, die nur das Byte-0 auf direkten Zugang von der UP auf einen Wickelstecker legt, während das Byte-1 auf der OP zugänglich ist.

Beide Sicherungen mit 4 bis 5,6A.

Brücken optional.



7.3 PE Anschluss , V2.6 M36 PFS

Das Original-Gehäuse sieht für OP und UP je einen PE-Anschluss über eine eingelötete Fahne (Flachstecker 6,3mm) an der rechten Schmalseite vor. Das Originalgehäuse stellt an diesen Stellen eine Verbindung nach außen zur geerdeten Automaten-Schiene her.

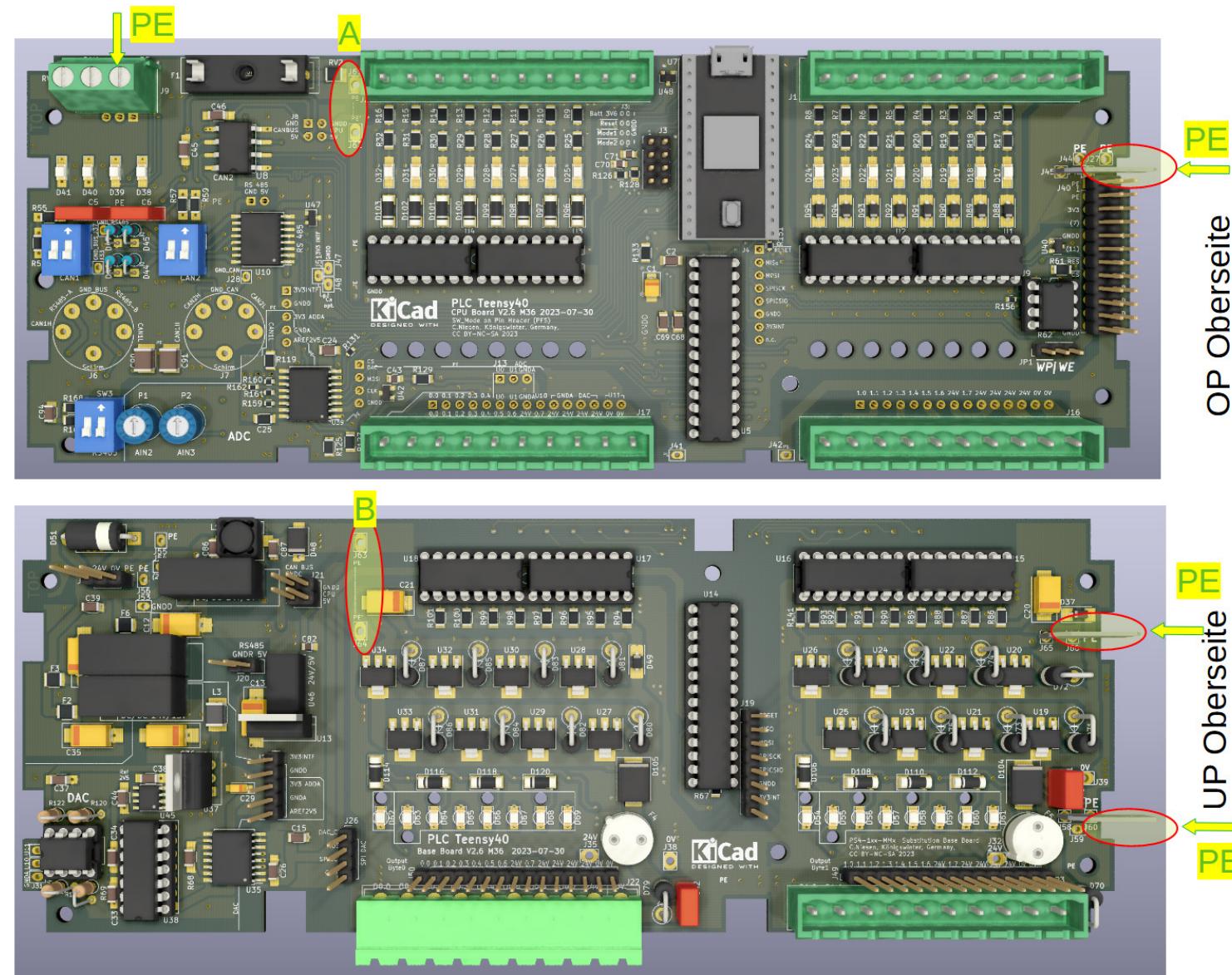
Dort abzuleitender Strom soll nicht über die gesamte Platine fließen. Daher ist am Lötpad J61(OP) und J63(UP) der PE der Spannungsversorgung unterbrochen.

Beim Einbau in ein beliebiges Gehäuse muss darauf geachtet werden, entweder den ungekürzten Flachstecker passend mit PE zu verbinden, oder diese PE-Brücken A (J61-J62) und B (J63-J64) mit einer Kabelbrücke 1mm² zu schließen.

Die beiden Flachstecker auf OP und UP bieten allerdings besseren Kontakt zu PE.

Daher ist die Empfehlung, die Brücke A und B nicht zu setzen und den PE-Anschluss J9, sowie die Flachstecker zu nutzen.

Ab Version V2.5 M35 wurde die Position der Flachstecker für PE optimiert.
Auf der OP+UP gibt es nun eine Einbauoption der PE-Flachstecker-Fahne, die einen ungekürzten Einbau in das Originalgehäuse erlaubt.



8 Stücklisten

8.1 myT40-PLC Oberplatine, Variante PFS, Vollbestückung

Version 2.6 M36 30.7.2023

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C1	1 100µ 6V3	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-B_EIA-3528-21_Wave	~	https://www.reichelt.de/smd-tantal-100-100uF_6.3Vf-10-6-3v-case-b-125-c-ve-2000-t491b-100u-6-p206458.html?&trstct=pol_4&nbc=1	
C2 C25 C24 C48 C52 C53 C54 C55 C56 C57 C58 C59 C60 C61 C62 C63 C64 C65 C66 C69 C68 C67 C72 C73 C75	25 100n	Capacitors_SMD:C_1206	~	https://www.reichelt.de/vielsschichtkerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C43 C77	2 100p	Capacitors_SMD:C_0805	~	https://www.reichelt.de/vielsschichtkerko-100pf-50v-125-c-kem-c0g0805-100p-p207035.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n 50V 0805
C46 C45	2 100n 100V	Capacitors_SMD:C_1206_HandSoldering	~	https://www.reichelt.de/vielsschichtkerko-100nf-100v-125-c-kem-x7r1206a100n-p207151.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C50	1 4µ7 16V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=B300%2FKEM_T494_DB-EN.pdf	https://www.reichelt.de/smd-tantal-4-7-f-16v-125-c-t494a-4-7u-16-p206500.html?&trstct=pol_0&nbc=1	T494A 4,7U 16 SMD-Tantal, 4,7µF, 16V, 125°C

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C6 C5	2	4n7	Capacitors_THT:C_ Rect_L7.0mm_W2.5mm_P5.00mm	https://www.reichelt.de/keramik-kondensator-500v-4-7n-kerko-500-4-7n-p9340.html?&trstct=pol_1&nbc=1	https://www.reichelt.de/keramik-kondensator-500v-4-7n-kerko-500-4-7n-p9340.html?&trstct=pol_1&nbc=1	4n7
C70 C71	2	100n	Capacitors_SMD:C_0805	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=446&LA=3&nbc=1&q=kem x7r1206b100n-p207152.html?%20x7r1206b100n	https://www.reichelt.de/vielschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	KEM X7R1206B100N
C74	1	10n	Capacitors_SMD:C_~1206			10n
C76	1	10u 10V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=A900%2FAVX_TPS_DS.pdf	https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-10-f-10v-tps-3216-10-10-p167046.html?&trstct=pol_0&nbc=1	10u 10V, TPS 3216 10/10
C78 C79	2	2,2pF	Capacitors_SMD:C_~0805			
C9 C7 C4 C8 C10 C30 C31 C3 C47 C51	10	100n	Capacitors_SMD:C_1206_HandSoldering		https://www.reichelt.de/vielschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C90 C91 C93 C92	4	220n 250V	Capacitors_SMD:C_~1812			
C94	1	220p 50V	Capacitors_SMD:C_1206		https://www.reichelt.de/smd-vielschicht-keramikkondensator-220p-5--npo-g1206-220p-p31890.html?&trstct=pol_2&nbc=1	
D25 D26 D27 D28 D30 D31 D32 D19	20	APTD3216	LEDs:LED_1206_Ha	https://www.mouser.de/ProductDetail/Kingbright/APTD3216LSURCK	https://www.mouser.de/ProductDetail/Kingbright/APTD3216LSURCK?	(2mA, 100mcd, 30mA)

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
D21 D22 D23 D24 D40 D41 D39 D38 D29 D17 D18 D20		ndSoldering	APTD3216LSURCK? qs=AQIKX63v8RsLPrRQ1%252BPtxg== %3D%3D	qs=AQIKX63v8RsLPrRQ1%252BPtxg==	max, If/Uf 5mA/1,8V
D33	1 1N4448W7F DII	Diodes_SMD:D_SO D-123	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=A400%2F1N4448W search=1N4448_ENG_TDS.pdf	https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-75-v-0-5-a-sod-123-1n-4448w7f-dii-p219387.html?	1N 4448W7F DII Gleichrichterdiode, 75 V, 0,5 A, SOD-123, UF=0,63V !
D34 D35 D36	3 SZNUP2105LT1G	mylib:SOT-23	https://www.mouser.de/datasheet/2/308/1/NUP2105L_D-2319421.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/onsemi/SZNUP2105LT1G?qs=PJJcWtbOkNWqqZbXH80dfQ%3D%3D	
D42 D43	2 P6SMB 5,0CA	mylib:DO-214AA_man		https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=446&LA=3&nbc=1&q=p6smb%205%2C0ca	P6SMB 5,0CA
D45 D47 D44 D46	4 BAT 46	Diodes_THT:D_DO- ~ 35_SOD27_P2.54m m_Vertical_Kathod eUp		https://www.reichelt.de/kleinSignal-schottky-diode-100-v-150-ma-do-35-bat-46-p4853.html?search=BAT+46	BAT 46
D88 D89 D90 D92 D93 D94 D95 D96 D97 D98 D99 D100 D101 D102 D103 D91	16 1N4448W7F DII	mylib:Diode_DO21	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A400/1N4448W_ENG_TDS.pdf	https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-75-v-0-5-a-sod-123-1n-4448w7f-dii-p219387.html?search=1N4448	1N 4448W7F DII Gleichrichterdiode, 75 V, 0,5 A, SOD-123, alternativ 1N4007 SMD MELF
D9 D10 D11 D12 D13 D14 D15 D16 D1 D3 D4 D5 D6 D7 D8 D2	16 P6SMB 5,0CA SMD	mylib:DO-214AA_man	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A400/SMBJ_LITTELFUSE_DATASHEET.pdf	https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirectional-5-v-600-w-do-214aa-smb-p6smb-5-0ca-smd-p204337.html?&rstct=pol_2&nbc=1	alt: SMLVT3V3 STM
F1	1 500mA F	Fuse_Holders_and_	https://www.conrad.de/de/p/eska-https://www.reichelt.de/		500mA F

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		Fuses:Fuseholder5x 120-800h-sicherungs-haltefeder- 20_horiz_open_inli ne_Type-I	passend-fuer-feinsicherung-5-x-20-mm-6-3-a-250-v-ac-1-st- 533920.html	sicherungshalter-fuer-5-x-20-mm-10-a- litt-04450001n-p242453.html? &trstct=pos_8&nbc=1	
J10	1 Conn_01x03_Femal	Connector_PinSock ~ e et_2.54mm:PinSoc ket_1x03_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2- Conn_01x03_Female 54mm-1x3-gerade-bkl-10120945-p266670.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
J11	1 Conn_01x02_Femal	Connector_PinSock ~ e et_2.54mm:PinSoc ket_1x02_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2- Conn_01x02_Female 54mm-1x2-gerade-bkl-10120944-p266669.html?&trstct=vrt_pdn&nbc=1	
J13	1 01x03_fem	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x03_P2.54m m_Vertical			
J14 J12	2 Conn_01x15_Femal	Connector_PinSock ~ e et_2.54mm:PinSoc ket_1x15_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/platinensteckverbinder-gerade-weiss-10-polig-ps-25-10g-ws-p14824.html?&trstct=vrt_pdn&nbc=1	Conn_01x15
J15	1 01x04	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x04_P2.54m m_Vertical			

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
J16 J2 J1 J17	4 MSTBVA-2.5-10-5.08	mylib:TerminalBloc ~ k_Phoenix_MSTBV A-2.5-10-5.08_1x10_P5.08m m_Horizontal		https://www.mouser.de/ProductDetail/Phoenix-Contact/1924389?qs=%2Fha2pyFadujHdoqdfOFlJ8rSuaf%2FUCTvuFzXITdIJZ0%3D	Output Byte 1.0 -1.7
J25	1 Conn_01x05_Femal	Connector_PinSock ~ e et_2.54mm:PinSoc ket_1x05_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_01x05_Female-54mm-1x5-gerade-bkl-10120947-p266672.html?&trstct=pol_2&nbc=1	
J28	1 GND_CAN opt an J33	mylib:Lötauge-Junction-2x1.5	~	nichts benötigt	Lötauge
J3	1 PFS 2x4	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_2x04_P2.54m m_Vertical	~		PFS 2x4 RM 2,54mm
J33	1 opt. GND_XXX	mylib:Lötauge-Junction-2x1.5	~	nichts benötigt	Lötauge
J37	1 Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-2x1.5	~	nichts benötigt	Lötauge
J4	1 01x08	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x08_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_01x08_Female-54mm-1x8-gerade-bkl-10120949-p266674.html?&trstct=pol_4&nbc=1	
J40	1 Extention	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_2x12_P2.54m m_Vertical	~	https://www.mouser.de/ProductDetail/Samtec/ZW-12-14-F-D-980-118?qs=%2Fha2pyFaduhLYuYg6YaAaAcMwJtESH4fCI8JriUKwzHt8L%252BXXamJdnHdjZ7pdPR6	Extention Connector

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
J41 J42 J51 J47 J48 J46	6	Lötauge	mylib:Lötauge-Junction	~	nichts benötigt	Lötauge
J43	1	Flachstecker	mylib:Lötauge-Junction-2x2-1.4	~	https://www.reichelt.de/flachstecker-fuer-printmontage-breite-6-35mm-vt-fs-pw-6-35-p231355.html?&trstct=pol_4&nbc=1	VT FS-PW-6,35
J44 J45 J27	3	Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-2x2-1.4	~	nichts benötigt	Lötauge
J5	1	Conn_01x04	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x04_P2.54mm_Vertical	~	https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_01x04-54mm-1x4-gerade-bkl-10120946-p266671.html?&trstct=pol_1&nbc=1	
J52	1	Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-3.5x2.5-1.6	~	nichts benötigt	Lötauge
J6 J7	2	DIN-5	mylib:DIN-5-180	Werner Elektronik	https://www.ebay.de/itm/132535527872 DIN-5	
J62 J61	2	Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-3.5x2.0-1.6	~	nichts benötigt	Lötauge
J8	1	Conn_02x02_Femal	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_2x02_P2.54mm_Vertical	~	https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_02x02_Female-54mm-1x2-gerade-bkl-10120944-p266669.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
J9	1 Ub 0V PE	mylib:TerminalBloc k_Phoenix_MKDS- 1,5-3- 5.08_1x03_P5.08m m_Horizontal	F:\Daten\ProgrammData\KiCad- Projects\datasheet\ PhoenixContact_1715857_02_MKD S-1-5-3-5-08-BD-1-3_FAM.pdf	https://www.reichelt.de/anschlussklemme-3-pol-rm-5-08-mm-90-lakl-1-5-3-5-08-p169872.html?search=1729131	Ub 0V PE
JP1	1 WP_-	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_1x03_P2.54mm_Vertical	~	https://www.reichelt.de/stiftleiste-3-pol-gerade-rm-2-54-mpe-089-1-003-p225881.html?&trstct=vrtpdn&nbc=1	EEPROM WP_-
L2	1 47µH	Inductors_SMD:L_1 210		https://www.reichelt.de/chip-induktivitaet-1210f-47-h-l-1210f-47-p138578.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
P1 P2	2 1,0K lin	mylib:Trimmer_Vis hay_T7YA	https://www.reichelt.de/praezisionspotentiometer-trimmer-liegend-1-0-kohm-6-6-mm-75h-1-0k-p3475.html?&trstct=pol_2&nbc=1	https://www.reichelt.de/praezisionspotentiometer-trimmer-liegend-1-0-kohm-6-6-mm-75h-1-0k-p3475.html?&trstct=pol_2&nbc=1	75H 1,0K
Q1	1 IRLML 2244	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=A200%2FDS_IRML2244-IR.pdf	https://www.reichelt.de/mosfet-p-ch-20v-4-3a-1-3w-sot-23-irlml-2244-p132143.html?&trstct=pol_8&nbc=1	
R124 R126	2 10k	Resistors_SMD:R_0 805	~		10k
R127 R125	2 30k 0,1%	Resistors_SMD:R_1 206	~	https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-30-kohm-125-mw-0-1-spr-1206-30-0k-p123445.html?&trstct=pol_1&nbc=1	30k 0,1% 25ppm

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
R128	1 16k	Resistors_SMD:R_0 805			10k
R129 R130	2 90k 0,1%	Resistors_SMD:R_1 206	https://www.vishay.com/doc?28700	https://www.mouser.de/ProductDetail/ Vishay-Beyschlag/ MCA12060D9002BP500? qs=sGAEpiMZZMvdGkrng054tylseMa3ZBi %2FrBJr%252BYHQ8Uk%3D	90k 0,1% 25ppm
R133	1 47k	Resistors_SMD:R_1 ~ 206			
R154 R155 R153	14 51	Resistors_SMD:R_0			
R152 R151 R131		603			
R156 R132 R150					
R158 R159 R160					
R161 R162					
R163 R165	2 10	Resistors_SMD:R_0 ~ 603			
R164 R167 R168	4 120	Resistors_SMD:R_1 SMD 1206 1/4W 120 1%		https://www.reichelt.de/smd-	120
R166		206		widerstand-1206-120-ohm-250-mw-1-- vis-crcw1206120-p238104.html? &trstct=pol_3&nbc=1	
R25 R26 R27 R28	16 1k1	Resistors_SMD:R_1			alt: 220
R29 R31 R32 R17		206			
R18 R19 R20 R21					
R22 R23 R24 R30					
R41 R42 R43 R44	16 3k3	Resistors_SMD:R_1		https://www.reichelt.de/widerstand-	3k3
R45 R46 R47 R48		206		metallschicht-3-30-kohm-0207-0-6-w-1--	
R33 R34 R35 R36				metall-3-30k-p11693.html?	
R37 R38 R39 R40				&trstct=pol_0&nbc=1	

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
R51 R123	2	680k	Resistors_SMD:R_1 206		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-10-kohm-250-mw-1-vis-crcw120610k-p238102.html?&trstct=pol_2&nbc=1	680k
R54 R55 R53 R56 R60 R57 R58 R59	8	120	Resistors_SMD:R_1 206_HandSoldering	RND 1206 1 120 SMD-Widerstand, 1206, 120 Ohm, 250 mW, 1%	https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-120-ohm-250-mw-1-rnd-1206-1-120-p183350.html?&trstct=pol_0&nbc=1	120
R61 R119 R50 R52 R49 R118	6	10k	Resistors_SMD:R_1 206			10k
R62	1	10k	Resistors_SMD:R_1 206_HandSoldering		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-10-kohm-250-mw-1-vis-crcw120610k-p238102.html?&trstct=pol_2&nbc=1	10k
R65 R64 R63 R66	4	1650	Resistors_SMD:R_1 206	SMD 1206 1/4W 1,6K 5%	https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-1-6-kohm-250-mw-5-smd-1-4w-1-6k-p18236.html?&trstct=pol_0&nbc=1	1650
R9 R10 R11 R12 R13 R14 R15 R16 R1 R2 R3 R4 R5 R6 R7 R8	16	6k8 500mW	Resistors_SMD:R_1 206	ESR18EZPF6801	https://www.mouser.de/ProductDetail/ROHM-Semiconductor/ESR18EZPF6801?qs=sGAEpiMZZMvdGkrng054t621aZ%2Fa1rARBQSjyEWjpLndAmxcl%252Bv65Q%3D%3D	alt: 6k2 500mW
RV2 RV3 RV1	3	31VDC	Resistors_SMD:R_1 210	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=B300%2FMCEPCOS_SMD-VARISTOREN_EN.pdf	https://www.reichelt.de/smd-varistor-1206-25-v-epc-b72520t0250-p240011.html?&trstct=pol_6&nbc=1	EPC B72520T0250 SMD-Varistor, 1206, 25 VAC

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
SW1 SW2 SW3	3 SW_DIP_x02	Buttons_Switches_ THT:SW_DIP_x2_W 7.62mm_Slide_Low Profile	https://www.reichelt.de/dip-schalter-lieged-2-polig-nt-02-p36464.html?	https://www.reichelt.de/dip-schalter-lieged-2-polig-nt-02-p36464.html? &trstct=pol_6&nbc=1 &trstct=pol_6&nbc=1	SW_DIP_x02
U10	1 ADM2483xRW	mylib:SOIC-16W_7.5x10.3mm_en Pitch1.27mm_hand sheets/adm2483.pdf soldered	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/adm2483.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM2483BRWZ?qs=BpaRKvA4VqH5Kim10agOlw%3D%3D	ADM2483xRW
U3 U4 U1 U2	4 LTV-844	mylib:DIP-16_W7.62mm_cut		https://www.reichelt.de/4-fach-optokoppler-ac-5kv-35v-50ma-20-300-dip-16-ltv-844-p96808.html? &trstct=pos_0&nbc=1	LTV-844
U36	1 MCP3204	mylib:DIL-14-SMD	http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/21298c.pdf	https://www.reichelt.de/12-bit-serieller-a-d-wandler-4-kanal-2-7v-spi-dip-14-mcp-3204-ci-p-p90076.html? search=MCP3204	MCP3204
U39	1 ADuM1401xRW	mylib:SOIC-16W_7.5x10.3mm_en Pitch1.27mm_hand sheets/ADUM1400_1401_1402.pdf soldered	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADUM1400_1401_1402.pdf	https://www.reichelt.de/digitaler-isolator-4-kanal-so-16-adum-1401-crwz-p185568.html? &trstct=pos_2&nbc=1	ADuM1401xRW
U40	1 ADM-803R	TO_SOT_Packages_ SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM809ZARTZ-REEL7?qs=sGAEpiMZZMsjJi7B1kCaqZhu1wa16fpwpWySOz9g7I%3D	ADM809ZARTZ-REEL7
U42 U43	2 LM4040 AIM3-2.5	TO_SOT_Packages_ SMD:SOT-23	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/LM4040-n.pdf	https://www.reichelt.de/shunt-spennungsreferenz-fest-10-0-v-1-0-sot-23-3-lm-4040-dim3-10-p187746.html? &trstct=pos_1&nbc=1	LM4040-AIM3-2.5

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
U47	1 ADM-809Z	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/datasheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM809ZARTZ-REEL7?qs=sGAEpiMZZMsjJi7B1kCaqZhu1wa16fpwpWySOz9g7Il%3D	ADM809ZARTZ-REEL7
U48	1 ADM-803L	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/datasheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM803LAKSZ-REEL7?qs=BpaRKvA4VqE1WwlA8UcQGg%3D%3D	ADM803LAKSZ-REEL7
U49	1 74AHC1G32	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23-5	http://www.ti.com/general/docs/suppproductinfo.tsp?distId=26&gotoUrl=http%3A%2Fwww.ti.com%2Flit%2Fgpn%2Fsn74ahc1g32	https://www.reichelt.de/de/de/or-gate-2-input-2--5-5-v-sot-23-5-sn-74ahc1g32dbvr-p219303.html?trstct=pos_5&nbc=1&&r=1	SN 74AHC1G32DBVR
U5	1 MCP23S17	Housings_DIP:DIP-28_W7.62mm	http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/20001952C.pdf	https://www.reichelt.de/bus-controller-push-pull-s-dil-28-mcp-23s17-e-sp-p90047.html?search=MCP23S17	MCP23S17_SP
U50	1 NE555DRG4	Housings_SOIC:SOI_C-8_3.9x4.9mm_Pitch_1.27mm	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/ne555.pdf	????	
U7	1 Teensy4.0	mylib:Teensy40wo34_0.9		https://www.reichelt.de/teensy-4-0-usb-teensy-4-0-p269006.html?search=Teensy	Teensy4.0
U8 U6	2 ISO1050	mylib:SOP-8	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/iso1050.pdf	https://www.reichelt.de/isolierter-can-transceiver-3-0-5-5v-sop-8-iso-1050-dub-p188663.html?&trstct=pos_0&nbc=1	ISO1050DUB
U9	1 25LC512	Housings_DIP:DIP-8_W7.62mm		https://www.reichelt.de/eeprom-512-kb-64-k-x-8-spi-20-mhz-2-5--5-v-dip-8-25lc512-i-p-p96669.html?	25LC512-I/P

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
				&trstct=pos_11&nbc=1	

8.2 myT40-PLC Unterplatine, Variante PFS, Vollbestückung

Version 2.6 M36 30.07.2023

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C13 C12 C11 C35	4 10µ 50V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-D_EIA-7343-31_Hand	Capacitors_Tantalum https://www.reichelt.de/smd-m_SMD:CP_Tantalum_tantal-10-f-50v-125-c-t491d-10u-um_Case-D_EIA-50-p206482.html?&trstct=pol_0&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-10-f-t491d-10u-50v-125-c-t491d-10u-50-p206482.html?&trstct=pol_0&nbc=1	T491D 10U 50 SMD-Tantal, 10µF, 50V
C14	1 22µ 6V3	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	Capacitors_Tantalum https://www.reichelt.de/smd-m_SMD:CP_Tantalum_tantal-22-f-6-3v-105-c-t520-22u-6-um_Case-A_EIA-3-p206543.html?&trstct=pol_9&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-t491d-22u-35 SMD-6-3v-105-c-t520-22u-6-3-p206543.html?&trstct=pol_1&nbc=1	T491D 22U 35 SMD-Tantal, 22µF, 6V3
C15 C39	2 100n 50V	Capacitors_SMD:C_1206		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C17 C49 C16	3 22µ 10V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-C_EIA-6032-28_Reflow	Capacitors_Tantalum https://www.reichelt.de/smd-m_SMD:CP_Tantalum_tantal-22-f-10v-125-c-t491c-22u-um_Case-C_EIA-10-p206472.html?&trstct=pol_0&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-t491c-22u-10 SMD-10v-125-c-t491c-22u-10-p206472.html?&trstct=pol_0&nbc=1	T491C 22U 10 SMD-Tantal, 22µF, 10V
C18 C38 C32 C33 C26 C28 C34 C27 C40 C44 C37	11 100n	Capacitors_SMD:C_1206_HandSoldering		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C19	1 2µ2 16V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantal	Capacitors_Tantalum https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/B300/	https://www.reichelt.de/smd-tantal-2-2-f-16v-125-c-t494a-2-2u-16-	Tantal 2µ2 16V

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		um_Case-A_EIA-3216-18_Wave	KEM_T494_DB-EN.pdf	p206498.html?&trstct=pol_0&nbc=1	
C20 C21	2 2μ2 50V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-D_EIA-7343-31_Wave		https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-2-2-f-50-v-taj-7343-2-2-50-p167031.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2μ2 50V
C23 C22 C87 C86	4 100n	Capacitors_SMD:C_1206		https://www.reichelt.de/vielschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C29	1 10μ 10V	Capacitors_Tantalum ~m_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Wave		https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-10-f-10v-tps-3216-10-10-p167046.html?&trstct=pol_1&nbc=1	10μF 10V
C36	1 22μ 25V	Capacitors_Tantalum https://www.reichelt.de/smd-m_SMD:CP_Tantalum_tantal-22-f-25v-125-c-t494d-22um_Case-D_EIA-7343-31_Hand	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-25v-125-c-t495d-22u-25-p206522.html?	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-25v-125-c-t495d-22u-25-p206534.html?&trstct=pol_1&nbc=1	T494D 22U 25 SMD-Tantal, 22μF, 25V
C42 C41	2 100n	Capacitors_THT:C_Rect_L7.0mm_W2.5mm_P5.00mm		https://www.reichelt.de/folienkondensator-100nf-250v-rm5-mks2-250-100n-p172708.html?&trstct=pol_1&nbc=1	MKS2-250 100N
C82 C81 C83 C85 C80 C84 C88 C89	8 100n 50V	Capacitors_SMD:C_0805	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=B300%2FKEM_COXXX_COG_DB-EN.pdf	https://www.reichelt.de/vielschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r0805-100n-p207073.html?&trstct=pol_1&nbc=1	KEM COG0805 100P Vielschicht-Kerko, 100pF, 50V, 125°C
D104 D105	2 SK86	Diodes_SMD:D_SM	https://cdn-reichelt.de/	https://www.reichelt.de/schottkydiode-	

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
			C	documents/datenblatt/A400/SK82-810_GER-ENG_TDS.pdf	60-v-8-a-do-214ab-sk-86-dio-p216773.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
D106 D108 D109	18	1N4448W7F DII	mylib:Diode_DO21	http://www.vishay.com/docs/3AB-MELF_SOD123 88503/1n4001.pdf	https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-75-v-0-5-a-sod-123-1n-4448w7f-dii-p219387.html?search=1N4448	1N 4448W7F DII
D110 D111 D112						Gleichrichterdiode, 75
D113 D115 D116						V, 0,5 A, SOD-123,
D117 D118 D119						alternativ 1N4007 SMD
D120 D121 D107						MELF
D37 D49 D114						
D48		1 MBRS 1100 SMD	mylib:DO-214AA_Schottky_m	https://www.reichelt.de/schottkydiode-100-v-1-a-do-214aa-mbrs-1100-smd-p41974.html?&trstct=pos_8&nbc=1	https://www.reichelt.de/schottkydiode-100-v-1-a-do-214aa-mbrs-1100-smd-p41974.html?&trstct=pos_8&nbc=1	MBRS 1100 SMD
D51		1 1.5KE30CA	Diodes_THT:D_DO-201_P12.70mm_Horizontal		https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirektional-30-v-1500-w-do-201-1-5ke30ca-tsc-p278107.html?&trstct=pos_0&nbc=1	1.5KE30CA
D53		1 1N4007 SMD	mylib:Diode_DO21	http://www.vishay.com/docs/3AB-MELF_SOD123 88503/1n4001.pdf	https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-1000-v-1-a-do-41-1n-4007-p1729.html?search=1N4007	1N4007 SMD MELF , alternativ 1N4448 SMD
D56 D54 D55 D57	16	KPTD-3216	mylib:D_1206_4.5	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A500/SMD-LED1206K-RT%23KIN.pdf	https://www.reichelt.de/led-smd-3216-1206-rot-600-mcd-50--smd-led-1206k-rt-p54085.html?&nbc=1	KPTD-3216SURC Hyper Red (20mA, 600mcd, 30mA max, If/Uf 5mA/1,8V)
D58 D59 D60 D61						
D63 D64 D65 D66						
D67 D68 D69 D62						
D87 D86 D85 D84	18	P6KE33CA	Diodes_THT:D_DO-15_P5.08mm_Vertical_KathodeUp		https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirectional-33-v-600-w-do-204ac-do-15-p6ke-33ca-p42020.html?search=P6KE+33CA	P6KE33CA
D83 D82 D81 D80						
D70 D79 D74 D75						
D73 D76 D77 D72						
D71 D78						

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
F2 F6 F3	3 50mA	Resistors_SMD:R_1 210	https://www.reichelt.de/ index.html? ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX= 0&FILENAME=C400%2FESKA- RUECKSTELLENDE- SICHERUNGEN.pdf	https://www.reichelt.de/ptc-sicherung- smd-1210-60v-50ma-rueckstellend-ptc- fsmd0051210-p279326.html? &trstct=pol_0&nbc=1	
F5 F4	2 5,6AT	mylib:Sockel_Kleins t-F		https://www.reichelt.de/ sicherungshalter-fuer-kleinstsicherungen- pl-166600-p17544.html? search=sicherungshalter+kleinst	4,0AT bis 5,6AT
F7	1 100mA	Resistors_SMD:R_1 210_HandSoldering	https://www.reichelt.de/ index.html? ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX= 0&FILENAME=C400%2FESKA- RUECKSTELLENDE- SICHERUNGEN.pdf	https://www.reichelt.de/ptc-sicherung- smd-1210-60v-100ma-rueckstellend-ptc- fsmd0101210-p279329.html? &trstct=pol_1&nbc=1	
H25 H26 H27 H28 H29 H30	6 MountingHole	Mounting_Holes:M ~ ountingHole_3mm			MountingHole
H31 H32	2 LED-Licht- Leiter_8x3mm_P5. 08	mylib: MEN-LED- Leiter_8x3mm_P5. _P5.08_5v8		https://www.reichelt.de/lichtleiter-1x10- fach-3-mm-planar-gerade-men- 12721020-p232146.html? search=MEN+12721020	LED-Licht- Leiter_8x3mm_P5.08: MEN 12721020
J18	1 01x03_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x03_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-3-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-003- p225881.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x03_Male
J19	1 01x08_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x08_P2.54m		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008-	Conn_01x08_Male

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		m_Vertical		p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	
J20	1 01x02_Male	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_1x02_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol-gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008-p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x02_Male
J21	1 02x02_Male	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_2x02_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol-gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008-p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_02x02_Male
J22 J23	2 opt. Connector	mylib:TerminalBlock_k_Phoenix_MSTBV_A-2.5-10-5.08_1x10_P5.08m m_Horizontal		opt.: https://www.phoenixcontact.com/en-us/products/printed-circuit-board-connector-mstba-25-10-g-508-1757323	Conn_via_Cable
J24	1 01x05_Male	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_1x05_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-5-pol-gerade-rm-2-54-mpe-089-1-005-p225882.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x05_Male
J26	1 01x04	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_1x04_P2.54m m_Vertical			
J29 J30 J31 J53 J54 J56 J57 J59 J55	9 Lötauge	mylib:Lötauge-Junction		nichts benötigt	Lötauge
J35 J32 J39 J38	4 Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-3.5x2.5-1.6		nichts benötigt	Lötauge

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
J49 J50	2 01x15 Male zu OP	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader_1x15_P2.54mm_Vertical	~		Conn_01x05_Male
J58 J60 J65	3 Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-2x2-1.4	~	nichts benötigt	Lötauge
J64 J63	2 Lötauge	mylib:Lötauge-Junction-3.5x2.0-1.6	~	nichts benötigt	Lötauge
J66	1 Flachstecker	mylib:Lötauge-Junction-2x2-1.4	~	https://www.reichelt.de/flachstecker-fuer-printmontage-breite-6-35mm-vt-fs-pw-6-35-p231355.html?&trstct=pol_4&nbc=1	VT FS-PW-6,35
L1	1 PIS2812-271M-04	mylib:L_7.3x7.3_H_3.5_handsoldered	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=446&LA=0&nbc=1&q=pis2812-ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=271m-04&FILENAME=B400%2FPIS2812.pdf		270µH
L3	1 L-1812AF 330µ 100mA	Inductors_SMD:L_1 812	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=p138596.html?&trstct=pol_0&nbc=1&FILENAME=B400%2FDS_1812AF-1.pdf		330µH
R102 R103 R104	48 7k5	Resistors_SMD:R_1		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-3-0-kohm-250-mw-5-smd-1-4w-3-0k-p18299.html?&trstct=pol_0&nbc=1	7k5 250mW
R105 R106 R107		206			
R108 R109 R110					
R112 R113 R114					
R115 R116 R117					
R93 R94 R95 R96					
R97 R98 R99 R100					

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
R101 R92 R91 R90						
R89 R88 R87 R86						
R111 R142 R143						
R144 R145 R146						
R147 R148 R149						
R134 R135 R136						
R137 R138 R139						
R140 R141						
R121 R122	2	3k0 0,1%	Resistors_THT:R_A ~ xial_DIN0207_L6.3 mm_D2.5mm_P2.5 4mm_Vertical		https://www.mouser.de/ProductDetail/TE-Connectivity-Holsworthy/H83K0BYA/?qs=sGAEpiMZZMsPqMdJzcrNwmqCbm4q8Q%252BC24IgqxiMTaA%3D	3k 0,1%
R157	1		51 Resistors_SMD:R_0 603			10k
R67	1	10k	Resistors_SMD:R_1 206			10k
R68	1	10k	Resistors_SMD:R_1 ~ 206_HandSoldering		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-10-kohm-250-mw-1--vis-crcw120610k-p238102.html?&trstct=pol_2&nbc=1	10k
R69 R120	2	1k 0,1%	Resistors_THT:R_A ~ xial_DIN0207_L6.3 mm_D2.5mm_P2.5 4mm_Vertical		https://www.reichelt.de/widerstand-metallschicht-1-0-kohm-axial-250-mw-0-1--irc-r5dlf1k0bb-p237466.html?&trstct=pol_3&nbc=1	1k 0,1%
R70 R71 R72 R73	16		1650 Resistors_SMD:R_1 206			1650
R74 R75 R76 R77						
R79 R80 R81 R83						
R84 R85 R82 R78						

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
U12 U11	2	2S7WA_2405_S3R	mylib:SIP-7_2S7WA_P	F:\Daten\ProgrammData\KiCad-Projects\datasheet\2S7WA_3RP_DS_EN.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-w-5-v-sil-7-2s7wa-2405s3rp-p242953.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2S7WA_2405_S3RP
U14	1	MCP23S17	Housings_DIP:DIP-28_W7.62mm	http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/20001952C.pdf	https://www.reichelt.de/bus-controller-push-pull-s-dil-28-mcp-23s17-e-sp-p90047.html?search=MCP23S17	MCP23S17_SP
U15 U16 U17 U18	4	LTV-844	mylib:DIP-16_W7.62mm_cut		https://www.reichelt.de/4-fach-optokoppler-ac-5kv-35v-50ma-20-300-dip-16-ltv-844-p96808.html?&trstct=pos_0&nbc=1	LTV-844
U27 U28 U29 U30 U31 U32 U33 U34 U22 U23 U21 U24 U25 U20 U19 U26	16	BSP-452	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-223		https://www.reichelt.de/analog-schalter-ic-1-kanal-pg-sot-223-bsp-452-smd-p41420.html?search=BSP-452	BSP-452
U35	1	ADuM1401xRW	mylib:SOIC-16W_7.5x10.3mm_en/technical-documentation/data-Pitch1.27mm_hand sheets/ADUM1400_1401_1402.pdf soldered	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-Pitch1.27mm_hand sheets/ADUM1400_1401_1402.pdf	https://www.reichelt.de/digitaler-isolator-4-kanal-so-16-adum-1401-crwz-p185568.html?&trstct=pos_2&nbc=1	ADuM1401xRW
U37 U13	2	LT1086 3.3	TO_SOT_Packages_THT:TO-220-3_Vertical	http://www.st.com/st-web-ui/static/active/en/resource/technical/document/datasheet/CD00000544.pdf	https://www.reichelt.de/ldo-spannungsregler-fix-3-3-v-1-5-a-to-220-3-lm-1086-ct-3-3-p187589.html?&trstct=pol_5&nbc=1	LM 1086 CT-3.3 TO220
U38	1	MCP4922	Housings_DIP:DIP-14_W7.62mm_Soc_ket_LongPads	http://ww1.microchip.com/downloads/en/devicedoc/21897a.pdf	https://www.reichelt.de/d-a-wandler-12-bit-2-kanal-spi-2-7-5-5-v-dip-14-mcp-4922-e-p-p90090.html?search=MCP4922	MCP4922-EP
U41	1	LT 1078	Housings_DIP:DIP-8_W7.62mm	https://www.reichelt.de/operationsverstaerker-2-4-fach-dip-8-lt-1078-cn8-p10888.html?	https://www.reichelt.de/operationsverstaerker-2-4-fach-dip-8-lt-1078-cn8-p10888.html?	LT 1078 CN8

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
			&trstct=pol_3&nbc=1	&trstct=pol_3&nbc=1	
U44	1 2S7WB_2415S3RP	mylib:SIP-7_2S7WA	F:\Daten\ProgrammData\KiCad-Projects\datasheet\2S7WA_3RP_DS_EN.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-w-5-v-sil-7-2s7wa-2405s3rp-p242953.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2S7WB_2415S3RP
U45	1 ADR03ARZ	Housings_SOIC:SOI_C-8_3.9x4.9mm_Pitc_h1.27mm	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADR4520_4525_4530_4533_4540_4550.pdf	https://www.reichelt.de/spannungsreferenz-fest-2-5-v-3-ppm-c-so-8-adr-03-arz-p185546.html?search=ADR03ARZ	ADR03ARZ
U46	1 LCN78_05-0.5	mylib:SIP-3-LC78	http://www.st.com/content/ccc/resource/technical/document/datasheet/41/4f/b3/b0/12/d4/47/88/CD00000444.pdf/files/CD00000444.pdf/jcr:content/translations/en.CD00000444.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-5-w-5-v-500-ma-to-220-lcn78-05-0-5-p242858.html?&trstct=pol_2&nbc=1	LCN78_05-0.5 DC/DC-Wandler, 2,5 W, 5 V, 500 mA, TO-220

8.3 myT40-PLC Bauteile Gesamtliste, Variante PFS, Vollbestückung

Version 2.6 M36 30.07.2023

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C1	1 100µ 6V3	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-B_EIA-3528-21_Wave	~	https://www.reichelt.de/smd-tantal-100-100uF_6.3Vf-10-6-3v-case-b-125-c-ve-2000-t491b-100u-6-p206458.html?&trstct=pol_4&nbc=1	
C13 C12 C11 C35	4 10µ 50V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-D_EIA-7343-31_Hand	https://www.reichelt.de/smd-tantal-10-f-50v-125-c-t491d-10u-50-p206482.html?&trstct=pol_0&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-10-f-50v-125-c-t491d-10u-50-p206482.html?&trstct=pol_0&nbc=1	Tantal, 10µF, 50V
C14	1 22µ 6V3	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-6-3v-105-c-t520-22u-6-3-p206543.html?&trstct=pol_9&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-6-3v-105-c-t520-22u-6-3-p206543.html?&trstct=pol_1&nbc=1	Tantal, 22µF, 6V3
C15 C39	2 100n 50V	Capacitors_SMD:C_1206		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C17 C49 C16	3 22µ 10V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-C_EIA-6032-28_Reflow	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-10v-125-c-t491c-22u-10-p206472.html?&trstct=pol_0&nbc=1	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-10v-125-c-t491c-22u-10-p206472.html?&trstct=pol_0&nbc=1	Tantal, 22µF, 10V
C19	1 2µ2 16V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Wave	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/B300/KEM_T494_DB-EN.pdf	https://www.reichelt.de/smd-tantal-2-2-f-16v-125-c-t494a-2-2u-16-p206498.html?&trstct=pol_0&nbc=1	Tantal 2µ2 16V
C2 C25 C24 C48 C52 C53 C54 C55 C56	29 100n	Capacitors_SMD:C_1206	~	https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C57 C58 C59 C60 C61 C62 C63 C64 C65 C66 C69 C68 C67 C72 C73 C75 C23 C22 C87 C86				x7r1206b100n-p207152.html? &trstct=pol_1&nbc=1	
C20 C21	2 2μ2 50V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-D_EIA-7343-31_Wave		https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-2-2-f-50-v-taj-7343-2-2-50-p167031.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2μ2 50V
C29	1 10μ 10V	Capacitors_Tantalum ~ m_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Wave		https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-10-f-10v-tps-3216-10-10-p167046.html?&trstct=pol_1&nbc=1	10μF 10V
C36	1 22μ 25V	Capacitors_Tantalum https://www.reichelt.de/smd-m_SMD:CP_Tantalum_Case-D_EIA-7343-31_Hand	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-tantal-22-f-25v-125-c-t494d-22u-25-p206522.html?	https://www.reichelt.de/smd-tantal-22-f-tantal-22-f-25v-125-c-t495d-22u-25-p206534.html?&trstct=pol_1&nbc=1	T494D 22U 25 SMD-Tantal, 22μF, 25V
C42 C41	2 100n	Capacitors_THT:C_Rect_L7.0mm_W2.5mm_P5.00mm		https://www.reichelt.de/folienkondensator-100nf-250v-rm5-mks2-250-100n-p172708.html?&trstct=pol_1&nbc=1	MKS2-250 100N
C43 C77	2 100p	Capacitors_SMD:C ~ _0805		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100pf-50v-125-c-kem-c0g0805-100p-p207035.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n 50V 0805
C46 C45	2 100n 100V	Capacitors_SMD:C _1206_HandSoldering		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-100v-125-c-kem-x7r1206a100n-p207151.html?	100n

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
				&trstct=pol_1&nbc=1	
C50	1 4μ7 16V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=B300%2FKEM_T494_DB-EN.pdf	https://www.reichelt.de/smd-tantal-4-7-f-16v-125-c-t494a-4-7u-16-p206500.html?&trstct=pol_0&nbc=1	T494A 4,7U 16 SMD-Tantal, 4,7µF, 16V, 125°C
C6 C5	2 4n7	Capacitors_THT:C_Rect_L7.0mm_W2.5mm_P5.00mm	https://www.reichelt.de/keramik-kondensator-500v-4-7n-kerko-500-4-7n-p9340.html?&trstct=pol_1&nbc=1	https://www.reichelt.de/keramik-kondensator-500v-4-7n-kerko-500-4-7n-p9340.html?&trstct=pol_1&nbc=1	4n7
C70 C71	2 100n	Capacitors_SMD:C_0805	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=446&LA=3&nbc=1&q=kem%20x7r1206b100n	https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	KEM X7R1206B100N
C74	1 10n	Capacitors_SMD:C ~_1206			10n
C76	1 10u 10V	Capacitors_Tantalum_SMD:CP_Tantalum_Case-A_EIA-3216-18_Reflow	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=A900%2FAVX_TPS_D_S.pdf	https://www.reichelt.de/smd-tantal-kondensator-10-f-10v-tps-3216-10-10-p167046.html?&trstct=pol_0&nbc=1	10u 10V, TPS 3216 10/10
C78 C79	2 2,2pF	Capacitors_SMD:C ~_0805			
C82 C81 C83 C85 C80 C84 C88 C89	8 100n 50V	Capacitors_SMD:C_0805	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=B300%2FKEM_COXXX_COG_DB-EN.pdf	https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r0805-100n-p207073.html?&trstct=pol_1&nbc=1	KEM COG0805 100P Vielschicht-Kerko, 100pF, 50V, 125°C

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
C9 C7 C4 C8 C10 C30 C31 C3 C47 C51 C18 C38 C32 C33 C26 C28 C34 C27 C40 C44 C37	21	100n	Capacitors_SMD:C _1206_HandSolder ing		https://www.reichelt.de/vielsschicht-kerko-100nf-50v-125-c-kem-x7r1206b100n-p207152.html?&trstct=pol_1&nbc=1	100n
C90 C91 C93 C92	4	220n 250V	Capacitors_SMD:C ~ _1812			
C94	1	220p 50V	Capacitors_SMD:C _1206		https://www.reichelt.de/smd-vielsschicht-keramikkondensator-220p-5--npo-g1206-220p-p31890.html?&trstct=pol_2&nbc=1	
D104 D105	2	SK86	Diodes_SMD:D_SM C	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A400/SK82-810_GER-ENG_TDS.pdf	https://www.reichelt.de/schottkydiode-60-v-8-a-do-214ab-sk-86-dio-p216773.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
D25 D26 D27 D28 D30 D31 D32 D19 D21 D22 D23 D24 D40 D41 D39 D38 D29 D17 D18 D20	20	APTD3216	LEDs:LED_1206_Ha ndSoldering	https://www.mouser.de/ProductDetail/Kingbright/APTD3216LSURCK?qs=AQIKX63v8RsLPrrQ1%252BPtxg=%3D%3D	https://www.mouser.de/ProductDetail/Kingbright/APTD3216LSURCK?qs=AQIKX63v8RsLPrrQ1%252BPtxg=%3D%3D	APTD3216LSURCK (2mA, 100mcd, 30mA max, If/Uf 5mA/1,8V)
D33	1	1N4448W7F DII	Diodes_SMD:D_SO D-123	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=A400%2F1N4448W_ENG_TDS.pdf	https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-75-v-0-5-a-sod-123-1n-4448w7f-dii-p219387.html?search=1N4448	1N 4448W7F DII Gleichrichterdiode, 75 V, 0,5 A, SOD-123, UF=0,63V !
D34 D35 D36	3	SZNUP2105LT1G	mylib:SOT-23	https://www.mouser.de/datasheet/2/308/1/NUP2105L_D2319421.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/onsemi/SZNUP2105LT1G?qs=PJJcWtbOkNWqqZbXH80dfQ%3D%3D	
D42 D43	2	P6SMB 5,0CA	mylib:DO-214AA_man		https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=446&LA=3&nbc=1&q=p6smb	P6SMB 5,0CA

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
				%205%2C0ca	
D45 D47 D44 D46	4 BAT 46	Diodes_THT:D_DO- ~ 35_SOD27_P2.54m m_Vertical_Kathod eUp		https://www.reichelt.de/kleinsignal-schottky-diode-100-v-150-ma-do-35-bat-46-p4853.html?search=BAT+46	BAT 46
D48	1 MBRS 1100 SMD	mylib:DO- 214AA_Schottky_m an	https://www.reichelt.de/214AA_Schottky_m_schottkydiode-100-v-1-a-do-214aa-mbrs-1100-smd-p41974.html?&trstct=pos_8&nbc=1	https://www.reichelt.de/schottkydiode-100-v-1-a-do-214aa-mbrs-1100-smd-p41974.html?&trstct=pos_8&nbc=1	MBRS 1100 SMD
D51	1 1.5KE30CA	Diodes_THT:D_DO- 201_P12.70mm_H orizontal		https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirektional-30-v-1500-w-do-201-1-5ke30ca-tsc-p278107.html?&trstct=pos_0&nbc=1	1.5KE30CA
D53	1 1N4007 SMD	mylib:Diode_DO21 http://www.vishay.com/docs/3AB-MELF_SOD123 88503/1n4001.pdf		https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-1000-v-1-a-do-41-1n-4007-p1729.html?search=1N4007	1N4007 SMD MELF , alternativ 1N4448 SMD SOT-123
D56 D54 D55 D57 D58 D59 D60 D61 D63 D64 D65 D66 D67 D68 D69 D62	16 KPTD-3216	mylib:D_1206_4.5	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A500/SMD-LED1206K-RT%23KIN.pdf	https://www.reichelt.de/led-smd-3216-1206-rot-600-mcd-50--smd-led-1206k-rt-p54085.html?&nbc=1	KPTD-3216SURC Hyper Red (20mA, 600mcd, 30mA max, If/Uf 5mA/1,8V)
D87 D86 D85 D84 D83 D82 D81 D80 D70 D79 D74 D75 D73 D76 D77 D72 D71 D78	18 P6KE33CA	Diodes_THT:D_DO- 15_P5.08mm_Vertical_KathodeUp		https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirectional-33-v-600-w-do-204ac-do-15-p6ke-33ca-p42020.html?search=P6KE+33CA	P6KE33CA
D88 D89 D90 D92 D93 D94 D95 D96 D97 D98 D99 D100	34 1N4448W7F DII	mylib:Diode_DO21 https://cdn-reichelt.de/3AB-MELF_SOD123 documents/datenblatt/A400/1N4448W_ENG_TDS.pdf		https://www.reichelt.de/gleichrichterdiode-75-v-0-5-a-sod-123-1n-4448w7f-dii-p219387.html?	1N 4448W7F DII Gleichrichterdiode, 75 V, 0,5 A, SOD-123,

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
D101 D102 D103 D91 D106 D108 D109 D110 D111 D112 D113 D115 D116 D117 D118 D119 D120 D121 D107 D37 D49 D114				search=1N4448	alternativ 1N4007 SMD MELF
D9 D10 D11 D12 D13 D14 D15 D16 D1 D3 D4 D5 D6 D7 D8 D2	16 P6SMB 5,0CA SMD	mylib:DO-214AA_man	https://cdn-reichelt.de/documents/datenblatt/A400/SMBJ_LITTELFUSE_DATASHEET.pdf	https://www.reichelt.de/tvs-diode-bidirectional-5-v-600-w-do-214aa-smb-p6smb-5-0ca-smd-p204337.html?&trstct=pol_2&nbc=1	alt: SMLVT3V3 STM
F1	1 500mA F	Fuse_Holders_and_Fuses:Fuseholder_5x20_horiz_open_i_nline_Type-I	https://www.conrad.de/de/p/eska-120-800h-sicherungs-haltefeder-5x20_horiz_open_i_passend-fuer-feinsicherung-5-x-20-mm-6-3-a-250-v-ac-1-st-533920.html	https://www.reichelt.de/sicherungshalter-fuer-5-x-20-mm-10-a-litt-04450001n-p242453.html?&trstct=pos_8&nbc=1	500mA F
F2 F6 F3	3 50mA	Resistors_SMD:R_1_210	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=C400%2FESKA-RUECKSTELLENDE-SICHERUNGEN.pdf	https://www.reichelt.de/ptc-sicherung-smd-1210-60v-50ma-rueckstellend-ptc-fsmd0051210-p279326.html?&trstct=pol_0&nbc=1	
F5 F4	2 5,6AT	mylib:Sockel_Klein_st-F		https://www.reichelt.de/sicherungshalter-fuer-kleinstsicherungen-pl-166600-p17544.html?search=sicherungshalter+kleinst	4,0AT bis 5,6AT
F7	1 100mA	Resistors_SMD:R_1_210_HandSolderin_g	https://www.reichelt.de/index.html?ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=0&FILENAME=C400%2FESKA-RUECKSTELLENDE-SICHERUNGEN.pdf	https://www.reichelt.de/ptc-sicherung-smd-1210-60v-100ma-rueckstellend-ptc-fsmd0101210-p279329.html?&trstct=pol_0&nbc=1	

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
			0&FILENAME=C400%2FESKA-RUECKSTELLENDE-SICHERUNGEN.pdf	&trstct=pol_1&nbc=1	
H1	1 MH2,5	mylib:Hole_2,5mm ~			MH2,5
H2	1 MH3,5	mylib:Hole_3,5mm ~			MH3,5
H31 H32	2 LED-Licht-Leiter_8x3mm_P5.08	mylib:MEN-LED-Lichtleiter_8x3mm_P5.08_5v8		https://www.reichelt.de/lichtleiter-1x10-fach-3-mm-planar-gerade-men-12721020-p232146.html?search=MEN+12721020	LED-Licht-Leiter_8x3mm_P5.08: MEN 12721020
H4 H5 H6 H7 H8 H3 H25 H26 H27 H28 H29 H30	12 MountingHole	Mounting_Holes:M ~			MountingHole
H9 H10 H13 H15 H17 H19 H21 H23 H11 H14 H16 H18 H20 H22 H24 H12	16 LED3.2mm	mylib:Hole_3.2mm ~			LED3,0
J10	1 Conn_01x03_Femal Connector_PinSock ~			https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_01x03_Female_54mm-1x3-gerade-bkl-10120945-p266670.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
e	et_2.54mm:PinSoc				
ket_1x03_P2.54m					
m_Vertical					
J11	1 Conn_01x02_Femal Connector_PinSock ~			https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-Conn_01x02_Female_54mm-1x2-gerade-bkl-10120944-p266669.html?&trstct=vrt_pdn&nbc=1	
e	et_2.54mm:PinSoc				
ket_1x02_P2.54m					
m_Vertical					
J13	1 01x03_fem	Connector_PinSock ~			
		et_2.54mm:PinSoc			
		ket_1x03_P2.54m			

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
m_Vertical					
J14 J12	2 Conn_01x15_Femal	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x15_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/ platinensteckverbinder-gerade-weiss-10- polig-ps-25-10g-ws-p14824.html? &trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x15
J15	1 01x04	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x04_P2.54m m_Vertical			
J16 J2 J1 J17	4 MSTBVA-2.5-10- 5.08	mylib:TerminalBloc ~ k_Phoenix_MSTBV A-2.5-10- 5.08_1x10_P5.08m m_Horizontal		https://www.mouser.de/ProductDetail/ Phoenix-Contact/1924389?qs= %2Fha2pyFadujHdoqdfOIJ8rSuaf %2FUCtvuFzXITdIJZ0%3D	Output Byte 1.0 -1.7
J18	1 01x03_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x03_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-3-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-003- p225881.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x03_Male
J19	1 01x08_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x08_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008- p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x08_Male
J20	1 01x02_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x02_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008- p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x02_Male
J21	1 02x02_Male	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe		https://www.reichelt.de/stiftleiste-8-pol- gerade-rm-2-54-mpe-089-1-008-	Conn_02x02_Male

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		ader_2x02_P2.54m m_Vertical		p225883.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	
J22 J23	2 opt. Connector	mylib:TerminalBloc ~ k_Phoenix_MSTBV A-2.5-10- 5.08_1x10_P5.08m m_Horizontal		opt.: https://www.phoenixcontact.com/en-us/products/printed-circuit-board-connector-mstba-25-10-g-508-1757323	Conn_via_Cable
J24	1 01x05_Male	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader ader_1x05_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-5-pol-gerade-rm-2-54-mpe-089-1-005-p225882.html?&trstct=prt_pdn&nbc=1	Conn_01x05_Male
J25	1 Conn_01x05_Femal	Connector_PinSocket_2.54mm:PinSocket ket_1x05_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2-54mm-1x5-gerade-bkl-10120947-p266672.html?&trstct=pol_2&nbc=1	Conn_01x05_Female
J26	1 01x04	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader ader_1x04_P2.54m m_Vertical			
J28	1 GND_CAN opt an	mylib:Lötauge-Junction-2x1.5 J33		nichts benötigt	Lötauge
J3	1 PFS 2x4	Connector_PinHeader_2.54mm:PinHeader ader_2x04_P2.54m m_Vertical			PFS 2x4 RM 2,54mm
J33	1 opt. GND_XXX	mylib:Lötauge-Junction-2x1.5		nichts benötigt	Lötauge
J37	1 Lötauge	mylib:Lötauge-	~	nichts benötigt	Lötauge

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
Junction-2x1.5					
J4	1 01x08	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x08_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2- Conn_01x08_Female 54mm-1x8-gerade-bkl-10120949-p266674.html?&trstct=pol_4&nbc=1	
J40	1 Extention	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_2x12_P2.54m m_Vertical		https://www.mouser.de/ProductDetail/Samtec/ZW-12-14-F-D-980-118?qs=%2Fha2pyFaduhLYuYg6YaAaAcMwJtESH4fCI8JriUKwzHt8L%252BXXamJdnHdjZ7pdPR6	Extention Connector
J41 J42 J51 J47 J48 J46 J29 J30 J31 J53 J54 J56 J57 J59 J55	15 Lötauge	mylib:Lötauge- Junction		nichts benötigt	Lötauge
J43 J66	2 Flachstecker	mylib:Lötauge- Junction-2x2-1.4		https://www.reichelt.de/flachstecker-fuer-printmontage-breite-6-35mm-vt-fs-pw-6-35-p231355.html?&trstct=pol_4&nbc=1	VT FS-PW-6,35
J44 J45 J27 J58 J60 J65	6 Lötauge	mylib:Lötauge- Junction-2x2-1.4		nichts benötigt	Lötauge
J49 J50	2 01x15 Male zu OP	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x15_P2.54m m_Vertical			Conn_01x05_Male
J5	1 Conn_01x04	Connector_PinSock ~ et_2.54mm:PinSoc ket_1x04_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2- Conn_01x04 54mm-1x4-gerade-bkl-10120946-p266671.html?&trstct=pol_1&nbc=1	
J52 J35 J32 J39 J38	5 Lötauge	mylib:Lötauge- ~		nichts benötigt	Lötauge

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		Junction-3.5x2.5- 1.6			
J6 J7	2 DIN-5	mylib:DIN-5-180	Werner Elektronik	https://www.ebay.de/itm/132535527872	DIN-5
J62 J61 J64 J63	4 Lötauge	mylib:Lötauge- Junction-3.5x2.0- 1.6	~	nichts benötigt	Lötauge
J8	1 Conn_02x02_Femal Connector_PinSock ~ e et_2.54mm:PinSoc ket_2x02_P2.54m m_Vertical			https://www.reichelt.de/buchsenleiste-2- Conn_02x02_Female_54mm-1x2-gerade-bkl-10120944-p266669.html?&trstct=vrtpdn&nbc=1	
J9	1 Ub 0V PE	mylib:TerminalBloc_k_Phoenix_MKDS- 1,5-3- 5.08_1x03_P5.08m m_Horizontal	F:\Daten\ProgrammData\KiCad- Projects\datasheet\ PhoenixContact_1715857_02_MKD S-1-5-3-5-08-BD-1-3_FAM.pdf	https://www.reichelt.de/anschlussklemme-3-pol-rm-5-08-mm-90--lakl-1-5-3-5-08-p169872.html?search=1729131	Ub 0V PE
JP1	1 WP_	Connector_PinHea ~ der_2.54mm:PinHe ader_1x03_P2.54m m_Vertical		https://www.reichelt.de/stiftleiste-3-pol- EEPROM_WP_gerade-rm-2-54-mpe-089-1-003-p225881.html?&trstct=vrtpdn&nbc=1	
L1	1 PIS2812-271M-04	mylib:L_7.3x7.3_H_3.5_hand soldered	https://www.reichelt.de/index.html?index.html?ACTION=446&LA=0&nbc=1&q=pis2812-ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=271m-04&FILENAME=B400%2FPIS2812.pdf		270µH
L2	1 47µH	Inductors_SMD:L_1 210		https://www.reichelt.de/chip-induktivitaet-1210f-47-h-l-1210f-47-p138578.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
L3	1 L-1812AF 330µ 100mA	Inductors_SMD:L_1 812	https://www.reichelt.de/index.html?index.html?	https://www.reichelt.de/chip-induktivitaet-1812af-330-h-l-1812af-330--	330µH

Reference	#	Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
				ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=	p138596.html?&trstct=pol_0&nbc=1	
				0&FILENAME=B400%2FDS_1812AF-		
				1.pdf		
P1 P2	2	1,0K lin	mylib:Trimmer_Vis hay_T7YA	https://www.reichelt.de/ praezisionspotentiometer-trimmer- liegend-1-0-kohm-6-6-mm-75h-1- 0k-p3475.html? &trstct=pol_2&nbc=1	https://www.reichelt.de/ praezisionspotentiometer-trimmer- liegend-1-0-kohm-6-6-mm-75h-1-0k- p3475.html?&trstct=pol_2&nbc=1	75H 1,0K
Q1	1	IRLML 2244	TO_SOT_Packages_ SMD:SOT-23	https://www.reichelt.de/ index.html? ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX=	https://www.reichelt.de/mosfet-p-ch- 20v-4-3a-1-3w-sot-23-irlml-2244- 0&FILENAME=A200%2FDS_IRLML2 244-IR.pdf	p132143.html?&trstct=pol_8&nbc=1
R102 R103 R104	48	7k5	Resistors_SMD:R_1 206		https://www.reichelt.de/smd- widerstand-1206-3-0-kohm-250-mw-5-- smd-1-4w-3-0k-p18299.html? &trstct=pol_0&nbc=1	7k5 250mW
R105 R106 R107						
R108 R109 R110						
R112 R113 R114						
R115 R116 R117						
R93 R94 R95 R96						
R97 R98 R99 R100						
R101 R92 R91 R90						
R89 R88 R87 R86						
R111 R142 R143						
R144 R145 R146						
R147 R148 R149						
R134 R135 R136						
R137 R138 R139						
R140 R141						
R121 R122	2	3k0 0,1%	Resistors_THT:R_A ~ xial_DIN0207_L6.3		https://www.mouser.de/ProductDetail/ TE-Connectivity-Holsorthy/H83K0BYA/?	3k 0,1%

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		mm_D2.5mm_P2.5 4mm_Vertical		qs=sGAEpiMZZMsPqMdJzcrNwmqCbm4q 8Q%252BC24lgqxiMTaA%3D	
R124 R126	2 10k	Resistors_SMD:R_0 ~ 805			10k
R127 R125	2 30k 0,1%	Resistors_SMD:R_1 ~ 206		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-30-kohm-125-mw-0-1--spr-1206-30-0k-p123445.html?&trstct=pol_1&nbc=1	30k 0,1% 25ppm
R128	1 16k	Resistors_SMD:R_0 805			10k
R129 R130	2 90k 0,1%	Resistors_SMD:R_1 https://www.vishay.com/doc?206	28700	https://www.mouser.de/ProductDetail/Vishay-Beyschlag/MCA12060D9002BP500?qs=sGAEpiMZZMvdGkrng054tylseMa3ZBi%2FrBJr%252BYHQ8Uk%3D	90k 0,1% 25ppm
R133	1 47k	Resistors_SMD:R_1 ~ 206			
R154 R155 R153 R152 R151 R131 R156 R132 R150 R158 R159 R160 R161 R162 R157	15 51	Resistors_SMD:R_0 603			
R163 R165	2 10	Resistors_SMD:R_0 ~ 603			
R164 R167 R168 R166	4 120	Resistors_SMD:R_1 SMD 1206 1/4W 120 1% 206		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-120-ohm-250-mw-1--vis-crcw1206120-p238104.html?	120

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
&trstct=pol_3&nbc=1					
R25 R26 R27 R28	16 1k1	Resistors_SMD:R_1 206			alt: 220
R29 R31 R32 R17					
R18 R19 R20 R21					
R22 R23 R24 R30					
R41 R42 R43 R44	16 3k3	Resistors_SMD:R_1 206		https://www.reichelt.de/widerstand-metallschicht-3-30-kohm-0207-0-6-w-1--metall-3-30k-p11693.html? &trstct=pol_0&nbc=1	3k3
R45 R46 R47 R48					
R33 R34 R35 R36					
R37 R38 R39 R40					
R51 R123	2 680k	Resistors_SMD:R_1 206		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-10-kohm-250-mw-1--vis-crcw120610k-p238102.html? &trstct=pol_2&nbc=1	680k
R54 R55 R53 R56	8 120	Resistors_SMD:R_1 RND 1206 1 120 SMD-Widerstand, 206_HandSolderin	1206, 120 Ohm, 250 mW, 1%	https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-120-ohm-250-mw-1--rnd-1206-1-120-p183350.html? &trstct=pol_0&nbc=1	120
R60 R57 R58 R59					
R61 R119 R50 R52	7 10k	Resistors_SMD:R_1			10k
R49 R118 R67		206			
R62 R68	2 10k	Resistors_SMD:R_1 206_HandSolderin g		https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-10-kohm-250-mw-1--vis-crcw120610k-p238102.html? &trstct=pol_2&nbc=1	10k
R65 R64 R63 R66	20 1650	Resistors_SMD:R_1 SMD 1206 1/4W 1,6K 5%	206	https://www.reichelt.de/smd-widerstand-1206-1-6-kohm-250-mw-5--smd-1-4w-1-6k-p18236.html? &trstct=pol_0&nbc=1	1650
R70 R71 R72 R73					
R74 R75 R76 R77					
R79 R80 R81 R83					
R84 R85 R82 R78					

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
R69 R120	2 1k 0,1%	Resistors_THT:R_A ~ xial_DIN0207_L6.3 mm_D2.5mm_P2.5 4mm_Vertical		https://www.reichelt.de/widerstand-metallschicht-1-0-kohm-axial-250-mw-0-1--irc-r5dlf1k0bb-p237466.html?&trstct=pol_3&nbc=1	1k 0,1%
R9 R10 R11 R12 R13	16 6k8 500mW	Resistors_SMD:R_1 ESR18EZPF6801		https://www.mouser.de/ProductDetail/ROHM-Semiconductor/ESR18EZPF6801?qs=sGAEpiMZZMvdGkrng054t621aZ%2Fa1rArbQSjyEWjpLndAmxcl%252Bv65Q%3D%3D	alt: 6k2 500mW
R14 R15 R16 R1 R2		206			
R3 R4 R5 R6 R7 R8					
RV2 RV3 RV1	3 31VDC	Resistors_SMD:R_1 https://www.reichelt.de/ 210 index.html? ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX= p240011.html?&trstct=pol_6&nbc=1 0&FILENAME=B300%2FMCEPCOS_S MD-VARISTOREN_EN.pdf		https://www.reichelt.de/smd-varistor-1206-25-v-epc-b72520t0250-ACTION=7&LA=3&OPEN=0&INDEX= p240011.html?&trstct=pol_6&nbc=10&FILENAME=B300%2FMCEPCOS_SMD-VARISTOREN_EN.pdf	EPC B72520T0250 SMD-Varistor, 1206, 25 VAC
SW1 SW2 SW3	3 SW_DIP_x02	Buttons_Switches_ https://www.reichelt.de/dip-THT:SW_DIP_x2_W schalter-liegend-2-polig-nt-02-7.62mm_Slide_Low p36464.html?&trstct=pol_6&nbc=1 &trstct=pol_6&nbc=1 Profile		https://www.reichelt.de/dip-schalter-liegend-2-polig-nt-02-p36464.html?&trstct=pol_6&nbc=1 &trstct=pol_6&nbc=1	SW_DIP_x02
U10	1 ADM2483xRW	mylib:SOIC-16W_7.5x10.3mm_en/technical-documentation/data-Pitch1.27mm_hand sheets/adm2483.pdf soldered	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-Pitch1.27mm_hand sheets/adm2483.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM2483BRWZ?qs=BpaRKvA4VqH5Kim10agOlw%3D%3D	ADM2483xRW
U12 U11	2 2S7WA_2405_S3RP	mylib:SIP-7_2S7WA	F:\Daten\ProgrammData\KiCad-Projects\datasheet\2S7WA_3RP_DS_EN.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-w-5-v-sil-7-2s7wa-2405s3rp-p242953.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2S7WA_2405_S3RP

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
U27 U28 U29 U30 U31 U32 U33 U34 U22 U23 U21 U24 U25 U20 U19 U26	16 BSP-452	TO_SOT_Packages_ SMD:SOT-223		https://www.reichelt.de/analog-schalter-ic-1-kanal-pg-sot-223-bsp-452-smd-p41420.html?search=BSP-452	BSP-452
U3 U4 U1 U2 U15 U16 U17 U18	8 LTV-844	mylib:DIP- 16_W7.62mm_cut		https://www.reichelt.de/4-fach-optokoppler-ac-5kv-35v-50ma-20-300-dip-16-ltv-844-p96808.html?&trstct=pos_0&nbc=1	LTV-844
U36	1 MCP3204	mylib:DIL-14-SMD	http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/21298c.pdf	https://www.reichelt.de/12-bit-serieller-a-d-wandler-4-kanal-2-7v-spi-dip-14-mcp-3204-ci-p-p90076.html?search=MCP3204	MCP3204
U37 U13	2 LT1086 3.3	TO_SOT_Packages_ THT:TO-220- 3_Vertical	http://www.st.com/st-web-ui/static/active/en/resource/technical/document/datasheet/CD00000544.pdf	https://www.reichelt.de/ldo-spannungsregler-fix-3-3-v-1-5-a-to-220-3-lm-1086-ct-3-3-p187589.html?&trstct=pol_5&nbc=1	LM 1086 CT-3.3 TO220
U38	1 MCP4922	Housings_DIP:DIP- 14_W7.62mm_Soc ket_LongPads	http://ww1.microchip.com/downloads/en/devicedoc/21897a.pdf	https://www.reichelt.de/d-a-wandler-12-bit-2-kanal-spi-2-7--5-5-v-dip-14-mcp-4922-e-p-p90090.html?search=MCP4922	MCP4922-EP
U39 U35	2 ADuM1401xRW	mylib:SOIC- 16W_7.5x10.3mm_ Pitch1.27mm_hand sheets soldered	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADUM1400_1401_1402.pdf	https://www.reichelt.de/digitaler-isolator-4-kanal-so-16-adum-1401-crwz-p185568.html?&trstct=pos_2&nbc=1	ADuM1401xRW
U40	1 ADM-803R	TO_SOT_Packages_ SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM809ZARTZ-REEL7?qs=sGAEpiMZZMsjJi7B1kCaqZhu1wa16fpwpWySOz9g7I%3D	ADM809ZARTZ-REEL7
U41	1 LT 1078	Housings_DIP:DIP-	https://www.reichelt.de/	https://www.reichelt.de/	LT 1078 CN8

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
		8_W7.62mm	operationsverstaerker-2-4-fach-dip-8-lt-1078-cn8-p10888.html?&trstct=pol_3&nbc=1	operationsverstaerker-2-4-fach-dip-8-lt-1078-cn8-p10888.html?&trstct=pol_3&nbc=1	
U42 U43	2 LM4040 AIM3-2.5	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/lm4040-n.pdf	https://www.reichelt.de/shunt-spennungsreferenz-fest-10-0-v-1-0-sot-23-3-lm-4040-dim3-10-p187746.html?&trstct=pos_1&nbc=1	LM4040-AIM3-2.5
U44	1 2S7WB_2415S3RP	mylib:SIP-7_2S7WA	F:\Daten\ProgrammData\KiCad-Projects\datasheet\2S7WA_3RP_DS_EN.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-w-5-v-sil-7-2s7wa-2405s3rp-p242953.html?&trstct=pol_3&nbc=1	2S7WB_2415S3RP
U45	1 ADR03ARZ	Housings_SOIC:SOI_C-8_3.9x4.9mm_Pitc_h1.27mm	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADR4520_4525_4530_4533_4540_4550.pdf	https://www.reichelt.de/spennungsreferenz-fest-2-5-v-3-ppm-c-so-8-adr-03-arz-p185546.html?search=ADR03ARZ	ADR03ARZ
U46	1 LCN78_05-0.5	mylib:SIP-3-LC78	http://www.st.com/content/ccc/resource/technical/document/datasheet/41/4f/b3/b0/12/d4/47/88/CD00000444.pdf/files/CD00000444.pdf/jcr:content/translations/en.CD00000444.pdf	https://www.reichelt.de/dc-dc-wandler-2-5-w-5-v-500-ma-to-220-lcn78-05-0-5-p242858.html?&trstct=pol_2&nbc=1	LCN78_05-0.5 DC/DC-Wandler, 2,5 W, 5 V, 500 mA, TO-220
U47	1 ADM-809Z	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM809ZARTZ-REEL7?qs=sGAEpiMZZMsjJi7B1kCaqZhu1wa16fpwpWySOz9g7II%3D	ADM809ZARTZ-REEL7
U48	1 ADM-803L	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23	https://www.analog.com/media/en/technical-documentation/data-sheets/ADM803_809_810.pdf	https://www.mouser.de/ProductDetail/Analog-Devices/ADM803LAKSZ-REEL7?qs=BpaRKvA4VqE1WwlA8UcQGg%3D%3D	ADM803LAKSZ-REEL7

Reference	# Value	Footprint	Datasheet	Bezug	Typ
U49	1 74AHC1G32	TO_SOT_Packages_SMD:SOT-23-5	http://www.ti.com/general/docs/suppproductinfo.tsp?distId=26&gotoUrl=http%3A%2F%2Fwww.ti.com%2Flit%2Fgpn%2Fsn74ahc1g32	https://www.reichelt.de/de/de/or-gate-2-input-2--5-5-v-sot-23-5-sn-74ahc1g32dbvr-p219303.html?trstct=pos_5&nbc=1&&r=1	SN 74AHC1G32DBVR
U5 U14	2 MCP23S17	Housings_DIP:DIP-28_W7.62mm	http://ww1.microchip.com/downloads/en/DeviceDoc/20001952C.pdf	https://www.reichelt.de/bus-controller-push-pull-s-dil-28-mcp-23s17-e-sp-p90047.html?search=MCP23S17	MCP23S17_SP
U50	1 NE555DRG4	Housings_SOIC:SOI_C-8_3.9x4.9mm_Pitc_h1.27mm	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/ne555.pdf	????	
U7	1 Teensy4.0	mylib:Teensy40wo_34_0.9		https://www.reichelt.de/teensy-4-0-usb-teensy-4-0-p269006.html?search=Teensy	Teensy4.0
U8 U6	2 ISO1050	mylib:SOP-8	http://www.ti.com/lit/ds/symlink/iso1050.pdf	https://www.reichelt.de/isolierter-can-transceiver-3-0-5-5v-sop-8-iso-1050-dub-p188663.html?&trstct=pos_0&nbc=1	ISO1050DUB
U9	1 25LC512	Housings_DIP:DIP-8_W7.62mm		https://www.reichelt.de/eeprom-512-kb-64-k-x-8-spi-20-mhz-2-5--5-v-dip-8-25lc512-i-p-p96669.html?&trstct=pos_11&nbc=1	25LC512-I/P

9 Anhang

9.1 Achtung Hinweis

In allen Versionen der Oberplatine (OP) sind die Eingangs-Terminals J1 und J2 auf Pin-9 ebenfalls auf 0V verbunden. Das Original hat hier keinen Anschluss.

9.2 SPI-Serien-Widerstände

Diverse Serien-Widerstände mit 51Ω wurden in SPI-Leitungen nahe der jeweiligen Treiber eingesetzt (\geq Rev 2.5 M34) Eventuell müssen auf längeren Leitungen höhere R-Werte verwendet werden. Überschwinger könnten noch zu hoch sein. Empfohlene Werte liegen zwischen 33Ω und 150Ω .

Alle Serien-Widerstände in den SPI-Leitungen haben das SMD Format 0603 und passen daher auf die i.d.R 0.3mm breiten Leiterbahnen. Ein passendes Gerät zur vergrößerten Darstellung sei dringend empfohlen.

Mit Heißluft-Löten und Rasierklinge ist auch die nachträgliche Montage kein Problem.

9.3 Bezug DIN-5 Pol -Buchse

Folgende Modelle können eingesetzt werden

Switchcraft	57NC5FX
Hirschmann	MAB 5 SV

9.4 Optionale Nutzung von Q0.5, Q0.6 und Q0.7 als Status-LED

In der Variante mit Analog als 5/8 Digital-Out kann man die LED der Ausgänge Q0.5, Q0.6 und Q0.7 (D67, D68, D69) als Status-LED nutzen. Es empfieilt sich hier eine andere Farbe. Ich habe Orange gewählt, weil Strom und Spannungsabfall ähnlich zu den roten LEDs sind.

- Draht überbrückt an U27, U28, U29 den Pin-1 zu Pin-3
- Neu-Dimensionierung von R115, R116 und R117 mit 750Ω ($I_r=2,6\text{mA}$) oder etwas größeren Werten wie 1k, oder 1k6 statt 7k5
- Die Dioden D119, D120, D121 werden durch Brücken ersetzt
- Die Widerstände R142, R143, R144 entfallen
- Der Überspannungsschutz mit D80, D81, D82 entfällt

Damit treibt der Optokoppler ca. $2,5\text{mA}$ durch die LED D67, D68, D69.

J50 leitet bei Analog-Option nur mit Pin-1 bis Pin-5 die Ausgänge Q0.0 bis Q0.4 zur Oberplatine.

Berechnung 750Ω , SMD_1206 : $R117=(U_0-U_{CE}-UD119)/I_f = (24V-1,77V-0,6V)/3\text{mA}=7210\Omega$

R94 bleibt 7500Ω , $R117=750\Omega$, somit bei $U_0=24V$ $2,6\text{mA}$ und bei $U_0=30V$ $3,4\text{mA}$.

LED ORANGE, SMD_1206 (z.B. KPTD-3) z.B. bei hier:

[Reichelt de/led-smd-3216-1206-orange-1200-mcd-50--smd-led-1206kor2-p60809.html?search=KPTD-3](http://reichelt.de/led-smd-3216-1206-orange-1200-mcd-50--smd-led-1206kor2-p60809.html?search=KPTD-3)

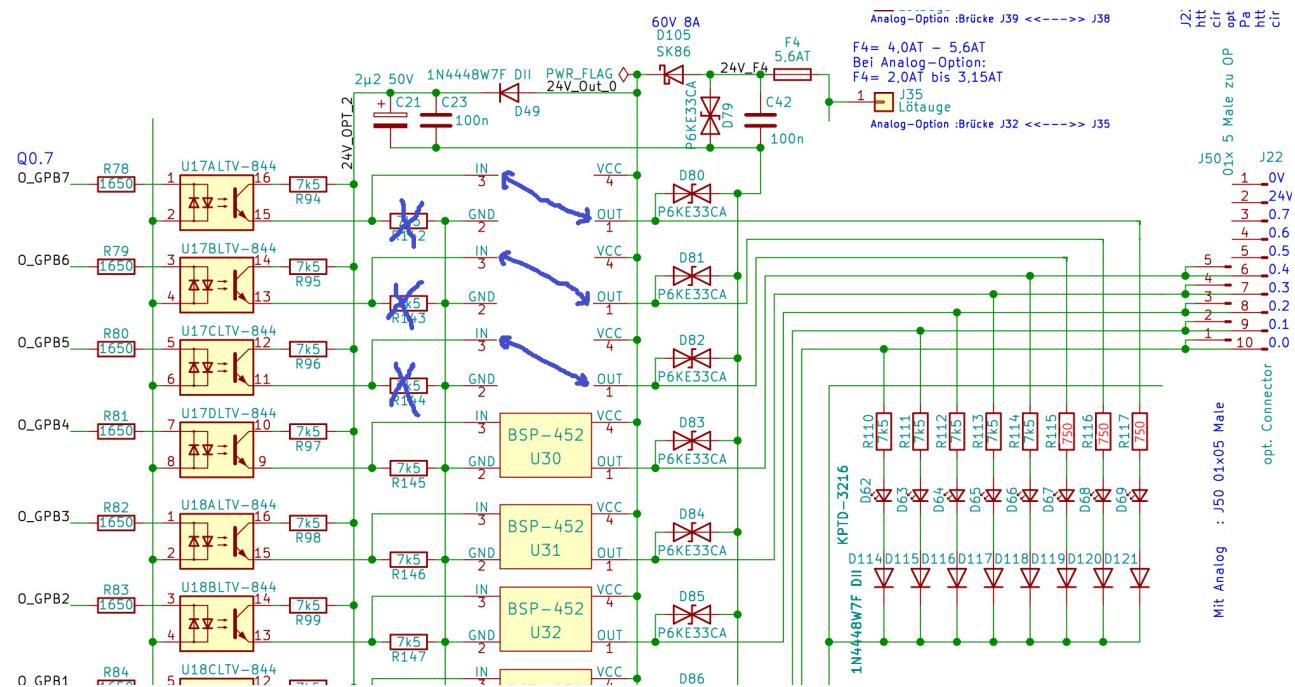


Abbildung 31: Alternative Status-LED Verdrahtung

9.5 Technische Daten

Versorgungsspannung	24V DC, 30-70mA, Absicherung F 500mA	Minimal 9V ohne ADC oder DAC Mininal 18V mit ADC und DAC Maximal 25,6V (bestimmt durch TVS Diode D51)
Eingangsspannungen Digital	24V DC (bis 33V)	Minimal 20V Maximal 50V bei 500mW Verlustleistung der Eingangswiderstände R1-R16
Ausgangsspannung Digital	24V DC, 500mA je Kanal Verpolungsschutzdiode 24V 8A / Byte	500mA max Maximal 40V (BSP-452) Maximal 47V (BTS 4141N)
		D70 bis D87 bestimmen Maximalspannung mit 33V
Analoger Eingang	0...10V DC	realisiert mit MCP3208, ADuM1401xRW
Analoger Ausgang	0...10V DC, ??? mA	realisiert mit MCP4922, LT1078, ADuM1401xRW
CAN-Bus	5V	Terminierung mit 120Ω , zuschaltbar, realisiert mit ISO-1050
RS485	5V	Terminierung mit Dioden, $UF \leq 0,25V$, permanent, 16 Teilnehmer, 120Ω optional realisiert mit ADM2483xRW
Pufferbatterie Realtime Clock	3,6V Lithium bedrahtet, oder Knopfzelle 3V	Bei Verwendung in Alternativgehäuse und Knopfzelle 3V wird D33 durch eine Brücke ersetzt. Sie reduziert die 3,6V der Lithium-Batterie auf 3V.
CPU	Teensy 4.0	<p>CPU gesockelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • ARM Cortex-M7 at 600 MHz • Float point math unit, 64 & 32 bits • 1984K Flash, 1024K RAM (512K tightly coupled), 1K EEPROM (emulated) • USB device 480 Mbit/sec & USB host 480 Mbit/sec • 40 digital input/output pins, 31 PWM output pins • 14 analog input pins • 7 serial, 3 SPI, 3 I2C ports • 2 I2S/TDM and 1 S/PDIF digital audio port • 3 CAN Bus (1 with CAN FD) • 32 general purpose DMA channels • Cryptographic Acceleration & Random Number Generator

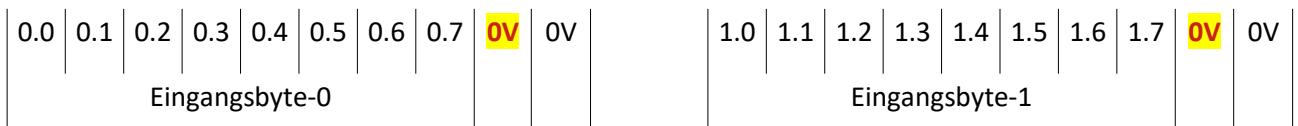
		<ul style="list-style-type: none"> •RTC for date/time •Programmable FlexIO •Pixel Processing Pipeline •Peripheral cross triggering •Power On/Off management
EEPROM	25LC512-I/P 25LC1024-I/P	DIL-8, gesockelt
Interrupt	MCP23S17	je einen für Byte-0 und Byte-1
Interupt	RESET Eingang CPU	
Kommunikation mit den Peripherie Komponenten	SPI 16MHz DAC 4 Mhz MCP23S17, Eingänge/Ausgänge 1MHz ADC 5 MHz EEPROM	Per Software Frequenzen passend steuern.
Erweiterungsslot	SPI Bus für bis zu 6 weitere MCP23S17 nutzbar	Vergeben sind schon die Adressen 0x0 und 0x1. Frei sind noch die Adressen 0x2,...,0x7
Sicherungen	Steuerung ADC/DAC, 8 + 8 Digital Out Ausgangsbyte-0 Ausgangsbyte-1 mit ADC/DAC , 5+8 digital Out Ausgangsbyte-0 Ausgangsbyte-1	500mA F 4.0 - 5,6A T 4.0 - 5,6A T 2.0 - 3,15A T 4.0 - 5,6A T
Weitere Schutzmaßnahmen	Versorgungsspannungen Eingangsbytes Ausgangsbytes	Verpolungsschutz, Überspannungsschutz Dauerfest Eingangsspannung bis 50V Kurzschlussfest, Verpolungsschutz, Dauerausgangsspannung bis max 32V Transientenschutz mit P6KE33CA bipolar

9.6 Unterschiede von myT40-PLC zur Originalsteuerung

9.6.1 Terminals für Eingang- und Ausgangsbytes

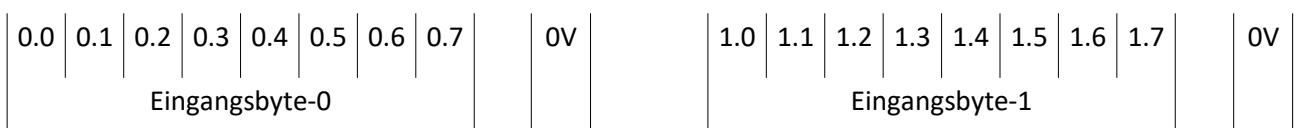
Im folgenden sind die wesentlichen Unterschiede der Hardware der myT40-PLC zu meinem Original für die Anschluss-Terminals beschrieben.

Eingangsterminal myT40-PLC

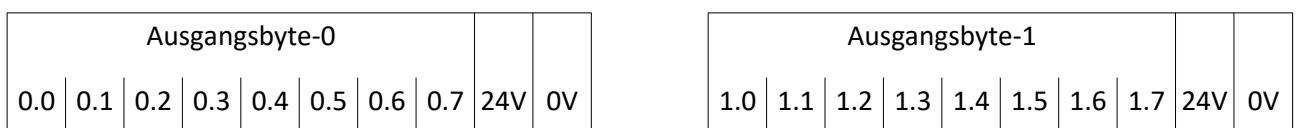


Beide „OV“-Lemmen von Byte-0 sind unabhängig von „OV“ Byte-1. Sie können intern optional gebrückt werden

Eingangsterminal Original

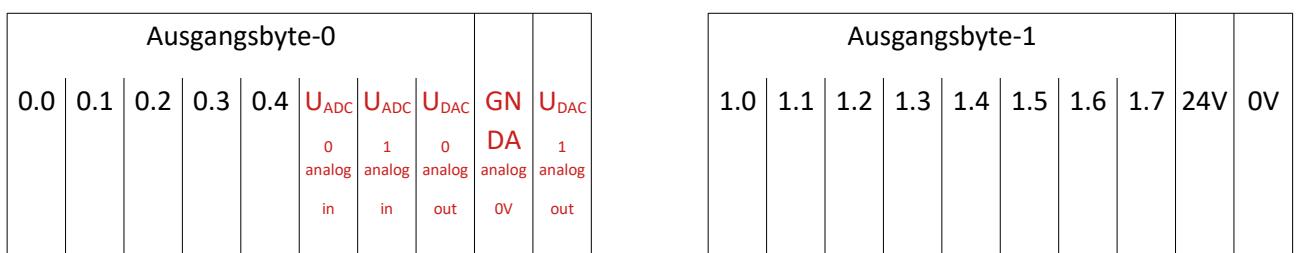


Ausgangsterminal myT40-PLC Variante ohne ADC/DAC

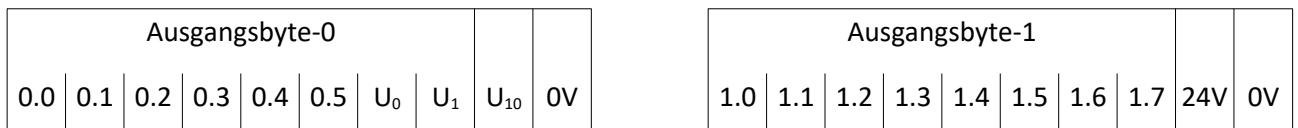


Beide „OV“-Lemmen von Byte-0 sind unabhängig von „OV“ Byte-1. Sie können intern optional geknüpft werden.

Ausgangsterminal myT40-PLC Variante mit ADC/DAC



Ausgangsterminal Original



9.6.2 Bus-Anschlüsse

Für myT40-PLC erfolgt die Kommunikation in der Variante OP-FFC für das Originalgehäuse über zwei 5-polige 180° DIN Buchsen.

Die PFS-Variante der OP kann hier über Kabel beliebige Steckverbinder nutzen, sinnvollerweise Sub-D.

Die linke Buchse führt CAN-1 und RS-485, und die rechte Buchse CAN-1 und CAN-2

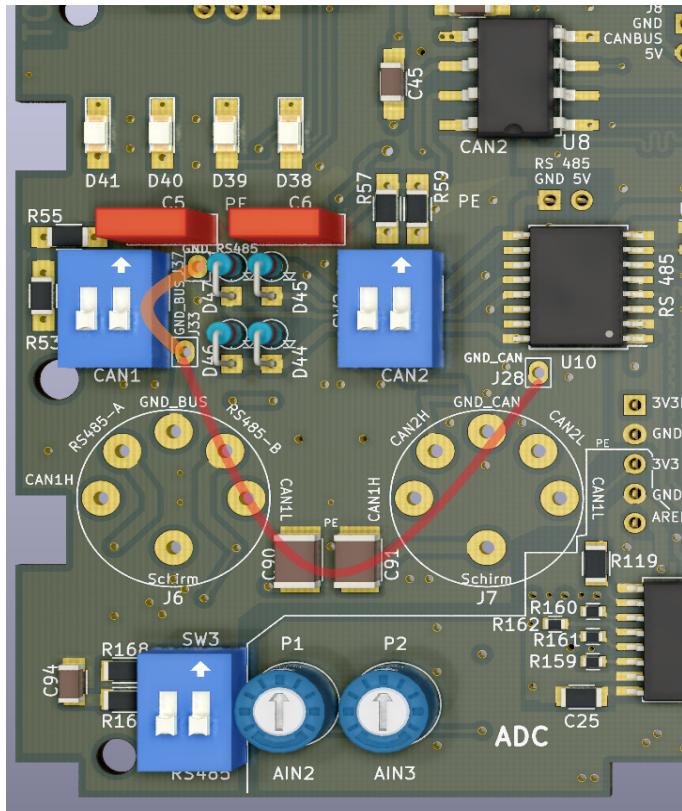
Das Originalgehäuse führt an dieser Stelle "PRG" (8-Pol-DIN) für die Programmierung eine RS-232 Schnittstelle und rechts ein 5-Pol-DIN für den herstellereigenen Bus.

Der Busabschluss ist bei myT40-PLC für die beiden CAN-Busse separat schaltbar.

Die RS-485-Schnittstelle ist mit einem permanenten Dioden-Busabschluss ausgestattet. Referenz siehe oben. Alternativ kann SW3 mit 120Ω statt der Dioden verbaut werden. Zwei 720Ω Widerstände sind ebenfalls optional möglich.

Das Originalgehäuse führt an dieser Stelle die Speicherkarte in einem Slot der Gehäuseoberschale.

Der Schirm der DIN-5-Buchsen ist über je einen Kondensator mit PE verbunden.



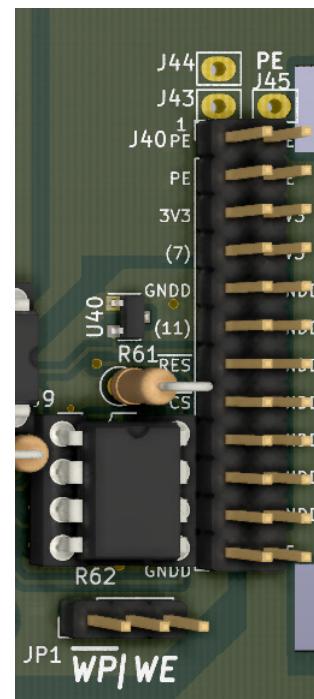
J6 Pin-2 kann bei Bedarf GND_CAN oder GND_RS485 führen. Für GND im CAN-Bus-Kabel auf J6 sind dann J28 mit J33 zu brücken (rot). Dem RS485-Bus kann eine Brücke (rosa) zwischen J37 und J33 GND_RS485 im Kabel an J6 bereitstellen.

9.6.3 Extentionslot

Der optionale Extensionslot für myT40-PLC benutzt zwar den gleichen Pfostenstecker, jedoch hat die Belegung keine Gemeinsamkeit mit dem Original. Er ist vorgesehen für spätere Erweiterungen.

Das bedeutet, Erweiterungsbausteine des Originals dürfen nicht angeschlossen werden, eine Beschädigung der beteiligten Komponenten ist nicht auszuschließen und eine erwartete Funktion ist garantiert nicht gegeben.

Die Extension-Pins (7) und (11) sind nicht beschaltet.



9.6.4 Weitere Unterschiede

myT40-PLC wird über einen USB-Anschluss auf dem CPU-Modul programmiert. Dazu wird an der passenden Stelle eine Öffnung in die Oberschale des Originalgehäuses gefräst.

myT40-PLC stellt zwei DAC-Ausgänge 0..10V zur Verfügung. Das Original bietet nur einen DAC-Kanal.

Der myT40-PLC besitzt ein per SPI angebundenes, gesockeltes EEPROM. Das Original benutzt dafür separate von außen steckbare Speicherkarten.

9.6.5 Kalt/Warmstart-Verhalten bei RESET

Je nach Programmierung kann man ein bestimmtes Verhalten bezüglich der SW-Mode_1/2 und dem RESET erreichen.

Extrakt von main.h

```
/*
*-----*
*Position Schalter PS4-1xx | Position1 | Position2 | Position3 | other Case
* Software Mode Switch    | SW_Mode_1=HIGH| SW_Mode_1=HIGH| SW_Mode_1=LOW | SW_Mode_1=LOW
*                           | SW_Mode_2=LOW | SW_Mode_2=HIGH| SW_Mode_2=HIGH | SW_Mode_2=LOW
* -----                   (2x4 Pin Header)
* .....Aktionen.....|.....Reaktionen.....| .....
* -----
* WatchDog Software bites | PowerOff   | Reset      | Halt       | not implemented
*                           | Stop & Wait | Halt       | InitSystem  | ...
*                           | ToRun=>Pos-2 | Reboot     | AutoContinue | ...
* -----
* WatchDog Hardware bites | PowerOff   | Reset      | Reset      | not implemented
*                           | Stop & Wait | Halt       | Halt       |
*                           | ToRun=>Pos-2 | Reboot     | Reboot     |
* -----
* Reset-Taster pressed   | PowerOff   | Halt Q Reset | Halt       | not implemented
* No WatchDog running    | Stop & Wait | Loop NOP    | InitSystem | ...
*                           | Wait until  | ToRun=>Pos-1 | AutoContinue | ...
*                           | ToRun=>Pos-2 | Press Reset |           |
* -----
* Reset-Taster pressed   | PowerOff   | Halt Q Reset | Halt       | not implemented
* Software WatchDog running | Stop & Wait | Loop NOP    | InitSystem | ...
*                           | ToRun=>Pos-2 | ToRun=>Pos-1 | AutoContinue | ...
*                           |           | Press Reset |           |
* -----
* Reset-Taster pressed   | PowerOff   | Reset      | Reset      | not implemented
* Hardware WatchDog running | Stop & Wait | Halt       | Halt       |
*                           | ToRun=>Pos-2 | Reboot     | Reboot     |
* -----
* Reboot = Cold-Start     , AutoContinue = Warm-Start
* -----*/

```

9.7 Spannungsversorgung

Im Vollausbau werden verschiedene Spannungsquellen benötigt:

1. CAN-Bus 5V isolierter GND
2. RS485-Bus 5V isolierter GND
3. ADC / DAC 15V, 3,3V, 2,5V, isolierter gemeinsamer GNDA, Sternverteilung GNDA und Versorgungsspannungen
4. CPU, Interfaces, EEPROM 3,3V GND an 0V Versorgungsspannung

Die unterschiedlichen Spannungsregler haben minimale und maximale Eingangsspannungen

Bauteil	Uin min /V	Uin max /V	Typ	Uout /V	Verwendung
U46	4,5	42	LC78_05-1.0	5V	CPU
U13	4,75	18	LT1086-33	3,3	EEPROM, Erweiterung, Interfaces: 2* MCP23S17 / 2* ADuM1401 / 2* ISO1050 / ADM2483
U12	18	36	2S7WA-2405-S3RP	5	CAN Bus
U11	18	36	2S7WA-2405-S3RP	5	RS485 Bus
U44	18	36	2S7WB-2415-S3RP	15	Analoge Section f. U37, U45 evt. Absenkung um 0,6V mit D53 für U37
U37	4,75 4,75	18 (15)	LT1086 33 (LD1117 3.3)	3,3	Operationsverstärker und DAC und ADC
U45	4,5	36	ADR03	2,5	Referenzspannungsquelle für ADC und DAC

U44 stellt die Spannung von 15V für die Analoge-Sektion isoliert bereit. Eine Diode D53 senkt diese Spannung um 0,6V ab, da die maximale Eingangsspannung für den Spannungsregler U37 15V, bzw. 18V sind. Für genügend Spielraum sollte der "LT1086 3.3" Verwendung finden. Mit D53 ließe sich noch der "LD1117 3.3" verwenden.

Die bipolare TVS-Diode D51 (1,5KE30CA) begrenzt die Eingangsspannung Ub auf 25,6V. Brakdown bei 28,5V lässt die Sicherung F6 (500mA) schmelzen. Alle Spannungsregler sind dann von Ub getrennt. Alle Ausgänge der BSP452 werden implizit abgeschaltet.

Damit liegt der Bereich der Eingangsspannung Ub an Terminal J9 (zu J10 OP und weiter zu J19 UP) der Gesamtschaltung zwischen 18V und 25,6V, falls ADC und DAC benötigt werden. Ohne ADC und DAC beträgt die Minimale Versorgungsspannung 9V, inklusive einer gewissen Reserve.

9.8 Spannungsversorgung CPU Teensy 4.0

Normalerweise wird die CPU über Pin48 (+5V, USB) versorgt, und bezieht über den steuerbaren Spannungswandler seinen Strom. Zusätzliche Logik sorgt für einen geordneten Ablauf des Boot-Vorgangs.

9.9 Entkopplung USB von Ub

Es wird empfohlen eine Trennung der USB-Spannungsversorgung von der 3,3V Schiene und der Batterie, bzw der PLC-Versorgungsspannung vorzunehmen.

pjrc.com/teensy/external_power.html

9.10 Die nicht genutzten Pins und J5 unter der CPU

Der CPU-Pin-31 wird nicht genutzt, ebenso die Möglichkeit mit J5 CPU-Signale auf ein Kabel zu legen.

9.10.1 CPU-Pin-31 3.3V Power

Der Teensy 4.0 hat einen Spannungsregler, der die 5V VUSB / VIN-Spannung auf 3,3V reduziert und für den Hauptprozessor und die meisten anderen Teile bereitstellt. Zusätzliche Teile der Schaltungen könnten über den 3,3V-Pin versorgt werden. Da das empfohlene Maximum für die externe 3,3V-Nutzung nur 250mA beträgt, habe ich eine eigene 3.3V Versorgung für die Peripherie vorgesehen. Der Pin-31 bleibt ungenutzt.

9.10.2 J5-Pin-4 On / Off (CPU-Pin-19)

Über den On/Off-Pin kann ein spezieller Low-Power-Status gesteuert werden, der die 3,3V-Versorgung abschaltet. Ein Taster soll zwischen On/Off und GNDD angeschlossen werden. Hält man den Taster im laufenden Betrieb 4 Sekunden lang gedrückt, wird der Strom abgeschaltet. Wird der Taster im ausgeschalteten Zustand 0,5 Sekunden lang gedrückt, wird die 3,3-V-Stromversorgung wieder eingeschaltet und der Prozessor neu gestartet. Wenn eine Knopfzelle an VBAT angeschlossen ist, bleibt der Stromversorgungszustand erhalten, wenn die Hauptstromversorgung unterbrochen wird. Ohne VBAT wird der Stromversorgungszustand immer auf 3,3 V zurückgesetzt, auch wenn die Taste On/Off verwendet wurde, um 3,3 V auszuschalten, bevor die VIN/VUSB-Hauptstromversorgung unterbrochen wurde.

9.10.3 J5-Pin-3 Programm (CPU-Pin-18)

Dieser Anschluss wird verwendet, um den Teensy zu veranlassen, über die USB-Schnittstelle eine neue Programmierung entgegenzunehmen. Gleichbedeutend mit dem Taster auf der Teensy Platine.

9.10.4 J5-Pin-2 GNDD

Dieser Anschluss stellt GNDD (0V) bereit.

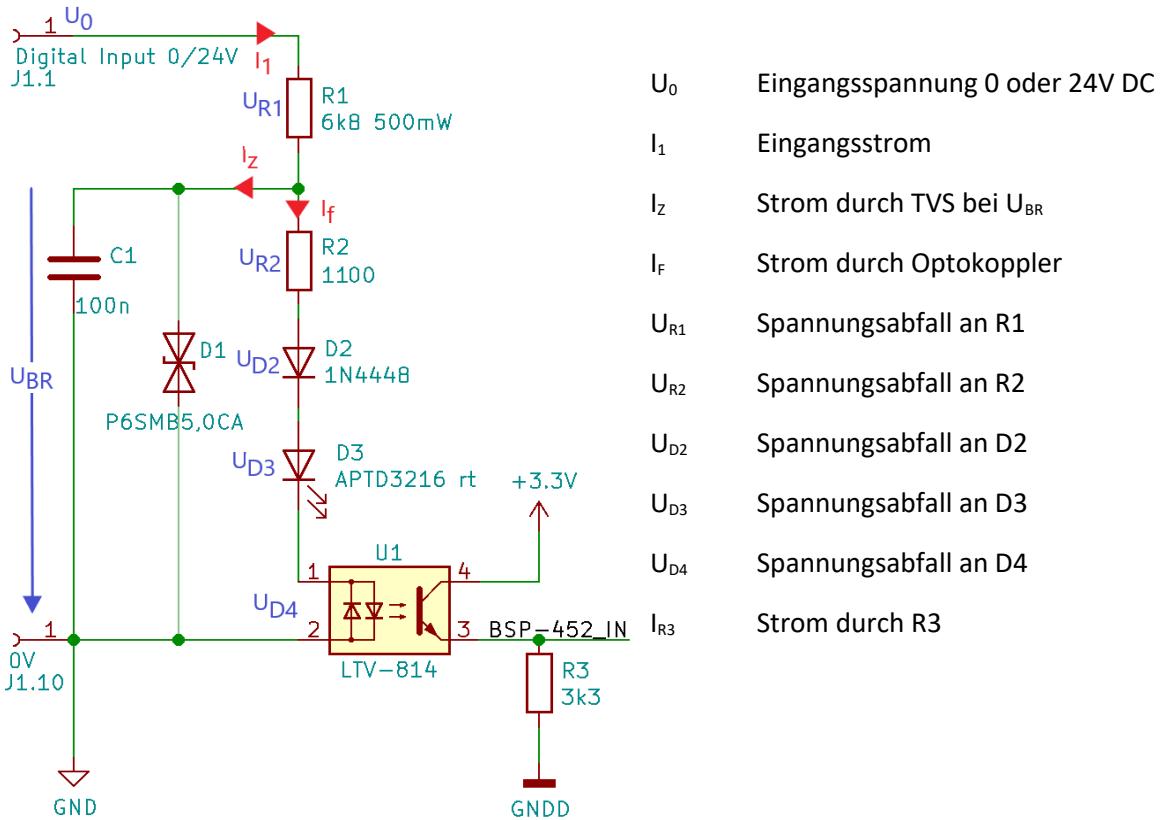
9.10.5 J5-Pin-1 3,3V CPU (CPU-Pin-16)

Dieser Anschluss stellt 3,3V vom CPU-Modul bereit, gedacht als Potential für Eingänge, keine Spannungsversorgung, siehe 9.10.1.

9.11 Berechnung Netzwerk digitale Eingänge

Das Netzwerk an jedem digitalen Eingang soll folgende Wirkung haben:

- Schutz vor dauerhafter Überspannung bis 50V (D1 mit R2,D2,D3,D4)
- Schutz vor Transienten (D1)
- Schutz der Leuchtdiode vor negativer Eingangsspannung (D2)
- Ableitung störender Frequenzen (C1)



Für D1 kommt eine TVS-Diode mit $U_R=5V$ zum Einsatz. Ihre U_{BR} liegt zwischen 6,4V und 7,0V.

Üblicherweise kann eine typische „24V“ Spannung auch mal etwas darüber liegen. Ich nehme daher U_0 mit 28V an, womit sichergestellt wird, dass bei nominalen 24V die Diode D1 nicht leitet.

Berechnet wird zunächst für den Grenzfall $U_0=28V$ und $I_F= 3mA$ und $U_{BR}=U_{R2}+U_{D2}+U_{D3}+U_{D4}$. Solange $U_0 \sim 24V$ und damit U_{BR} unter 6,4V bleibt fließt faktisch kein Strom durch D1 und daher gilt $I_1=I_F$.

Funktion:

R1 begrenzt den Strom, an ihm fällt der Großteil der Eingangsspannung ab. Der Optokoppler und die LED D3 sollen mit ca. 3mA arbeiten. Der Spannungsabfall an beiden Bauteilen reicht auch bei höherer Eingangsspannung nicht aus, die Durchbruchspannung U_{BR} von D1 zu erreichen. Deswegen sorgen D2 und R2 zusammen mit D3 und D4 in Summe für einen Spannungsabfall von insgesamt 6,4V ab einer Eingangsspannung U_0 von etwa 28V.

Mit U_{BR} von 6,4V wird D1 leitend und begrenzt I_F auf 3mA trotz höherer Eingangsspannung als 28V, weil U_{BR} ebenfalls konstant bleibt. Nur der Strom I_Z steigt dann weiter an, ebenso wie die Verlustleistung an R1, die aus diesem Grunde mit 500mW bemessen werden muss.

Gleichzeitig schützt D2 die LED vor negativer Eingangsspannung, C1 beseitigt hochfrequente Anteile und D1 auch kurzzeitige Spannungsspitzen.

9.11.1 Dimensionierung R1 und R2, hier am Beispiel von R8 und R24

$I_F = 3\text{mA} = I_{D95} = I_{D24} = I_{R24}$, Strom durch Dioden, wenn D8 gerade noch nicht leitet und mit $U_0 = 28\text{V}$ am Eingang anstehen.

$U_{D24} = 1,77\text{V}$ (bei 3mA)

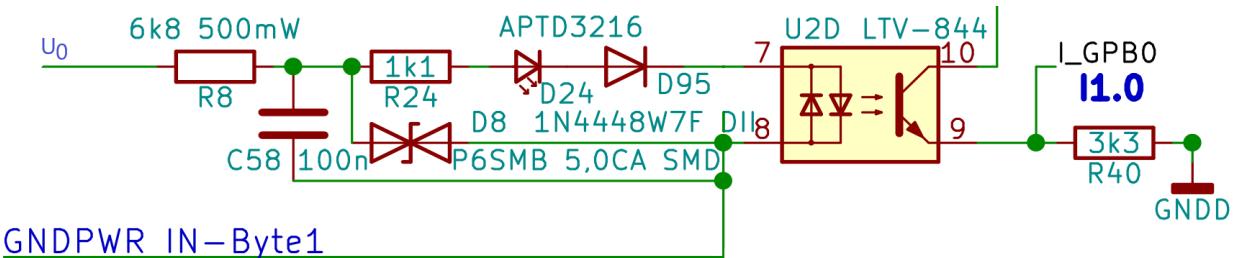
Leuchtdiode D24 („SMD-LED 1206K RT LED“ oder „APTD3216LSURCK“)

$U_{UD2D} = 0,9\text{V}$ bis 1,06V (75°C bis 25°C) Optokoppler U2D

$U_{D95} = 0,54\text{V}$ bis 0,64V (85°C bis 25°C) Verpolungsschutz-Diode D95

$U_{BR} = 6,4\text{V}$ bis 7,0V

Durchbruchspannung von D8



Es zunächst die Werte für wärmere Umgebung worst case, die Temperaturdrift der 1%-Widerstände R8 und R24 wird vernachlässigt.

$U_{BR} = 6,4\text{V}$, $I_F = 3\text{mA}$, $U_0 = 28\text{V}$, $U_{FD24} = 1,77\text{V}$, $U_{FD95} = 0,54\text{V}$, $U_{FU2D} = 0,9\text{V}$

$R24 = U_{R24}/I_F = (U_{BR} - U_{D24} - U_{UD2D} - U_{D95})/I_F = (6,4\text{V} - 1,77\text{V} - 0,54\text{V} - 0,9\text{V})/3\text{mA} = 1063 \Omega \rightarrow \text{Normwert } 1\text{k1}$

$R8 = (U_0 - U_{BR})/I_F = (28\text{V} - 6,4\text{V}) / 3\text{mA} = 7200 \Omega$, gewählter Normwert 6K8

Mit $U_0 = 24\text{V}$ fließt dann ein $I_{Freal} = (U_0 - U_{D24} - U_{UD2D} - U_{D95}) / (R8 + R24) = 24\text{V} / (6800 \Omega + 1100 \Omega) = 2,63\text{mA}$

Wird mit diesem I_{Freal} U_{BR} erreicht? $U = (U_{R24} + U_{D24} + U_{UD2D} + U_{D95}) = (R24 * I_{Freal}) + U_{D24} + U_{UD2D} + U_{D95} = 6,31\text{V}$: nein $< U_{BR}$.

Mit $U_0 = 26,1\text{V}$ fließt dann ein I_{Freal} von 2,9mA und U_{BR} mit 6,40V.

Für normale Raumtemperatur gilt unter Berücksichtigung des anderen Extrems von U_{BR} :

$U_{BR} = 7,0\text{V}$, $I_F = 3\text{mA}$, $U_0 = 28\text{V}$, $U_{FD24} = 1,77\text{V}$, $U_{FD95} = 0,64\text{V}$, $U_{FU2D} = 1,06\text{V}$

$R24 = U_{R24}/I_F = (U_{BR} - U_{D24} - U_{UD2D} - U_{D95})/I_F = (7,0\text{V} - 1,77\text{V} - 0,64\text{V} - 1,06\text{V})/3\text{mA} = 1177 \Omega \rightarrow \text{Normwert } 1\text{k1}$

$R8 = (U_0 - U_{BR})/I_F = (28\text{V} - 7,0\text{V}) / 3\text{mA} = 7000 \Omega$, gewählter Normwert 6K8

Mit $U_0 = 24\text{V}$ fließt dann ein $I_{Freal} = (U_0 - U_{D24} - U_{UD2D} - U_{D95}) / (R8 + R24) = 24\text{V} / (6800 \Omega + 1100 \Omega) = 2,60\text{mA}$

Wird mit diesem I_{Freal} U_{BR} erreicht? $U = (U_{R24} + U_{D24} + U_{UD2D} + U_{D95}) = (R24 * I_{Freal}) + U_{D24} + U_{UD2D} + U_{D95} = 6,33\text{V}$: nein $< U_{BR}$.

Mit $U_0 = 28,8\text{V}$ fließt dann ein I_{Freal} von 3,21mA bei einem U_{BR} mit 7,0V.

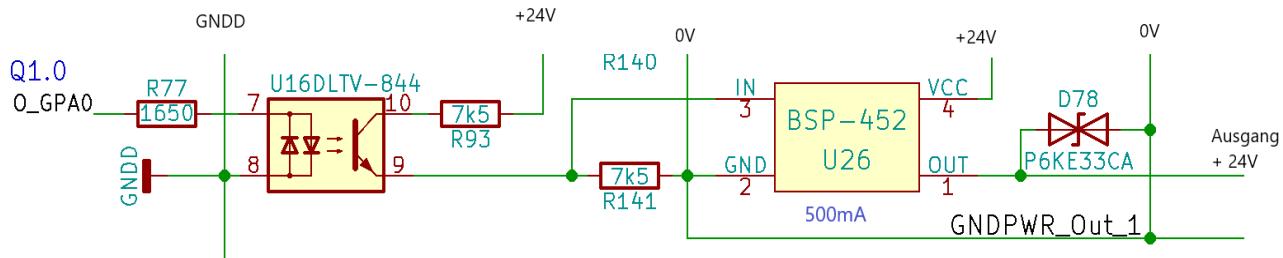
Damit ist die Dimensionierung von R8 und R24 bestätigt für die Verwendung der gewählten TVS-Diode D8.

Die Belastbarkeit von R8 ist noch zu betrachten, und zwar für den ungünstigeren Fall mit $U_{BR} = 6,4\text{V}$:

Mit $U_0 = 24\text{V}$ ergibt sich ein $P(R8)$ zu 46mW, mit $U_0 = 30\text{V}$ ein $P(R8) = 81\text{mW}$, bei $U_0 = 50\text{V}$ ein $P(R8) = 280\text{mW}$

Daher verwende ich sicherheitshalber hier die Variante > 250mW für R8, z.B. 500mW.

9.12 Berechnung Netzwerk digitale Ausgänge



Rahmenbedingungen Optokoppler:

$I_F \leq 3\text{mA}$ (abs.max. $\pm 50\text{mA}$), $I_C \leq 3\text{mA}$ (abs.max 50mA), U_{CE} abs.max. 35V , U_{EC} abs.max. 6V

Rahmenbedingungen BSP-452 (Alternativ BTS4141N oder BTS4142N):

Vcc abs.max. 40V, Uin abs.max -5V..Vcc, Iin abs.max 5mA

$R_{IN} = 2k8$ BSP-452 ungefährer Eingangswiderstand

Die Berechnung für belasteten Spannungsteiler aus R93, R141 und Rin von U26 ergibt für Ic des Optokopplers:

$I_C = I_{R93} = 2,52 \text{ mA}$ Optokoppler Collector

$I_{IN}=1,83\text{mA}$, $U_{IN}=5,13\text{V}$

Die Werte liegen innerhalb der Spezifikation für U26 und U16.

Für die Ausgangs-LEDs ergibt sich mit $R_{102}=7500$ Ohm für $I_F = (U_{OUT}-U_{D54}-U_{D106})/R_{102} = 2,88mA$ bei 24V. Bei 30V liegt I_F bei 3,6mA.

Hier erkennt man einen Nachteil: Die Ausgangs-LEDs hatten nach Verdrehen der Ausgangs-Blöcke von V1.3.5 nach V2.2, um die Ausgangs-Verkabelung zu umgehen, hinter den Optokopplern keine Anschlussmöglichkeit mehr und wurden daher direkt an den Ausgängen plaziert. Wenn jemand 12V Schalten möchte, sinken Steuerspannung und Steuerstrom etwa auf die Hälfte, aber auch der Strom durch die Ausgangs-LEDs, letzterer auf 1,2mA. Die Helligkeit dürfte nicht mehr ausreichen. Zumindest R102 und Vergleichbare wären dann auf 3900 Ohm zu ändern.

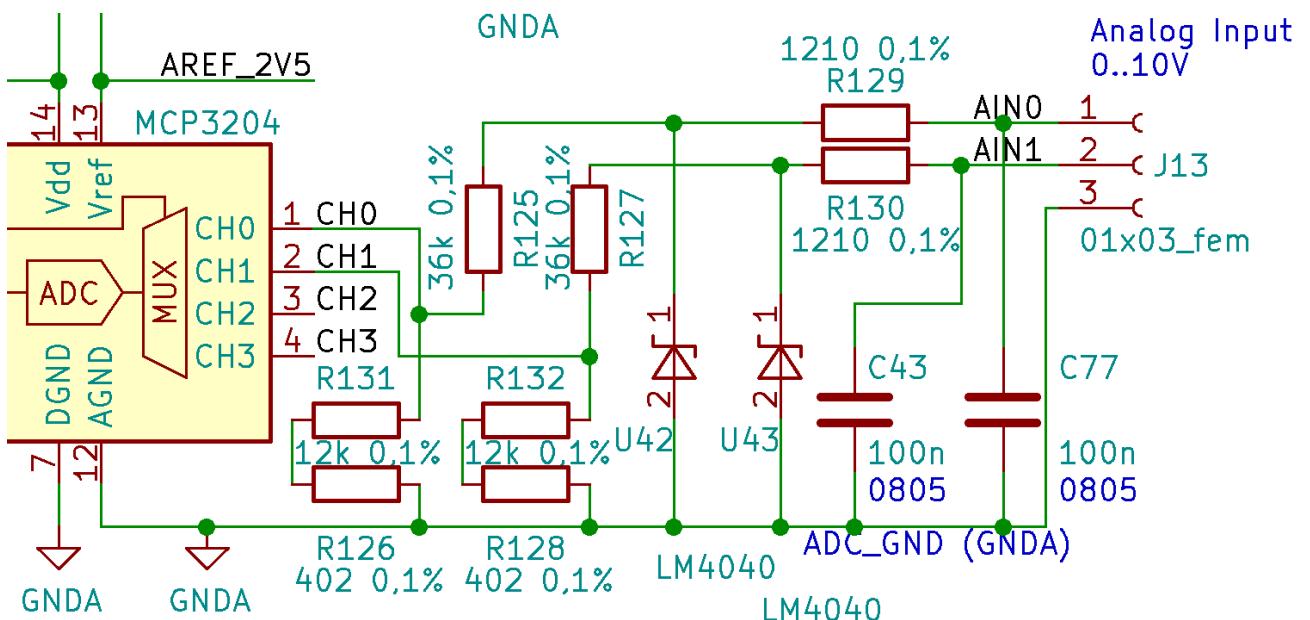
Anmerkung zur ESD/TVS Diode D78 und Vergleichbare:

Für D78 und alle anderen ist auf der Platine nur ein Diodensymbol eingezeichnet. Die die sinnvolle CA-Serie der P6KE ist jedoch ein bipolares Bauteil.

Und ja, sowohl BSP-452 als auch BTS4141N haben eine interne Schutzbeschaltung. Man gehe lieber auf Nummer sicher und verwende für den BSP-452 eine bipolare P6KE33CA mit $U_R=28,2V$ und U_{BR} zw. 31,4V und 34,7V. Es sei hier erwähnt, dass D78 auch die zugehörige Ausgangs-LED vor zu hoher Spannung schützt.

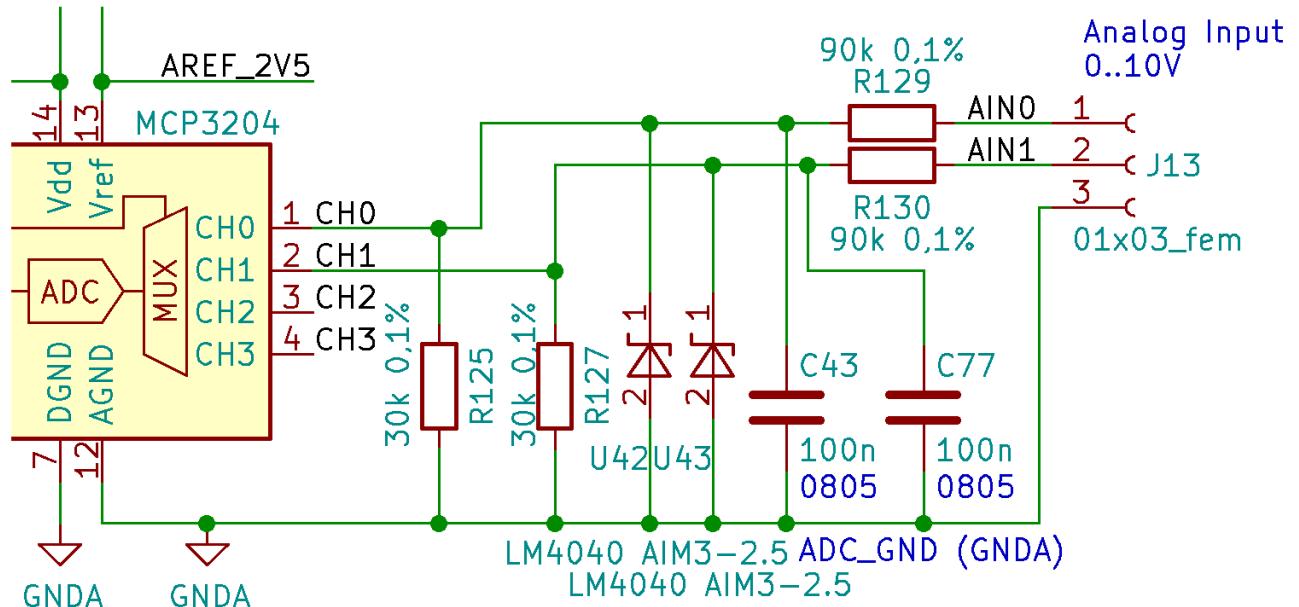
Wird die Alternative BTS4141N oder BTS4142N eingesetzt, die beide eine höhere Maximalspannung verkraften, dann ist eine P6KE36CA mit U_R bei 30,8V und U_{BR} zwischen 34,2V und 37,8V vertretbar.

9.13 Berechnung Netzwerk Analoge Eingänge



Version bis M30 V2.2, mit LM4040-BIM3-10. Es möge mich bitte keiner fragen, was ich mir dabei gedacht habe. Da hatte ich wohl Corona. Der LM4040-BIM3-10 ist eine Präzisionszenerdiode für 10V.

Hier die neue Variante, Motto: mach's auf Anhieb richtiger.



Neue Variante ab V2.2 M31 mit LM4040-BIM3-2.5, Referenzspannung 2,5V.

Der Eingangswiderstand kann in Grenzen angepasst werden, solange das Verhältnis für

$$U_{CHx} = 1/4 * U_{AINx}$$

ist und man Widerstände mit 0,1% und geringer Temperatur-Drift bekommt.

10 Software myT40-PLC

10.1 Prinzipieller Programmablauf und Konfiguration

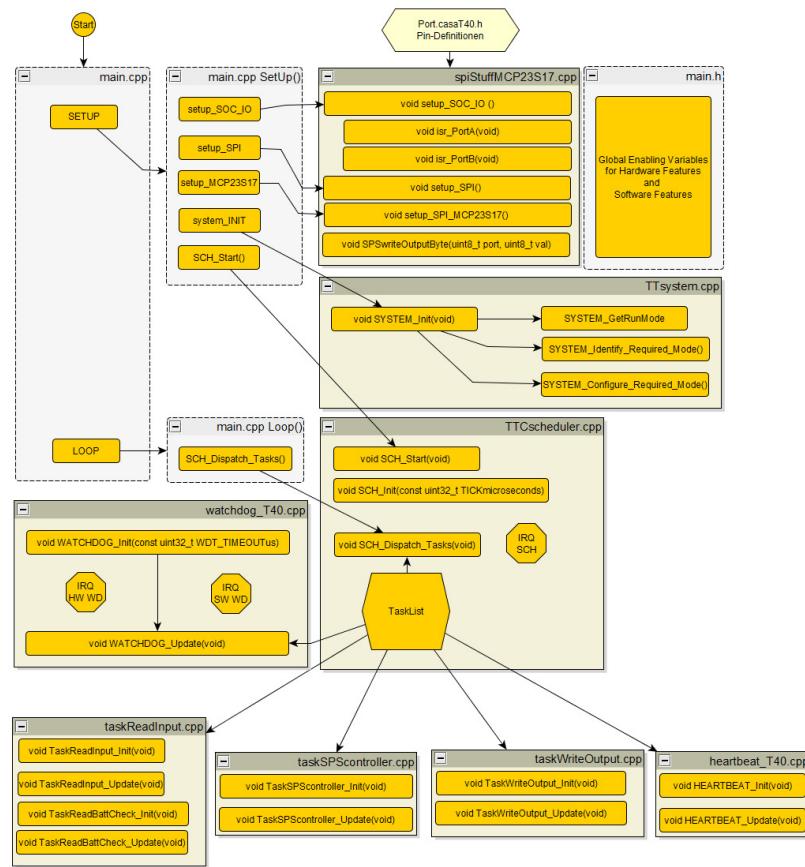
Zugrunde liegt dem Projekt das Programmierparadigma TTC , inspiriert von M.J. du Pont „The Engineering of Reliable Embedded Systems“ 2015. Die Beispiele in diesem Buch sind für den NXP Chip LPC1769 geschrieben, und wurden von mir auf Teensy 4.0/4.1 angepasst und stark erweitert. Zitat Seite XXV : „for non- commercial projects carried out by individuals and hobbyists“ sind die Beispiele aus seinem Buch frei einsetzbar.

Daher ist auch dieses, mein Projekt, wie oben beschrieben, frei verfügbar nach „CC BY-NC-SA“.

Debugging, das sei hier noch einmal gesagt, ist mit den originalen Teensy 4.0/4.1 leider nicht möglich.

Die elektrischen Verbindung und Adressierungen der einzelnen Komponenten auf den Platinen bestimmen die zu verwendende Konfiguration der Microcontroller-Ports. Port-Definition s.u.

Prinzipiell lässt sich die Softwarearchitektur vereinfacht wie folgt darstellen:



Es ist keine gute Idee, die Abfrage der Eingangs-Ports, die Behandlung der Zustände und den Programmablauf, sowie das abschließende Setzen der Ausgänge einfach in der Main-Loop durchlaufen zu lassen.

Vielmehr zieht der Einsatz von TTC darauf ab, interruptgesteuert die einzelnen Aufgaben in einer genau zeitlich bemessenen Frequenz und Abfolge überwacht durchführen zu lassen.

Nach der Initialisierung, in Abhängigkeit der vorhandenen Hardware und der für jede Steuerung zugesetzten Aufgabe wird die Tasklist passend initialisiert und die eigentliche Programmlogik in taskSPSController.cpp freigeschaltet.

Neben der Interruptquelle für den Scheduler, der pro Millisekunde einen oder mehrere komplett Tasks abarbeitet, gibt es weitere Interruptquellen: Hardware-Watchdog und Software-Watchdog.

Die jeweiligen Zustände der Steuerung lassen sich im Heartbeat-Task auf die Status-LEDs projizieren. Beliebige weitere Tasks, wie Schalt-uhr/-werk, Kettenfunktionsbausteine, Analog in/out, Interrupt gesteuerte Eingänge je Byte sind hier vereinfachend nicht dargestellt. Ich veröffentliche hier lediglich die Port-Definitionen, die für eine Initialisierung der Hardware und das diese nutzende Programm unabdingbar sind und sehe von der Veröffentlichung meiner eigenen Software erst einmal ab, da noch lange nicht final.

10.1.1 Port-Definition der myT40-PLC

```
#ifndef _PORT_TY40_H
#define _PORT_TY40_H
// #####
// Definition allgemein Hardware
// system_device.h

// Teensy 4.0 Pin-Zuweisungen
#define PIN_SPICS_IO_ 10 // out, Active_Low, SPI-Select MCP23S17 Adresse 0x00 / 0x01
#define PIN_SPICS_EE_ 15 // out, Active_Low, SPI-Select EEPROM 25LCxxx
#define PIN_EE_HOLD_ 14 // out, external pullup, Active_Low, EEPROM 25LC256 HOLD_ Eingang
#define PIN_MODE1_ 2 // in , internal pullup, Active_Low, Run-Mode-1
#define PIN_MODE2_ 3 // in , internal pullup, Active_Low, Run-Mode-2
// LED_0 ist verbunden mit Versorgungsspannung Ub=3,3V
#define PIN_LED_1 5 // out, Active_High, LED-1 (High or Low ) ### HeartBeat
#define PIN_LED_2 6 // out, Active_High, LED-2 ( " " ) ### starting Mode-1/2
#define PIN_LED_3 7 // out, Active_High, LED-3 ( " " ) ### Low Battery
#define PIN_BATCHKA A7 // analog A7(21), Batterie-Check Analog Eingang A7 Nutzung Analog
#define PIN_INT_A 8 // in, Active_High, Interrupt-Eingang fuer Eingang-MCP23S17-Port-A
#define PIN_INT_B 9 // in, Active_High, Interrupt-Eingang fuer Eingang-MCP23S17-Port-B
#define PIN_RESET_ 4 // in, external pullup, Active_Low, Reset-Eingang primaer
// sekundaer Ausgang fuer RESET
#define PIN_CAN2_RX 0 // CAN-Bus-2 RX2
#define PIN_CAN2_TX 1 // CAN-Bus-2 TX2
#define PIN_CAN1_RX 23 // CAN-Bus-1 RX1 (OP Oberseite U8)
#define PIN_CAN1_TX 22 // CAN-Bus-1 TX1 (OP Unterseite U6)
#define PIN_UART_RX 16 // UART Interface RX4 (U10)
#define PIN_UART_TX 17 // UART Interface TX4 (U10)
#define PIN_UART_RE_ 18 // out, UART Interface RE_ / DE
#define PIN_SPICS_ADC_ 19 // out, Active_Low, SPI-Select ADC MCP3204
#define PIN_SPICS_DAC_ 20 // out, Active_Low, SPI-Select DAC MCP4922
// Implizit SPI_MOSI 11 // SPI MOSI
// Implizit SPI_MISO 12 // SPI MISO
// Implizit SPI_SCK 13 // SPI Clock

// Batt-Check Threshold
#define BATTCHECKVALMIN 310 // Minimale Spannung fuer Pufferbatterie 1V
                           // Maximal 3,6V(BAT3V6 LiIo) - 0,515V (D33) = 3,085V

// Chip-Adressen auf Platine
#define ADDR_MCP23S17_IN 0x00 // Adresse des MCP23S17 fuer die Eingaenge
#define ADDR_MCP23S17_OUT 0x01 // Adresse des MCP23S17 fuer die Ausgaenge
                           // Dazu muss das Register IOCON.HAEN gesetzt sein.
                           // Byte-Mode IOCON.SEQOP

// EEPROM-Parameter 25LC256
#define EEPROM_SIZE 0x64000000 // EEPROM-Parameter Groesse 32768*8 = 256KB
#define EEPROM_PAGE 0x1000 // EEPROM-Parameter Page-Size 64Byte

// MSB first, LSB last

// CAN-BUS-Parameter
#define CANBUS0_FRQ 25000000 // Frequenz auf CAN-Bus-1 ??? t.b.d.
#define CANBUS1_FRQ 25000000 // Frequenz auf CAN-Bus-2 ??? t.b.d.

// SPI-Parameter
#define SPI_FRQ 1200000 // Frequenz auf SPI-Bus MCP23S17 maximum, ADC : 1.3MHz
#define SPI_MODE 0x00 // SPI-Mode MCP23S17 Mode=0,0 ;25LC256 Mode=0,0

// Analog-Eingang, Spannungsbezug
#define VMAXBAT 3040 // 3.04V = 3040mV bei Litium-Zelle mit 3,6V +1N4007/1N4448 in Reihe

// EEPROM Zugriff blockiert Interrupt-Bearbeitung der MCP23S17, sowie Lese- und Schreibzugriffe,
// solange nicht PIN_EE_HOLD_ gesetzt ist.
// bool ACTIVE_EEPROM = false;

#endif
```

10.2 Software-Mode-Switch

Hier ein Beispiel für den programmabhangigen Einfluß der Stellung des Mode-Switches auf die CPU-Eingänge der PLC für das Originalgehäuse in Version FFC:

```
/*
* Position Schalter PS4-1xx | Position-1 | Position-2 | Position-3 |
* Software Modus           | SW_Mode_1=HIGH| SW_Mode_1=HIGH| SW_Mode_1=LOW |
*                           | SW_Mode_2=LOW | SW_Mode_2=HIGH| SW_Mode_2=HIGH|
* -----
* .....Aktionen..... | .....Reaktionen..... |
* -----
* WatchDog Software bites | PowerOff      | Reset       | Halt      |
*                           | Stop & Wait   | Halt        | InitSystem |
*                           | ToRun=>Pos-2 | Reboot     | AutoContinue |
* -----
* WatchDog Hardware bites | PowerOff      | Reset       | Reset     |
*                           | Stop & Wait   | Reboot     | Reboot    |
*                           | ToRun=>Pos-2 |           |           |
* -----
* Reset-Taster pressed    | PowerOff      | Halt Q Reset | Halt      |
* No WatchDog running     | Stop & Wait   | Loop NOP     | InitSystem |
*                           | ToRun=>Pos-2 | ToRun=>Pos-1 | AutoContinue |
*                           |           | Press Reset  |           |
* -----
* Reset-Taster pressed    | PowerOff      | Halt Q Reset | Halt      |
* Software WatchDog running | Stop & Wait   | Loop NOP     | InitSystem |
*                           | ToRun=>Pos-2 | ToRun=>Pos-1 | AutoContinue |
*                           |           | Press Reset  |           |
* -----
* Reset-Taster pressed    | PowerOff      | Reset       | Reset     |
* Hardware WatchDog running | Stop & Wait   |           |           |
*                           | ToRun=>Pos-2 | Reboot     | Reboot    |
* -----
* Power ON                 | PowerOff      | Reboot     | Reboot    |
* -----*/
```

Die Version PFS kann hier noch eine vierte Variante verarbeiten: beide SW_Mode1/2 auf Low.

11 Release Notes Publikation

Das Projekt wurde im August 2023 in „myT40-PLC“ umbenannt, um Namenskonflikte zu vermeiden.

11.1 myT40-PLC

V2.6 M36 Version-4 (PFS) erstmalig publiziert im August 2023

--- finis partis publicae ---